

Christ: Catholisches

Gesang-Buch

Nach Meynung Ihro Päbstl. Heil.
Benedicti XII. in dem Concilio so
gehalten zu Rom 1725/

Und auf 98ste Anordnung Ihro Churfürstl.
Durchl. Clementis Augusti also
eingrichtet/

- Dass darinn begriffen :
1. Alle zum Himmel nützliche/ oder nothwendige Stück.
 2. 25 Andächtig-Christliche Werke / als Morgens-, Abends- und Mess-Gesänge.
 3. Außerlesene Gesäng auff die fürnehmste Fest-Tage des ganzen Jahrs und bey Processionens/ mit höchsten Nutzen der Seelen zu gebrauchen.



17

37.

Cum Privilegio Serenissimi Electoris Colon.

Vaderborn / bey Joh. Dit. Todt / Hoff-Buchtr.

PRIVILEGIUM.

Im Gottes Gnaden / Wir Cles-
ment August / Erz-Bischoff zu Cöllen /
 des heil. Röm. Reichs durch Italien Erz-Eantzlar
 und Churfürst / Lagatus natus des h. Apostolischen
 Stuhls zu Rom / Bischoff zu Paderborn / Münster /
 Hildesheim und Osnabrück / in Ob- und Nieder-
 Böhren / auch der Doeren Pfalz / in Westphale...
 und zu Engeren Herzog / Pfalzgraff bey Rhein /
 Landgraff zu Leuchtenberg / Burggraff zum Strom-
 berg / Graff zu Pomondt / Herr zu Bockeloh und
 Wehr / &c. &c. Nachdemahlen die heyde Buch-
 truckere zu Paderborn / Johan Diterich Todt / und
 Joachim Friderich Buch / gleichwie bereits am 19
 May / 1712 vorhin geschehen / nunmehr so dato
 den 23 Junii 1724 sich von neuen dahin verglichen /
 daß sie folgende Bücher Pro Tertia, Rudimenta, A,
 B, C, Aureus Libellus, Sünden Kleinodt / kleines
 Handbüchlein / Seelen-Trost / Seelen-Wecker /
 Wegweiser / Gesang- und Evangelien-Buch / Pietas,
 das Antonius Gebett-Buch / Geistlicher Morgens-
 stern / kleine Taschen- und Wand-Kalender / beyder-
 seits zur Halbscheid trucken und verkouffen wollen /
 und nicht nur um diesen Vergleich Landesherrlich
 zu confirmirē / sondern auch über vordenenente Bücher
 die vorhin gehabte Privilegia gnädigst zu erneuere
 unterthänigst gebetten haben / und dann auff abge-
 stattete unterthänigste Relation, Ihro Churfürstl
 Durchl. sothanem Euchen in Gnaden statt gegeben
 haben : Als wird erneuelter Vergleich hiemit ver-
 gestalt Oberlich besättiget / daß wann einer von
 beyden Contrahenten im geringsten dawider hap
 deln

delen wird / derselbe jedesmahl der Landsherrlichen
 Cammer mit 10 Goldgl. Straff verfallen seyn sollte.
 Im übrigen werden die über obgemelte Bücher vor-
 hin ertheilte Privilegia hiemit gnädigst begreuhet
 und erneuert / andey denen Buchbinderen bey
 erai hoher Geld- auch Straff der Confiscation ver-
 hotten / so wenig die obgemelte privilegierte Bücher
 anderwärts nachtruckē zu lassen / oder die bereits
 nachgetruckte zu kauffen und herein zu führen / son-
 deren was sie davon in Vorrath haben / innerhalb
 4 Wochen außer Lands zu schaffen / als auch andere
 Geistliche / oder zu Unterweisung der Jugend die-
 nende Bücher / welche in obgemeltem Privilegio nicht
 benannt seynd / außer Landes nicht nachtruckē zu
 lassen / ohne vorher so solches gehörigen Orths ange-
 zeigt / und darzu Erlaubniß erhalten zu haben :
 Oboben dann ferner allen Pastoribus, Schulmeiste-
 ren und Schulmeisterinnen ernstlich befohlen wird
 keine unapprobirte und außer Paderborn aetruckte
 Gesang- Evangelien- Catechismus- und A, B, C Bü-
 cher in Kirchen und Schulen zu gebrauchen / oder
 zu bulden / im Widrigen gehöriger Ahndung zu ge-
 wärtigen. Urkundt gnädigsten Handzeichens und
 Secretis. Signatum Neuhauß den 28 Julii, 1724

Element August / Churfürst.
 (L.S.)

Pantaleon Administrator in
 Spirit, Apostolicè deputat.

Vorrede.

S Ellen der allerheiligster Vatter
und allgemeiner Hirte der gan-
zen Christlich-Catholischen Kirchen
jetzt regierender Römischer Pabst/
Benedictus XIII. in dem vor einem
Jahr gehaltenen höchst-löblichen un-
nützlichen Concilio, heylsamb und
Väterlich angeordnet / daß vor- und
nach der H. Mess an Sonn- und Fey-
ertagen sollen abgesungen werden
alle zum Himmel nothwendige stück
necessitate medii & præcepti, stellen
wir zum ersten vor diese vorgeschrie-
bene Puncten / neben geistreichen
Liederer durch das ganze Jahr/wel-
che eingerichtet seyn nach dem Weg
der Reinigung / der Erleuchtung /
und der Vereinerung / daß sie dich
können führen zu der glücklichen E-
wigkeit / und ewigen Glück-
seligkeit.

Erster



Erster Theil.

Die zum Himmel nothwendige Glaubens-
Sachen.

Das Zeichen des H. Creuzes.

Im Ehon: Angelice Patrone, oder: O Je-
su liebster Jesu! Ioseph und Jungfrau rein.

Gott Vatter uns doch segne Von seinem
höchsten thron. Von seinem creuz uns
segne Der Heiland Gottes Sohn. Gott
heilger Geist uns segne/dem Sohn und Vat-
ter gleich / Auff uns o Gott doch regne Den
thau der gnadenreich.

Vatter unser / im selbigen Ehon.

1. **G** Vatter hoch erhoben / In deinem him-
mels-thron / Wir kunder dich stets loben
Mit heiligen Geist und Sohn / Ein vatter
wir dich nennen O grosser Gott und Herr!
Ein vatter dich bekennen / Weil von dir kom-
men her.

2. Dein heilger nahm bey allen Befandt
ist insgemein / All dein geschöpff erschallen:

U 3

Gott

Das 5. Vatter unser.

Gott ist der schöpffer mein. O daß all' stund
und uhren Den heiligen namen dein Doch alle
creatures Recht lobten insgemein.

3. Nach deinem Reich daroben / Wo die
himmels-fürsten Dich preisen und stäts lo-
ben. Schut eingig uns dürsten; Laß uns dar-
ein doch sehen Aus diesem jammertal Dich
schönstes gut ansehen Unter der eng' len zahl.

4. Dein heil' ger will geschehe An uns o
großer Gott / Und alles fertig siehe Zu thuen
dein gebott Schickst armuth / Franckheit / ley-
den / Geschehe Gott dein will / Gibst tröstung /
herzens-freuden / dir vielmohl danken will.

5. Die vögel in den lufften / Die fisch im
tieffen meer / Die thiere in den klufften Allein
ernehrt o herr / Auch speiß und tranck woll ge-
ben Uns deine milde hand; Daß alle mögen
leben Ein jeder nach seim stand.

6. Ich meinem feind all' schmergen / All-
unbild / schimpff und schmach Berzehe gern
von hergen / Wird suchen keine raach / Ber-
geb' auch deine güte Mir meine sünde all /
Dein gnad mich stäts behüte / Daß nie im
sünd mehr fall.

7. Die feind nach ihr begehren Zur sünd
uns laden ein, Versuchung thut sich mehren /
Wollst

der Englische Gruf.

Wollst unser schützer seyn. Für höllen-list
und flammen / Für seel' und leibs-gefahr Uns
gnädig allzusammen o starker Gott bewahr.

Gegrüßet seystu Maria im selbi-
gen Ehon.

1. **M**aria voll der gnaden / Maria sey ge-
grüß / Dein nam uns thut begnaden /
Dein nam das herz versüßt. Der wahre brunn
des leben Springt aus dir Jungfrau rein /
Drumb uns're stimm erheben / Dich preisen
insgemein.

2. Du bist gebenedeyet Unter all' weiber
fein / Auch ist gebenedeyet Die frucht des lei-
bes dein / So von dir ist gehohren Iesus
Gott mensch zugleich / Durch den seynd aus-
erkohren Zu erb'n des himmels-reich.

3. O heilige Maria! O Mütter Gottes
mild! Ach helff uns o Maria! Sey unser
trost und schild. Steh bey uns armen sün-
dern In aller angst und noth / Wend dich zu
deinen kindern Wann kommt herander todt.
Die 12 Articulen des Catholischen
Glaubens. Meloden: Die ganze
Welt Herr Jesu Ehrin.

In Gott den Vatter glaube ich / Der
da die himmels-bogen / Und was auff
erde

Der Christliche Glaube.
erden sichtbarlich Aus nichts herfür gezogen.

2. Ich glaube auch an **JESUM** Christ/
Des vatters sohn ich nenne / In allen gleich
dem vatter ist. Ein wahren Gott bekenne.

3. Verlassen hat des vatters schooß; Vom
heil'gen Geist empfangen / Entsprungen aus
Mariä schooß der gangen welt verlangen.

4. Zum creuz nach geißel dörner-cron **Pi-**
latus ihn verdammet / Am creuz gestorben
Gottes Sohn / Vom creuz das heyl her-
stammet.

5. Sein todter leib begraben ist / Die seel
zur vorhöll gehet / Am dritten tag zu aller frist/
Von todten aufferlehet.

6. Befahren ist in himmel ein Aus eigner
macht erhoben; Zur rechten sitzt des vatters
sein / Regiert die welt daroben.

7. Von dannen wird mit herrlichkeit Die
welt zu richten kommen; Die böse wird sein
g'echtigkeit Absondern von den frommen.

8. In heil'gen Geist glaub festiglich // Gehet
auß vom Vatter und Sohn / Mit Vatter /
Sohn er ewiglich Besitzt den Götlichen
thron.

9. Ein heilig Kirch so allgemein / Dem Pe-
tro

der Christliche Glaube
tro anbertrauet / Ich glaub / das muß auff er-
den seyn / Auf felsen fest gebauet.

10. Die g'meinschaft auch der heiligen
all Ich glaub von ganzem herken / Auch nach-
laß nach dem sünden-fall Ich glaub / und
wünsch von herken.

11. Ich glaub daß werden auch zumahl
All menschen auffer stehen / Zu Josaphats be-
stimmten thal Gericht zu werden gehen.

12. Auch wird nach dieser kurzen zeit Fol-
gen ein ewigs leben / Den frommen freud die
ewigkeit Den bösen pein wird geben.

Die 10 Gebott Gottes.

Nach der Melodey: Freuet euch ihr lieben seelen.

I.

Vor mir dich niederwerffe / ich bin dein Herr
und Gott. Verfluche und verwerffe All
falsche götter rott. Allein mich sollst anbetten /
Sib mir als Gott die ehr / Ich kan allein dich
retten Von leyd und all beschwehr.

Halt die gebotten.

2. Du ja nicht meinen namen Vergeblich
führ' im mund / Nicht schwär bey meinem
namen Ohn noth zu keiner stund. Mein nam
ehrbietig nenne / Nicht treib mit ihm den
spott / Nicht lästre / nicht erkenne All d-
Herrn und Gott.

Halt die ge-
we

3. Denn sabbath sollstu feyren / Mit andacht bringen zu / auf ackern in den scheuren
Kein knechtlich arbeit thu. Die werck stätt
ruh soll haben Von aller arbeit frey / Zu suchen
himmels-gaben Nur dann dein arbeit
sey. Halt die gebotten.

4. Die Gott dir hat gegeben / Vatter und
mutter ehr / Und daß du lang magst leben /
Nimb an ihr gute lehr. Dann niemahl Gottes
segens Begnadet jenes hauß / Wolieb und
g'horsam gegen Den eltern weichet aus.

Halt die gebotten.

5. Todtschlagen / schwer verwunden So
wol am leib und seel Zu meiden bist verbun-
den / Hör an dieß mein befehl / W'haß und
groll ablege / Verzeihe deinen feind / Kein
zorn in dir sich rege / Wann seyn willst Gottes
freund.

Halt die gebotten.

6. Vom ehbruch schwerem laster Einbil-
lig abscheu trag / Dann ja kein sach verhafter
Beym lieben Gott seyn mag / Darumb ver-
wahr die sinnen / Halt dein gedanken rein /
Des fleisches böß beginnen Den zaum sollst
legen ein.

Halt die gebotten.

7. Das stehlen ist verboten / Merck wol
auf dieß gebott / Thu recht das ist gebotten /
Dann

Dann unrecht straffet Gott. Auch keinen sollst
verlegen In guten namen sein / Den schaden
solt er segen / Wann zugefügt solt seyn.

Halt die gebotten.

8. Mit falscher zeugniß schade Dein ne-
ben-menschen nicht Wann suchst bey Gott
genade / Und hoffst ein mildes gericht. Auch
kein' durch geld verkehre / Und mache dir zum
freund; Daß er mit dir falsch schwäre Zum
schaden deiner feind.

Halt die gebotten.

9. Kein frembdes weib begehre Noch mit
gewalt entführ / Dein sinn von schand abkeh-
re Und ehrbahr dich aufführ / Kein böß gedan-
cken finde In deinem herzen plag. Daß dich
nicht bring zur sünde / Und raub' den gnaden-
schaz.

Halt die gebotten.

10. Wann frembde güter kommen Dir
werden ins gesicht / Begierd das herz beklom-
men / Begehre solche nicht. Noch hauß / noch
acker / noch knecht / Noch alles was sein ist /
Gönn ihm / was er hat mit recht / Hü'r dich
für des teuffels list.

Halt die gebotten.

Die fünf Gebott der Kirchen.

Melodien : Die ganze Welt Herr Jesu Christ.
1. Sonn- und feyrtag solltu halten Kren von
arbeit in der ruh / Im dienst Gottes
nicht

12 Die 5 Gebott der Kirchen.
nicht erkalten / Bringe sie mit andacht
zu.

2. Bist verbunden mess zu hören / Sollst
sie hören mit andacht / Keinen mit geschwäg
verstören / Auf die mess sollt geben acht.

3. Wann ein fasttag wird verkündigt / Und
sonst keine noth solt seyn. Wer dan fleisch ist
sich versündigt / Würdig wird der straff und
pein.

4. All die sünd / so dein herz quiden / Zum
gringsten einmahl im jahr / Sollst mit reu
im beichtstuhl zählen / Dich anklagen recht
und klar.

5. Wird das oster. fest begangen / Wann
von sünd dann fren dich weiß; Christum Je-
sum sollst empfangen / Stärcken dich mit dies-
ser speiß.

Die sieben Sacramenten.

Im selbigen Thon.

1. Der Tauff.

In dem heil'gen tauff geböhren / Auf das
neu die seele wird / So durch erb-sünd
war verlohren / Wiederfind die gnaden-zierd.

2. Die Firmung.

In der firmung wird dir geben Durch das
del der gnaden-safft / Das dem feind zuwi-
der

Die sieben Sacramenten.
derstreben / Hab gnugsamb stärck und
krafft.

3. Das 5. Sacrament des Altars.
Christus Jesus dich hie speiset / Stärcke
dich durch sein fleisch und blut / Wann dein
seel von hier abreiset / Das nicht schad ihr
feindes wuth.

4. Die Buß.

Wann die seel von sünd verleget. Und er-
franckt ist auf den todt / Wozu Christus ein-
gesetzt / Hilfft die buß ihr auß der noth.

5. Die letzte Delung.

Letzte delung bringt zu wegen Stärck dem
leib / der seel das heyl / Wann sich kräften
mercklich legen / Sie zu nehmen nicht verweil.

6. Die Priester-Weih.

Umb zu opfern / sünd vergeben. Eingestellt
die priester-weih / Das zum besten und zum
leben Allen Christ-gelaub'gen sey.

7. Die Ehe.

Mann und weib durch eh' verlihen Wird
die gnad zu jederzeit / Das ihr kinder fromm
erziehen / In fried leben ohne Streit.

Von den fürnehmsten
Fürnehmste Glaubens-Puncten.

Im Ebon: Joseph Davids Sohn.

Edler christ im tauß gebohren / Nicht auß-
lösch des glaubens-licht / Sonst ist ewig
all's verlohren / Wer nicht glaubt ist schon ge-
richt. Bist erschaffen Gott zu loben / Gott zu
dienen früh und spat ; Gott zu sehn im him-
mel oben: Darzu nöthig Gottes gnad.

2. Einen Gott must du bekennen: Ist ein
unerschaffner geist / Dren personen / Gott sich
nennen / Vatter / sohn und heilig geist. Alle
drey seynd gut und ewig: Allenthalben ein
Gott nur / Ebenmächtig / eben heilig / Weil
sie haben ein natur.

3. Gott der vatter hat gebohren Gott den
sohn von ewigkeit: Gott der Geist vor allen
jahren Kommt aus beyden jederzeit. Alles aus
nichts hat Gott gemacht / Alles herschet Got-
tes hand / Alles wircket Gottes allmacht / Got-
tes weißheit weit bekant.

4. Da wir durch die sünd verdorben / Gott
der sohn mensch worden ist / Und für uns am
creuz gestorben / Dessen nam ist Jesus Christ.
Christus gott und mensch ist eben / Zwo na-
turen / ein person ; Als gott hat ein göttlich
leben / Als mensch ist Mariä sohn.

Glaubens-Puncten.

5. Jesus Christus läßt sich finden / Gott
und mensch auff dem altar / Brod und wein
alsdan verschwinden: Nur gestalt und schein
bleibt dar. Gänglich rein communicire / Nüch-
tern sey / von sünden frey / Glaub / hoffnung /
lieb dein seel ziere / Gott anbett. und danckbar
sey.

6. Den die sünde hart beschweren / Mit
reu selbe beichten muß. Sonst Gottes zorn ihn
wird verzehren / Nach dem todt gilt keine buß.
Vor der beicht dein herz durchgründe / Reu
erweck / die sünd verfluch.

7. Böse seel vom leib entbunden / Föhret
gleich der höllen zu / Keine seel von allen sün-
den Föhret zu der himmels-ruh. Auch den
leib am jüngsten tage Gott erweckt zu seinem
lohn / Mit der seel zur höllisch plage / Mit der
seel zur himmels-cron.

8. Vatter unser must du wissen / Auch den
glauben bis ans end ; Die gehott must nicht
vergeffen / Noch die sieben sacrament. Sun-
st erblich seel ! diß lerne. Glaub es, weil es gott
gesant. Sünd und keger meid von ferne / Offt
die letzte ding betracht.

Morgens- und
Zweyter Theil.
Zünff und zwanzig Christl. Werck.
Erstes Werck.

Erste Morgens- Gedancen/

Im Thon: O Jesu liebster Jesu / Joseph und
Jungfrau ꝛc.

Gott zu dir erwache/ Du meines hertzens
freud/ Zur stund ich mich aufmache Zu
dienen dir anheut. Mein seel zu dir begehret/
Zu dir sie seufften thut / Demüthiglich verhe-
ret dich **G**ott mein höchstes gut.

2. Meine werck/ wort/ gedancen/ Und al-
les was ich hab Dir schenck und thu dir dan-
cken/ Dann alles ist dein gab. Verstand/ gg-
dächtnis/ willen Zu dir nimm wieder hin /
Dein willen zu erfüllen Nimm hertz / nimm
all mein sinn.

3. Zu dir muß wieder kehren / Was von
dir kommet her / Laß all's in mir verzehren Zu
deiner größern ehr. Soll leyden sich vermeh-
ren In diesem jammerthal: Wils tragen dir
zu ehren/ Und wärs auch ohne zahl.

4. Mein sünd mir nur verzerhe/ Die viel
seynd ohne Zahl Und mildiglich verleyhe mir
deiner gnaden-wahl. O! daß all' sünd und
ubren

Abends- Gesänge.
uhren Wie die heilige droben/ Mit allen crea-
turen Mein hertz dich mögt loben.

Zweytes Werck / Morgens- und
Abends- Gesänge.

1. Der Glaube.

Im Thon: Jesu wie süß. ꝛc.

Ich bine ein christ/ Gott dancke sehr/ Catho-
lisch bin / o was ein ehr / Ohn diesen
glauben lieber christ Zur seligkeit kein hoff-
nung ist.

2. Der Römisch kirch drumbs fall ich bey /
Daß sie allein die wahre sey; Weil ihre lehr
in einigkeit Gelehret ist zu aller zeit.

3. Rechtmäßig auch ihr Oberhirt Gezehlet
bis auf Petrum wird / Sie allgemein durch
alle welt Ihr prediger hat aufgestellt.

4. Viel heilig manns- und weibs- ge-
schlecht In dieser kirch gelebt hat recht: Der
martyrer ist keine zahl / Kinder und männer
ohne wahl.

5. In ihr viel tausend wunderwerck Gott
thut mit wunderlicher stärke; Darumb ich
dann Catholisch bin/ Ders nicht will sehn/ ist
ohne sinn.

6. Ich glaub daß die dreyfaltigkeit In der
naturen einigkeit/ Ein Gott umb seiner gütig-
keit/ Sey liebenswerth in ewigkeit.

7. Der Vatter mich erschaffen hat / Der
sohn durchs blut erlöset hat / Der heilig' geist
im tauffes- bad mit seiner gnad geheiligt hat.

8. Mein seel nicht stirbt / und hat zum lohn
Dort hñll oder die himmels- cron. Mir got-
tes gnad nothwendig ist / Die er zu geben wil-
lig ist.

9. Die sacrament seynd sieben schätz / So
Christus uns hat eingesezt: Tauff/ firmung/
eh' und priesterweyh / Der francken belung
hört darbey.

10. Der sünden durch die wahre buß Ver-
zeyhung ich erhalten muß. In hostia Herr
Jesus Christ mit fleisch und blut zugegen ist.

11. Darumb glaub ich's / weils Gott ge-
sagt / Nicht liegen er nicht fehlen mag / All-
wissend und wahrhaftig ist / An seinem wort
find man kein list.

12. Die Römisch Kirch mir dieß fürhält /
Die Gott allein mir fürgestellt: Sie niemal
fehlt / nie untergeht: Weil auf ein fels ge-
gründet steht.

13. All gut und blut dafür auffez / Nichts
acht' dargegen alle schätz: Dafür zu sterben
bin bereit / O Gott gib mir beständigkeit.

Die

II.

Die Hoffnung.

Im Thon: O Jesu liebster Jesu / Joseph
und Jungfrau ic.

Wie hart mein hertz beschweret Der grosse
sünden- last! Wohin es sich auch keh-
ret / Find keine ruh noch rast. O Gott! wann
mein verbrechen Hätst wollen in der zeit dein
g'rechtigkeit nach rächen; Längst war im
ewig'n leyd.

2. Doch gnädig mir hingegen Das leben
fristet hast; Das durch die buß ablegen könt
meiner sünden- last / Weil noch den ew'gen
schaden Dein güte hat verhüt; Zu kommen
dann zu gnaden Schöpfft hoffnung mein ge-
müth.

3. Ich hoff mir wirst verzeyhen Die gros-
se sünden mein / Und solche gnad verleyhen /
Die kräftig werde seyn; Das mög mein
sünd abbüssen Mit wahrer reu und schmerz /
Das ewig mög ver süßen Die himmels- freud
mein hertz.

4. Hät dessen zwar im minsten kein hoff-
nung wegen sünd; Auf Jesu sein verdien-
sten Sich doch mein hoffnung gründ. Auf
diesen fest ich traue In diesem jammerthol /
Auf

Auf diesen einzig baue/ Daß komm zum gnaden-wahl.

5. Und soll ich dieß nicht hoffen O liebster vatter mein! Den himmel sperrst ja offen / Zu dir ladst alle ein. Und was mein hoffnung mehret/ Ist das versprechen dein: Daß wer zur buß sich kehret/ Ein gnaden-kind soll seyn.

6. Und was noch ist beneben / Was uns dein treu verspricht / Das alles uns zu geben An macht dir's mangelt nicht. Mir deiner güte ergebe/ Stärck Gott die hoffnung meins Ich vest der hoffnung lebe / Des himmels erb zu seyn.

III.

Die Lieb.

Herr! ich lieb dich/ Herr! ich lieb dich/ Ach von hertzen lieb ich dich/ Laß von keinem mich abwenden/ Weder von der lieb verblenden/ Will mich aller lieb ent schlagen/ Nur damit ich könne sagen: Herr! ich lieb dich/ Herr! ich lieb dich/ Ach! von hertzen lieb ich dich.

2. Herr/ ich lieb dich/ Herr/ ich 2c. Mein gedanken meine sinnen/ Meine seufftzer/mein beginnen/ Als was sich in mir befindet / Sich mit deiner liebe bindet.

Herr/ ich lieb 2c.

3. Herr/

3. Herr/ ich lieb dich/ Herr ich 2c. Wann mir deinen trost entziehest/ Wann dich zeigst/ als wann mich stiehest/ Was mich durch dein creuz willst kräncken/ Will doch stäts bey mir gedencken

Herr/ ich lieb dich/ 2c.

4. Herr/ ich lieb dich/ Herr ich 2c. Nicht aus hoffnung himmels freuden/ Nicht aus forcht die höll zu meyden / Mich der welt will gar ent schlagen/ Und von ganzem hertzen sagen:

Herr/ ich lieb dich/ 2c.

5. Herr/ ich lieb dich/ Herr ich 2c. Bey mir IESus soll verbleiben / Mich von IESu nicht mehr scheiden/ In dem mund will IESum haben/ IESum will ins hertz vergraben/

Herr/ ich lieb dich/ 2c.

6. Herr/ ich lieb dich/ Herr ich 2c. Wan die seel vom leib wird fahren/ Mit den grossen himmels-schaaren / Dich o IESu werd daroben in dem himmel ewig loben.

Herr/ ich lieb dich/ Herr/ ich lieb dich/ Ach von hertzen lieb ich dich.

IV.

Liebe-Seufftzer zu IESu.

Im Thon: O wie scheinbahr Trost.

Dich o IESu! hertzlich lieben Ist mein leben und mein todt; Zu dir wird mein

herz getrieben. Von der süßen liebes-noth.
Nur von deiner lieb ich lebe/ So du mir hast
angethan; Auch für dich in todt mich gebe/
Nur auß lieb getrieben an.

2. Was schon keine himmels-freuden/ Was
auch schon kein höll solt seyn: Will auß lieb
zu dir gern leyden/ Weil für mich dich seh in
pein. Drum kein himmel weder hölle Mir
das lieben redet ein; Mir geschehe/ was auch
wölle; Wirst du mir doch lieblich seyn.

3. Nur erhitzt zur gegenliebe Bin von dei-
ner liebes-flamm/ Den für mich aus lauter
liebe Hangen seh am creuzes-stamm. Blut-
schweiß/ todt-angst/ haß und neiden/ Höh-
nung/spottung/falscher luf/ Bis in todt voll-
bracht leyden Machen daß ich lieben muß.

4. Geißel/dörner/nägel/schmerzen/ Dein
am creuz vergoffnes blut/ Genes liebs-feur
deines herzen (stammt mich) an zur liebes-
glut. So viel leibs- und seelen-wunden/dein
durchbohrte händ und süß/ Und was bitters
du empfunden/ Machen mir die lieb so süß.

5. Hoff nichts/ fürcht auch gar kein hölle/
Wan ich nur gnug lieben kann Nur am creuz
dich mir vorstelle/ Seht in mir das liebes-feur
an. Dich will lieben in dem leben / Dich will
lie-

lieben in dem todt! Kann mir selbst kein ruh
je geben/ Bis ich lieb in freud und noth.

6. Solt mich durst und hunger plagen/
Schmerz und franckheit stoffen zu/ Solt
schon auß mich thun jagen Alle teuffel ohne
ruh; Nichts dergleichen wird abscheiden
Mich von diesem liebes-band: Keine süß des
creuz und leyden Ze auslösch den diesen brand.

7. Alle lieb der creaturen Ich verachte und
verspott/ Weil sie unrein von naturen/ Mich
abzieht von dir o Gott! Dir mein herz o Je-
su schencke/ Als ein ewig liebes-sitz/ Ja es gang
und gar versencke In dein's herzen grosse
hitz.

8. Dich mein Jesu will ich lieben/ Wei-
ten bist der könig mein/ In mein herz dich hab
geschrieben / Weil du bist mein Gott allein.
Lieben dich auß ganck herzen/ Aus der gancker
seelen macht/ Lieben dich in freud und schmer-
zen/ Ist allein/ wo ich nach tracht.

9. Wann auch schon o herr! verdammen
Zu der höllen woltest mich; Dich dennoch
in diesen flamm-n Wolte lieben ewiglich. Die-
ses feur in mir ernehre Durch die krafft der
gnaden dein/ Bis es mich gang auß verzehre/
Ewig dir verbleibe ein.

10. Wagt ich Jesu also brennen / Zünd
in mir das liebs-feur an / Wollst in meinem
herz zertrennen / Was das liebs-feur lösch
kan. Ach o Jesu! Wollst gedencen deiner
feurig liebes-flamm / meine kalt in sie thu sen-
cken / Mich auf ewig nicht verdamn.

V.

Reu und Leyd.

Im Ehon: Die ganze Welt Herr Jesu Ehrk.
Du ein grosser Gott und Herr! Des
himmels und der erden / Gib daß von
herzen mich bekehr; Laß mich zu thranen wer-
den.

2. Gib / daß ich alle sünde mein Mitreu
und wahren schmerzen Bersthe / und sie
stets beweine Mit recht zerknirschem herzen.

3. O wie gefährlich war der stand / Denn
meine seel gewandelt; Da sich von dir so blind
abwand / Wie thorecht hat gehandelt.

4. Dein gnad und ewig seeligkeit Hat
sie vertauscht umb sachen / Die da vergehen
mit der zeit / Und dorfft darzu noch lachen.

5. Auch umb ein schnell und schöne freud
Nachwunscht ihr zu erjagen; Sich blind ge-
stürzt ins ewig leyd Und grossen höllen-pla-
gen.

6. O

6. O Gott! o Gott! nun reu'tes mich /
Daß ich so böß gehandelt; Daß ich so offte
beleydig dich / daß gut in böß verwandelt.

7. Nicht daß mir sey zum himmelreich /
das vöblig recht verfallen / Nicht daß ich in
dem schwefel-teich In ewigkeit soll wallen.

8. Du bist o Gott das ewig gut / das mich
zur buß getrieben / du bist allein das höchste
gut / So ich thu herglichen.

9. Ach vatter! ach! ich bin nicht wehr
dein kind mich mehr zu nennen / Doch weil du
mich zu dir bekehr / Will ich die sünd bekenn-
en.

10. Im beichten was ich dencken kan will
ich mich selbst anklagen: Was ich gedacht /
geredt / gethan / So viel mir möglich / sagen.

11. O liebster Gott! es reuet mich / Und
wird mich ewig schmerzen / daß ich hab dorffen
schändendich / Und mit Gott selbstien scherzen.

12. Nun aber ist mein herz bereit / die sün-
den abzubüssen / So laß mich aus barmher-
zigkeit O Gott dein gnad genießten.

13. Ein steiffen fürsatz mach ich mir / das
böße zu vermeiden / Und nimmermehr o Gott
von dir Durch neue sünd zu scheiden. Der tu-
gend bin ich beygepflicht / die laster ich verstu-
che /

B

che /

de / ich hütē mich / damit ich nicht den strengen Gott versuche.

14 Nun will ich die gelegenheit Zur sünden hinterstellen. Nun sag ich ab der üppigkeit und üppigen Gesellen.

VI.

Zu den 5. fünff Wunden.

Im Thon: Herr ich lieb dich 2c.

Liebster Jesu / liebster Jesu / dein fünff Wunden grüße ich / Nie bey diesen gnaden-quellen Wider aller feind nachstellen Sich zuflucht. allzeit finde / d'rumb hierauf mein hoffnung gründe / Liebster Jesu / liebster Jesu dein fünff wunden grüße ich.

2. Liebster Jesu / liebster Jesu / dein fünff wunden küsse ich / O was trost schöpft dann mein seel / Wann darein ich sie besuch / Mich in diesen felsē rissen / Als ein täublein lassen sitzen. Liebster Jesu / liebster Jesu 2c.

3. In dein wunden / in dein wunden / Jesu mein verberge mich / Wann die sünd mich thut anfechten / Wann die teuffel strick mir flechten / Wann der todt mit seinen pfeilen kommen wird auff mich zu enlen / In dein wunden / in dein wunden / Jesu mein verberge mich.

Seufft

VII.

Seufft zu den 5. fünff Wunden.

Im Thon: O Maria Virgo pia.

Zu der 5. Wund des linken Fuß.

Deine wunden tieffst anbette / Jesu liebster Jesu mein! Von der höll dein blut mich rette / Mach mein herz von sünden rein: 2. Daß dein blut / nicht wöllst zugeben / An mir einst verlohren sey / Sondern es zum ew'gen leben Solches meiner seel gedy.

3. Durch das heilig blut / so stießet Aus der wund des linken fuß / Eh der todt mein leben schließet / Bitt / mir gebe wahre buß.

Zu der 5. Wund des rechten Fuß.

4. Mich in bösen todts-forcht sencket der so unbeständ'ger will / Weil zum bösen sich oft sencket Und stöhrt des gewissens-still.

5. Mit dem nagel so durchbohren Thut am creuz dein rechten fuß / daß nicht ewig geh verlohren; Halt den willen an zur buß.

6. Von dir mich die höll nicht leite / Und noch fleisch noch welt mir schad / Bis im todt mich stäts begleite / Und erhalte deine gnad.

Zu der 5. Wund der linken Hand.

7. Süßter Jesu / wie wird mir senn / In letzter sünd des leben; Wan mir die sünden groß

B 2

groß

groß und klein / Vor augen werden schweben?

8. Drum bey zeiten ich mich fehre / Zu der wund der linken hand / durch dein wehrtes blut begehre / daß ich sterb im gnaden-stand.

9. Daß wann die welt fürs g'richt stehet / möggehören diese wort : Kommt gebenedeyte gehet Mit mir in das freuden-orth.

Zu der 5. Wund der rechten hand.

10. Ich leb' Jesu / weiß nicht ir ie lang / schweb' stäts in todts-gefahren der todt mich machet angst und bang / Weiß nicht wo werd hinfahren.

11. Wann dein wunden mir wirst zeigen / die durch sünden oft erneur / ach wohin mich werd dann neigen. auff was vortwand ich mich steur?

12. Laß aus dieser wunden lauffen / auff mein herg ein tröpfflein bluts / daß mit diesem mög erkauffen mir den schaz des ew'gen guts.

13. Diese gnad mir nicht abschlage / Jesu eing' gehoffnung mein / Ich zur stund der sünd absage / dir auf ewig treu will seyn.

Zu der 6. Wund der seithen.

14. Gib mir / daß wie ein turteltaub Ruh' in dein wund der seithen / dan stäts thut mich umb

umb seelen-raub Der höllisch falck bestreiten.

15. Den sünden-wust / auf daß mein herg Darin abwasch mit zähren / Dann ich nur wil in reu und schmerz / Mein übrig zeit verzehren.

16. Gleich als mit einem nassen schwamm / Das wasser deiner seithen / In mir auslösch die starcke flamm / Meiner begierlichkeiten.

17. Mein herg Jesu an dein binde / Mit ein diamanten band / Und vom feur der lieb ankünde / Daß es steh in vollem brand.

18. Mein will / gedächtnis und verstand / Sollen dieß feur ernehren / Bis dir zum opfer dein liebes-brand / Mich gänglich wird verzehren.

VIII.

Zu der Mutter Gottes.

Im Thon: Herr/ich lieb dich.

Maria / O Maria / Mutter Gottes bitt für uns. Ohne erbsünd bist empfangen / Frey vom gift der bösen schlangen: Daß uns Gott die sünd verzeihe: Gnad zur reinigkeit verlehne / O Maria / O Maria / Mutter Gottes bitt für uns.

2. O Maria / O Maria / etc. Mit dem engel wir bekennen / Und dich voll der gnaden

nennen : Das von dieser völle fließe/ Und ein
tröpflein uns ersprieße. O Maria/ o Ma-
riazc. Uns bey deinem Sohn verfühne/ Daß
uns sündern er verschöne/ Uns die letzte gnad
erlange/ Und in deinen schooß empfangen. O
Maria/ o Maria/ zc.

IX.

Ein anders zu der Mutter Gottes.

In Thon : O Maria Virgo pia.

O Maria ! dich zu grüssen Der betrübten
trösterin/ Schau dein kinder dir zu süß-
sen Oglorwürdige fürstin.

2. Dich der höchste der Monarchen Hat
geführt zur höchsten spiz / Daß besteigst all
Patriarchen Und propheten glori-fig.

3. Sey gegrüßet hoch erhoben Aller men-
schen herscherin / Auch die engeln dich dort
loben Als ihr wehrteste königin.

4. Licht der glori thust bemahlen Das ge-
lobte vatterland / Licht der gnaden wirff dein
strahlen Auf uns in des todtes land.

5. Brunn der freuden voll der süße / Du
erquickst das parades / Brunn des lebens
dich ergieße Labe uns auf unser reis.

6. Tausend lüsten baum des leben Deine
frucht im himmel bringt/ deine frucht geb uns
das leben/ Wann auf uns der tod zu trinag.

X.

Zu dem H. Joseph.

In Thon : Joseph Davids Sohn geböhren.

Giliger Joseph außermählet Für des rei-
ches schutz-patron/ Mit Maria bist ver-
mählet/ Hast genehret Gottes sohn/ Du vor
allen außerköhren Christi vatter wirst ge-
nennt/ Deine braut so Gott geböhren/ Sol-
ches selbst von dir bekennt.

2. Was soll dir wol Gott abschlagen / der
in solchen gnaden bist ? drum auch keiner soll
verzagen / Welcher nur dein pfleg-kind ist.
Wir zu dir dann seuffzer senden Aus dem
tieffen jammerthal/ Alles übel wollst abwen-
den/ Führen uns zum himmels-saal.

3. Wann der todts uns will betriegen/ Und
abbrücken seinen pfeil/ Alsdann helff uns doch
obsiegen/ Steh uns bey in aller eyl : Für des
bösen feindes wüthen / Welches dann am
grösten ist / Wollst uns gnädiglich behüten/
Wenden ab sein tück und list.

XI.

Zu dem H. Schutz-Engel.

In seiner bekandten Melodey.

O Engel Gottes hütet mein / Mich lasse
dir befohlen seyn Heut diesen tag das

Ergebung in den
bitt ich dich / Erleucht / regier / beschütze mich /
Dengel rein / O tröster mein.

2. Dir mein lieber schutz-engel gut / Für
all dein treue wacht und hut / Sag ich lob/
zu jeden zeiten / Im todts-bett steh mir zu
seiten. Dengel rein / O tröster mein.

3. Wann mich der böse feind zuseh / Zur
gegenwehr dich treulich seh / Errette mich von
aller quaal / Und führ mein seel ins himmels-
saal / Dengel rein / O tröster mein.

XII.

Vollkommene Ergebung in den

Willen Gottes.

Im Thon: O wie scheinbar Trost.
oder: Eja phoebe.

Gottes will allzeit geschehe So in freuden/
so in leyd / Wie es immer mit mir gehe ;
Ich zu allem bin bereit / Will Gott geben/
will Gott nehmen / Mach darin kein unter-
scheid ; Will zu allem mich bequemen / Was
Gott will zu jederzeit.

2. Wie im himmel / so auferden / Wie
uns Christus hat gelehrt: Gottes will erfüllt
muß werden / Das Gott also werd gehrt. Dir
mein Gott mich ganz ergebe / Alles ist mir
gleiche viel ; ob ich sterbe / oder lebe / Nur
nach deinem willen ziel.

Willen Gottes.

3. Werff mich nieder / heb mich oben /
Thu mit mir den willen dein / Kranck / gesund
will ich dich loben / Herr dein will gescheh al-
lein. Laß die unglücks-sturmwind sausen /
Nicht verstöhren meine ruh / Laß die höll auch
wüten / brausen / Wenig mich erschrecken thu.

4. Keiner kan mich ja verlegen / Wanns
nicht Gott ihm laße zu ; Was dann Gott
will / mich ergehen Und erhaften thut mein
ruh. Hab ich gut von Gott bekommen / Bin
ihm schuldig danck und ehr / Hat ers wieder
abgenommen / Danck und lob ihn eben sehr.

5. Was wird immer Gott zuschicken / Al-
les gern will nehmen an / Auch in eisen / bånd
und stricken Will Gott loben wie ich kan.
Keine marter / schweres leyden / Keine schmer-
zen keine pein / Wird von Gottes will'n mich
scheiden / Wie Gott will so laß es seyn.

6. Was ich bin / kan / weiß und habe An
dem leib und an der seel / Ist ein lauter Gottes
gabe / Alles steht in sein befehl. Dem allein
thu ich auch leben / Und in seinem willen ruh ;
der mir alles hat gegeben / All's ihm wieder
stelle zu.

7. Gottes will mich einigt erfreuet / Was
Gott will / ist recht und gut / Eigner will mich
allzeit

34 Von der Welt Eitelkeit.
allzeit reuet ; Dann viel übelß stiftten thut.
Gottes will mein wehr und waffen Ist bey
tage und bey nacht / Ich mag wandern/ ich
mag schlaffen/ Stets ich bin in Gottes macht.

8. Dir o Gott mich ganz dann schenck.
Thu mit mir nach deinem rath / wie / und
wo du willst/ mich lencke / Stärck mich nur
mit deiner gnad. So in freuden/ so in leyden
werd ich immer ruhig seyn/ Und uns beyden
nichts wird scheiden : Allzeit dein mein will
soll seyn.

Drittes Werck.

Nicht auserlesene Mittel gegen alle Sünd zu ge-
brauchen gleich im ersten Augenblick
und Anfang der Versuchung.

Erstes Mittel/ Erinnerung der Eitel-
keit der Welt. In bekandter
Melodey.

Sag was hilfft alle welt Mit allem gut und
geld ? alles verschwind geschwind Gleich
wie der rauch im wind. 2. Alles verschwind
geschwind Gleich wie der rauch im wind.

2. Was hilfft der hohe thron/ das scepter
und die cron ? scepter und regiment Hat alles
bald ein end. Scepter und 2c.

3. Was hilfft seyn schön und fein ? Ist
nur

nur ein eitler schein / Wie rosen fallen ab/
Schönheit vergeht im Grab / Wie rosen 2c.

4. Was ist ein gülden stück / Was silber
fein geschmück ? alles kommt von der erd /
Zur erden wiederkehrt. Alles 2c.

5. Was ist ein roth gewand / Das pur-
pur wird genannt ? Von schnecken aus dem
meer Kommt alle purpur her. Von 2c.

6. Was ist der seiden-pracht ? Wer hat
den pracht erdacht ? Nur haben würm ge-
macht Den gangen seiden-pracht. Nur 2c.

7. Was seynd doch solche ding Die du
nicht schägest g'ring ? Erd / würm-dreck/
schnecken-blut Ist das dich zierenthut. Erd.

8. Was ist des fleisches lieb ? Ein falscher
herzen-dieb/ Die freuden alsobald Mit grö-
stem leyd vergallt. Die freuden 2c.

9. O du mein lieber Christ ! Was dann
ein blindheit ist/ Für solche eitelkeit Tauschen
die himmels-freud ! Für 2c.

10. Gib doch o Jesu gnad/ Daß uns die
welt nicht schad ; Falsch ist die lose welt Mit
ihrem gut und geld Falsch ist 2c.

11. Gib doch o Jesu gnad / Daß uns die
ehr nicht schad/ Eitel der glori thron/ Eitel die
ehren-cron. Eitel 2c.

12. Gib doch o Jesu gnad / Daß uns der
pracht nicht schad / Pracht ist ein lauter dunst /
Wie aller menschen gunst. Pracht ist zc.

13. Gib doch o Jesu gnad / Daß uns das
fleisch nicht schad / Staub ist's / und eitler
schein Was lieblich dran kan seyn. Staub.

14. Gib doch o Jesu gnad / Daß wir dann
früh und spat Suchen bey lebens-zeit Die
ewig himmels-freud.

Viertes Werck.

2. und ztes Mittel / Erinnerung des
Todts und besondern Gerichts. Im

Thon: Horrenda mors &c.

Erbrechlich gläserne flasche / Eitler Kloss
von erden! O fleisch! zu staub und asche
Mußt endlich wieder werden. Wie lang willst
dich auszieren Mit eitler kleider-pracht? Wie
lang willst noch stolziren Auf deine stärke und
macht?

2. Bey dir selbst die welt durchstreiffe /
Und betracht des menschen stand / Seh' wie
blind der todts ergreiffe Jung und alt mit sei-
ner hand / König / fürsten / haur soldaten / Ar-
me / reiche / jung und alt / Ohne außnahm all-
gerachten In des grimmitigen todts-gewalt.

3. Und

3. Und wie oft / da mans nicht glaubet /
Weil die kräfte noch seynd gut / Unvorses-
hens der todts raubet Das noch frisch und jung-
ges blut. Noch des bösen noch des frommen
Macht er einen unterscheid; Wie sie ihm zu
händen kommen / Schlägt zu boden alle bend.

4. Und wie viele sorglos leben In so fal-
scher sicherheit! Ihnen werd' der todts zuge-
ben Noch ein lange lebens-zeit. Fahren fort
ohn forcht zu leben Nach des fleische ergeh-
lichkeit / Kühn in lust und freuden schweben
Der so schänden eytelkeit.

5. Reichthumb / freuden / lust und ehren /
Und was da ihr herkanlacht / Wie sie mögen
stets vermehren. Seynd nur einzig drauff be-
dacht. Arme wäysen unterdrücken / Saugen
aus bis auf das blut; Nur daß mögen sich
beglücken Mit so ungerechten gut.

6. O ihr blinde menschen-kinder! Auf der
schänden eytlen welt / Alle augenblick / ge-
schwinder Euch der g'wisse todts nachstellt.
Wann der todts in eytentleiben Und euch stür-
gen solt ins grab; Wo würd eure seel dann
bleiben? Fahren müßt zur höll hinab.

7. Greiffe endlich dieß zu herzen / Ein-
mahl ich ja sterben muß. Halte ein mit Gott

zu scherzen/Thu frühzeitig wahre buß. öfter
wollst bey dir gedencen: Was kan helffen gut
und geldt? Muß doch alles wieder schencken
Wann ich sterb/der falschen welt.

8. Was die ehren/lust und freuden? Die
so sehr geliebt mein hertz/ Von der welt wann
jezt soll scheiden / Brächten ja nur pein und
schmerz. Was der menschen gunst und gna-
den? Die so sehr gesucht hab / Mit der see-
len höchsten schaden; Dann verscherzt die
himmels. gab.

9. Alles muß ich ja verlassen Was gehabt
hab in der zeit/Wann ich von des lebens straf-
sen Reisen muß in ewigkeit. Gut und böse
werck alleine Nehme mit mir aus der welt/
Womit nach dem todt erscheine Vor den
richter-stuhl gestellt.

10. Eytles welt-Kind dieß betrachte / Und
dich stäts zum todt bereit; All was irrdisch
gern verachte / Such/ was ewig/ in der zeit.
Also jezt in deinem leben Stelle deine wercke
ein: Wie/ wann solst in tods-noth schweben
Wünschen wollstst gescheh'n zu seyn.

Sünff

Sünfftes Werck.

Viertes Mittel / Erinnerung des
Fegfeurs/ In vorigen Thon.

Sch! ach weh! mir armen seelen / Wie
bin ich verlassen hie! Feur/hitz/kälte
mich hie quälen/ Gar kein trost noch hülf hie
sieh. Gottes hand hat mich gerühret/ Hart
gepreß/gedrückt fast / Meine sünd mich her-
geführt/ Büßen muß ohn ruh und rast.

2. Wie scharff / wie lang an diesem orth/
Ichs leider nun empfinde/ Gestraffet wird ein
müßigs wort / Und auch die g'ringste sünde.
Auch was vermeynt ohn schuld zu seyn/ Von
eigner lieb geführt/ jezt hat in größte schmerz
und pein Mein arme seel gerühret.

3. Büßen muß die furge freuden Mein
vollbracht lebenzeit / Büßen muß/ und muß
viel leyden Für die schndde eitelkeit. Lauter
pein und lauter plagen Leyd ich aller orth und
end/ Weinen/seuffzen/healen/ klagen Zu euch
in die welt absend.

4. Alles trauren/ alles klagen/ Alle schmer-
zen/ alle pein All' tormenten/ alle plagen Die
auf erden können seyn/ In vergleichung mei-
nes leyden/ womit Gott's gerechtigkeit Mich
gestr.

vom letzten Gericht.
gestraffet/seynd nur freuden / Und fürwahr
ein lustbarkeit.

5. Ach! wann könte wiederkehren Zu der
vor'gen lebens-zeit / Tausend jahr und mehr
verzehren Wolte gern in höchstem leyd; Doch
nun alles ist vergeben / Und vorbey die gna-
denzeit: Ihr allein/die noch im leben/Dessen
könnet meinem leyd.

6. Schwester/brüder und verwante Meiner
euch erbarmen thut/Liebe freunde und be-
kannte Helffet mir aus dieser glut. Eur ge-
bett mir jetzt thut schencken / Daß ich komm
aus diesem leyd; Eurer danckbar werd ges-
dencken So ich komm zur himmels-freud.

Sechstes Verck.

Fünftes Mittel / Erinnerung des
letzten Gerichts.

An dem tag des end-gerichts Wie die
harffen Davids klinget / Und hievon
Sibilla singet/Wird die ganse welt zu nichts
Und dem schönen sternen-haus Fallen seine
fenster aus.

2. Wie wird nicht für angst und noch
Der verlassne sündler schweigen/Wan er sieht
den

Vom letzten Gericht.

den richter sitzen / Der ihm mit dem urtheil
droht / Und mit grimme und zorn erhigt /
Schrecklich auß den wolcken bligt.

3. Blasen wird der himmels-post. Auff
der starcken post-posaunen/Da wird alle welt
erstaunen / Süd und nordten / west und ost.
Man hört auch ein stimm die spricht: Kommt
ihr todten vor's gericht.

4. Der natur kommt wunder vor Und dem
todt vorhin und wieder Die schon längst ver-
faulte glieder Steigen aus der erd empor.
Wann die seel zum leib gesellt / Sich dann
auff den richt-platz stellt.

5. Da schlägt man das schuld-buch auff/
drin steht roth und schwarz geschrieben /
Was du guts und böß getrieben / Gott stößt
dir die maas darauff: Liest daraus dein ur-
theil ab/Und bricht über dich den stab.

6. Alles was im protocol/War es noch so
klein gesponnen / Kommt und muß hie an die
sonnen. Dann der richter sieht gar wol; Bey
dem auch die kleinste sünd Ihr genaues ur-
theil find.

7. Wie wirds mir alsdann ergehn: ach!
wer hält mir dann die stangen? Meine seel
was wirst anfangen: Kan der g'rechte kaum
bestehr-

bestehn Wann dem starcken eichbaum graust/
Ist es mit dem rohr verhaust.

8. Doch will ich mit dir o Gott Noch
nicht ganz und gar verzagen / Dann du wie
man pflegt zu sagen: Gibst den himmel für ein
spott. Durch deingüte machst mich heil/ Und
bietst mir den himmel feil.

9. Liebster heyland denck daran / Schau/
du hast ja ungebetten Von der höll mich zu
erretten/ Manchen harten schritt gethan. Je-
gund aber bitt ich dich / Laß mich dießmahl
nicht im stich.

10. Denck du hast auch uns zu gut / Aus
erbarmnis angetrieben / Die krafft von uns
abzuschieben Dargestreckt dein theures blut.
Wan ich dort verlassen bin/ Ist dein blut auf
ewig hin.

11. Also dann gerechter Gott Laß dir diesen
bund gefallen / Will gnug thuen dir für al-
len Gleich noch jezt vor meinem todt. Komm
und rechne mit mir ab/ Weil ich noch die mit-
tel hab.

12. Nimm jezt diese seuffzer hin Aus mein
höchst beschämten herzen / Ich bekenns mit
reu und schmerzen Daß ich ja dein schuldner
bin. Wie ich dich dann viel ersuch / Doch
durchstreich mein schulden-buch.

13. Ist der mörder durch dein hand Und
Maria auch genesen / Die ein sündler in gewe-
sen / Jener gar der todt im land ; Und soll
dann an mir allein Dein hand abgefürget
seyn.

14. Nein das hoff ich nicht von dir / Ob
ich wegen meiner sünden Keine gnad soll bil-
lig finden ; Hab ich doch ein brieff darfür
Daß mich deine gütigkeit Für der höll gar
g'wisß befreyt.

15. Treuer hirt ach thu mich dort Auf
der rechten seiten stellen / Deinen schäfflein
beygesellen/ Stoß mich nicht zunböcken fort/
Die man/ wie die bibel sagt : Schnur grad
in die hölle jagt.

16. Wann du diesen fluch gethan Über die
verdammte seiten : Fort mit euch vermale-
deyten/ Rede du mich also an : Komm mein
kind reich mir die hand/ Geh mit mir ins vat-
terland.

17. Gib mir nur ein gutes pfand / Weiter
will ich nichts verlangen / Du hast aus mein
nasse wangen Schon genug mein herzerlant.
Das ist was ich nochmahl bitt : Ach im todt
verlaß mich nit.

18. Wann ich denck an jenen tag/ Da ich
muß

muß vord' g'richt erscheinen : Halb zu todt
mögt ich mich weinen / Nichts ist / was mich
trösten mag / Als mein Jesu du allein / Hoffe
wirft mir gnädig seyn.

Siebendes Verck.

Sechstes Mittel / Erinnerung des
Himmels. In Thon : Ad perennis
vitæ fontem &c.

Du brunn des wahren lebens / Voller lust
und lieblichkeit ! O wie oft nach dir
vergebens Seuffte ich in meinem leyd ! Ach
wann wird zu dir einst fahren Meine seel aus
diesem land / So bißher in vielen jahren
Bleibt in gar betrübten stand.

2. Ach daß mögten bald zerspringen / Die
zu starcke lebens-bänd / Daß die seel hinauff
sich schwingen Mögt zu ihrem ziel und end.
Ich gezwungen hie muß bleiben / gern wolt
fahren bald hinauff : Mein Begierden stark
mich treiben Zu vollenden meinen lauff.

3. Kan nicht länger ausgeschloffen Von
dem trunck des brunnen seyn / Der von anfang
ausgegossen Gibt nur lauter freuden-wein.
In der höh' ist er gegründet / Ihn umbfasset
ein solche stadt / Da nur lieb und fried sich fin-
det / Da man nichts zu fürchten hat.

4. Da die mauren und die pforten Glän-
zen wie der sternen-schein / Da die palläst aller
orthen Edle stein und perlen seyn. Da die
weg und alle strassen Nie vom regen werden
naß : Ja seynd über alle massen Glänzend wie
das güldne glas.

5. Nichts vom winter da man leydet, Kei-
ne wind zu spühren seyn : aller schnee die fel-
der mendet / Blitz und donner halten ein.
Stäter frühling da sich zeigt / Prangt mit
seiner gärten schätz : Gar kein dorn sich da er-
eiget / alle frucht bleibt unverleßt.

6. Blumen seynd dort außerlesen / Nicht
verändern ihren stand : Laub und gras bleibt
unverweset / Haltet immer grün das land /
Balsam / hönig immer stießen Und bereichen
berg und thal : auch an bäumen zu genießen
hängen fruchten ohne zahl.

7. Nie zum untergang da neiget Sich der
helle sonnenschein, Immer auch der mond sich
zeigt Unverändert voll und rein. Auch die
sternen nicht mehr leyden Daß mans treib zur
finster nacht / Von dem hellen licht nie schei-
den s'liehen immer zu die nacht.

8. Du o Lamm bist sonn und mone / Du
der stadt gibst allen schein / Von dir kommt
ihr

ihr freud und wone / Alle durch dich seelig
seyn. Deiner freudenglanz darneben Wird
durch dich den sternen gleich: O wie freud-
und herrlich leben Alle sambt in diesem reich.

9. Nicht der geist wird mehr verleset /
Durch des fleisches betrieglichkeit; Auch den
stachel nicht mehr wecket Zum gewohnten see-
len-streit / Seynd einander wohl gewogen.
Wunder-friedsam seynd verpart / Weil der
leib auch angezogen Nunmehr hat der seelen
art.

10. Was Gott einem hat gegeben / Allen
macht die lieb gemein: Was gemein ein je-
der eben Hat / als wäres seyn allein. Keiner
kan da spaltung leyden / dann es ist der liebe
reich: Seynd die cronen schon verschieden
Macht die lieb doch alles gleich.

11. Was den menschen je erfreuet / Ha-
ben sie in überfluß; Was der mensch hingen-
gen scheuet / Weit von ihnen bleiben muß.
Aus dem brunn des lebens stießet Alles auß
ohn unterlaß: Dessen jederman genießet
Ohne ziel und ohne maas.

12. Also süßlich immer leben Die so lieb
Gottes freud / Gern sich aller ding begehret
Nur mit Gott zufrieden seynd, Speiß und
tranc

tranc nach wunsch sie haben / Keiner durst
noch hunger leydt / Gott mit seinen besten ga-
ben sie erquicket in ewigkeit.

13. Ach zu welchen freud und ehren Wer-
den Gottes freud erhebt! All mein wunsch
und mein begehren Nur nach diesen gütern
strebt. Alle güter dieser erden Seynd doch
lauter eitelkeit / Können nicht verglichen wer-
den Mit dem was uns Gott bereit.

14. Jesu wollest mir erwerben Die so
grosse freud und ehr: Gern alsdann ich jezt
wolt sterben / Und kein ding begehren mehr.
Meine seel hastu verfühnet Mit dem liebsten
vatter dein; Laß sie auch von dir gecronet
Deines reichs ein mit-erb seyn.

Achtes Werck.

Siebendes Mittel / Erinnerung der
Höllen.

Klagende Stimm eines Verdammten / Im Thon:
O Jesu! o unschuldiges blut:

O Höll! o höll! o finstre nacht! O orth
voll höchster peinen! Wer übel hat sein
tag vollbracht / Allhie muß ewig weinen.

2. Verflucht sey Gott in seinem thron /
Im höchsten himel droben! Verflucht auch
sey

sey da Gottes sohn/ Und all's was Gott thut loben.

3. Verflucht der tag / verflucht die nacht/
In welcher ich gebohren/ Verflucht der mich
zur sünd gebracht/ auff ewig bin verlohren.

4. In feur und flamm o bitterkeit ! Ich
ewig muß hie leben / Mit ketten hart im höh-
sten leyd Hie ewig bin umgeben.

5. Dieß leben ist ein stäter todt/ Und doch
kan niemahl sterben/ O ewigkeit ! o höchste
noth ! Zu nichts ach mögte werden.

Neuntes Werck.

8. Mittel/ Erinnerung der Ewigkeit.

Im selbigen Thon.

O Ewigkeit ! o lange zeit ! wie lang wirst
du doch wehren ? Der höllen pein und
bittres leyd Des himmels freud vermehren.

2. Himmel/ erden und all's vergeht/ Die
täg und jahr verschwinden/ Die ewigkeit be-
ständig steht/ Kein end an ihr zu finden.

3. So lang da nur Gott Gott wird seyn/
Bleiben die himmels- freuden / So lang da
nur Gott Gott wird seyn/ Bleibt bittres höl-
len- leyden.

4. O eitler mensch! es wol betracht/ schließ

es tieff ins herz hinein: Es steht jegund in dei-
ner macht/ wo hernach willst ewig seyn.

5. O Gott nach deiner gerechtigkeit Die
brenne nun und schneide/ Verschon allein in
ewigkeit/ Und mich von dir nicht scheide.

Zehendes Werck.

Von der Beicht und Buß. Im thon:

Jesu wie süß.

O du gestrenger richter mein! Wo bleib
ich vor den augen dein? Den ich mit
meinen sünden viel Erzürnet hab ohn maas
und ziel.

2. Die schwere sünd und missethat/ Die
mich so sehr beschwehret hat/ Ist wunder daß
der himmel leidet/ Die erd gedult so lange zeit.

3. Ich schäme mich mein treuer herr/ daß
ich so grob verlest dein ehr: Ach wolten bey-
de augen mein Einstäts quellendes brünnlein
seyn!

4. O fließet her ihr harte zähr! auff bey-
de wangen mehr und mehr: Und nehet alle
lieder mein/ so durch die sünd besudelt seyn:

5. O hartes aug! o steinern herz! Daß
ich empfind so gringen schmerz/ Für weinen
kann ich fast vergehn damit ich mögt vor Gott
bestehn,

C

6. O

6. O Gott daß ich durch frevelmuth ver-
lassen dich das höchste gut! du bist allein das
einigig gut / So meinem hertz erfüllung thut.

7. O süßer Jesu deine trau Such wieder
ich mit leyd und reu/ Laß kommen zu den oh-
ren dein O Gott die klag und seuffger mein!

8. O Jesu laß erweichen dich / dem vater
zeig dein seith für mich / Maria zeig die
brüste dein/ umb gnad halt an patronin mein.

9. Ach Vatter liebster Vatter mein! Seh
in die tieffe seit hinein/ Und mir verzeih mein
sünd zur stund Nach deiner güte / die ohne
grund.

Elfftes Werk.

Vor der H. Communion/ im thon:

Eja phœbe &c.

Edele seel der Göttlich'n liebe / des ver-
menschten Gottes Sohn deine gnaden
nicht verschiebe / Nimb bey mir doch deine
wohn: Gib doch deine Gottheits-strahlen
die ich bitt ganz inniglich / durch glaub-
hoffnung/ lieb zumahlen In mein hertz/ und
heil ge mich.

2. Zarter leib von harten streichen Geb-
verfält mit blut gefärbt / Ach laß mich von
dir

dir nicht weichen/ daß werd deiner gnad ent-
erbt: deine wunden lasse fließen/ Einen heil-
land zeige dich: Gib mir meine sünd zu büs-
sen/ Von der höll erlöse mich.

3. Zu dem gnaden-quell mich lencke Chri-
sti Jesu theures blut / Meine schwache seel
doch träncke/ Nach dir dürst sie höchstes gut.
Es allein mein seel kan laben So ihr dieses
wird erlaubt. Nichts von trost mag sie sonst
haben/ Wan sie dessen wird beraubt.

Du / der tieff verwundten seiten Hell
crystallne wasserstrahl / die dein kunstreich
lieb thut leiten Zu uns in den Jammerthal/
Rein'ge meine seel von sünden Uber weißen
silgen-schnee/ Rein'ge sie/ laß sie gnad finden:
Sie versenk im gnaden-see.

5. Heilges leyden/ bitteres sterben/ Meines
Heyland/ meines Gott/ Lasse mich die stärck
erwerben Wider aller feinden roth. Jesu
meines hertzens liebe/ Voll der güte/ voll der
freud/ mein verlangen nicht verschiebe/ Mich
erhör in meinem leyd.

6. Zu dir meine seel sich wendet/ Ach ge-
wehre ihre bitt / daß der streit werd wol ge-
endet/ deine gnad versag mir nit. Gleich der
taub / wan thut nacheylen Ihr des habichtes

grausam hiß/ Sich verbirgt dann ohn verweilen In der sicher felsen-rig.

7. Also in dein heilig wunden Sich mein seele schliesset ein: Und genießt der gnadenstunden/ Frey vom Feind ist da allein. Von dir lasse mich nicht scheiden/ Laß mich seyn beständig dein: Obschon harter streit und leyden in mein seele dringen ein.

8. Bey dir will ich ewig bleiben/ Niemahl von dir weichen ab / Solt mich auch das schwerdt entleiben / Und mich legen in das grab. Solt der Satan mich bekriegen Mit der gangen höllen-rott/ Daß im streit ich mög obliegen/ Hilff mir streiten starcker Gott.

9. Unter deinen schild mich nehme Sündiglich zu jeder frist/ Teuffels macht und grimmen zähne/ mich beschirm vors teuffels-list. Wan der todt mir wird zusezen Bey der letzten stund in eyl/ Und mein hertz da wird verlegen Der unmeidlich todtes-pfeil.

10. Laß dein süsse stimm mich hören/ Die zu dir mich lade ein: Unter denen engeln chören Daß bald werde bey dir seyn. Daß der feind mir dann nicht schade / Seine macht verlier an mir: Theile mit die endlich gnade/ Daß ich sicher komm' zu dir.

11. Laß mich deiner freud genießen/ Die ohn end und ohne leyd: Lasse deine süsse stiesßen Von dem bach der ewigkeit. Wann mein seel dann wird unringen Die bereite himmels-cron Ewigs lob-lied werd ich singen O mein Gott vor deinem thron.

Zwölfftes Verck.

Gefänge unter der H. Mess.

Unter dem Gloria. Nach der Melodey.
Te Matrem prædicamus.

GOTT in drey personen GOTT Vatter Sohn/ und Geist/ Ohn unterschied der cronen Gott vatter. sohn und geist! Dir sey lob/ ehr daroben. Im himmels-thron erhaben / Heilig/ heilig Gott vatter/ sohn/ und geist.

2. Geb denen fried auf erden Die gutes willens seynd/ Erleuchte ihr beschwerden/ verjag den bösen feind. Daß sie in ruh dir leben/ Lob/ preiß und ehr dir geben/ Heilig/ heilig/ Gott vatter. sohn und geist.

3. O Vatter Gott allmächtig Herr himmels und der erd/ Du alles hast so mächtig Erschaffen ohn beschwert. Darumb all stund und uhren Singen all creaturen: Heilig/ heilig Vatter sambt sohn und geist.

Andächtige Gesäng

4. Zu unserm heyl erkohren O lieber Jesu Christ/ Von Gott ewig geböhren Gottes vatters sohn du bist. Lamb Gottes so sanfft mühtig/ Wir loben dich einmühtig/ Heilig/ heilig Mit Vatter und dem Geist.

7. Der du die schwere sünden Hinimbst/ von dieser welt / Auf das wir gnade finden/ die uns bey Gott erhält. Dein aug schlag auff uns arme / Lamb Gottes dich erbarme/ Einig/ heilig Mit Vatter und dem Geist.

Vor dem Evangelio.

Meloben: Dich liebt o Gott mein ganzes herz.

Gott doch untre herzen reg / Mit deiner gnad dahin beweg / das es anhör dein reines wort / dir g'horfam lebe immerfort.

2. Dein wort ist ja die rechte speiß Für uns auf dieser himmels-reiß/ dann nicht nur von dem brod allein Erhält der mensch das leben sein.

3. Der Gottes wort hört / ist von Gott/ ders nicht anhört/ ist nicht von Gott/ d'rum wer nicht anhört Gottes wort/ Gelanget nie zum himmels-port.

Unter dem Offertorio.

Meloden: Frenet euch ihr lieben Eeelen.

Saller ding erschöpfer Vatter im himmel

reich

Bey der H. Mess.

reich ! Nimb an diß reine opfer/ Zur ehr es dir gereich / So wir aufopffern alle Durch dieses priesters hand/ Ach unser g'bett erschalle Droben im himmels-land/ Kyrie eleison.

2. In diesem opffer denken Wir deines lieben sohns/ Der sich ans creug ließ hencken So voll des spott und hohns / Und sich zum opffer gabe Auf diesem creug-altar. Auf das der mensch nur habe Bey dir gnad immerdar / Kyrie eleison.

3. Dieß opfer jezt unblütig Erinnert uns darbey Wie unser Herr so gütig Vom todt erstanden sey/ Zum himmel wie gefahren Zu deiner rechten hand / Allwo er ewig jähren Regieret wie bekandt/ Kyrie eleison.

4. Dieß opfer wir bekennen / Ist ja unendlich werth Nichts kan man kostbars nennen im himmel und auf erd/ So diesem opffer gleiche An seinem werth und preis/ Und uns ja mehr gereiche Zum heyl auf dieser reiß/ Kyrie eleison.

5. O Gott dir dann gefalle Dieß opfer rein und gut / So für umsteh'nde alle Der priester opfern thut/ für unsre schuld und sünde Dieß opfer nimb doch an / Auf das hier zeitlich finde Bey dir gnad jederman/ Kyrie el.

6. Ja auch nicht zu vergessen Alle gläubige ins gemein/ So bitten unter dessen: woltst ihnen gnädig seyn/ sie mögen hier noch leben Oder verstorben seyn/ Ihr schulden woltst aufheben Durch dieses opfer rein/ Kyrie eleison.

Nach der Präfatton.

Im Thon: Lobe Zion deinen Herren.

Heilig last uns alle singen Unfre stimm ein/ Heilig klingen Mit der lieben engeln schar/ Heilig last uns jenen nennen/ Heilig, heilig ihn bekennen/ Der beherrscht uns immerdar. Heilig ist Gott/ Gott Sabaoth/ Hofanna in der höhe.

2. Voll die himmel seynd daroben Deiner glori / so dich loben/ Heilig, heilig sagen auß. Auch die erd dein herrlichkeiten Schreyet auß/ thut statts ausbreiten/ Deinen nahmen ruffet auß: Heilig ist zc.

3. Last dann unfern mund nicht sperren/ Lobt/ der da in nahm' des herren Zu uns Kommt zu unsrer freud/ Ihn demütig all begrüßen/ Ehrerbietig fall'n zu süßen/ Singen: Sey gebenedyt. Heilig ist zc.

Unter der Elevation. Im Thon: 57

O wann doch Jesu liebster mein.

Ir allerliebster Jesu mein Wein haupt und herg thu neigen / Dann nur allein vom brod und wein Die gestalten hie sich zeigen/ O höchstes gut mit fleisch und blut Du selbst hier bist zugegen/ Das glaube ich/ dein wahrheit mich Und weißheit thut bewegen.

2. Dich Gott und mensch/ lebendig/ gang des brods gestalt enthalten / die gestalt des weins / ohn weins substanz dein heilig blut verhalten. Die gestalt wann bricht/so brichst du nicht/ Verbleibst gang unzerspalten/ All stücklein klein wie immer seyn / dein gang substanz behalten.

3. Ob schon mein aug hierzu nicht taug dein herrlichkeit zu sehen / Mein sinnen gar nichts nehmen wahr: So muß ichs doch gesehen/ Ich muß gestehn o herland mein Und glauben gang von hergen / daß du hier mußt zugegen sey/ Bekenn es ohne scherzen.

4. Ich mein verstand o Gott hier gern der wahrheit unterwerffe / Auch ist von mir all zweiffel fern/ All phantasien verwerffe. Mein Gott und Herr von mir nicht ferr / dir falle ich zu süßen/ Mich werff zur erd/ der ich nicht wehrt dich Gott allhier zu grüßen.

Andächtige Gesänge

1. O schöpfer o erlöser mein! Mein rich-
ter mein gutthäter. Mein Gott und höchstes
gut allein Seh' an mich übelthäter. Demüthe-
tiglich/ehrbietiglich Mit ganz zerknirschem
herzen Verehr ich dich / anbette dich Sangs
voll von liebes-schmerzen.

Unter dem Agnus Dei.

NB. Der erste Vers wird einmahl wieder-
holer/nach der Mel. Schönster Herr Jesu.

Lamb Gottes gütig/ Und also sanftmütig
Das hinnimbst die sünd der welt/ Ach
dich erbarme über uns arme / Unser schützer
wol bestell.

2. Lamb Gottes gütig / Und also sanfte-
mütig Das hinnimbst die sünd der welt/
Den fried uns gebe/ all leyd auffhebe/ Geb
dein gnad die uns erhält.

Melobey : Mein Zuflucht alleine.

Unter der Communton.

Jesu sanftmütig! Wie bist du so gü-
tig? Ja gar so demütig O Heyland
mein/ Das so mich thust heben/ Umb das ich
solt leben/ Das mir dich willst geben / Mein
speiß willst seyn.

2. In brodes-gestalten Mein JESu ver-
halten/ Zum lauen und kalten Kommst höch-
stet

stes gut ! Tragst gar kein bedencken / Ins
herg dich zu sencken / Ja gar mich zu träncken
Mit deinem blut.

3. Bey mir stäts willst wohnen / Willst
reichlich belohnen Die herberg mit cronen
Im himmelreich. So starck ist die liebe/Mein
herg nicht verschiebe / Nicht Jesum betrübe/
Wach offen gleich.

4. Mein Gott zu empfangen/ Nach dem
muß verlangen/ Kommt alle hergangen Ihr
kräftten mein. Mit tausenden grüssen Dem
fallet zu süßen/ Der kommt zu versüßen Mir
meine pein.

13 Werck.

Vor der Christlichen Lehr.

Lauretanische Litaneen.

Vatter hoch im himmels-thron/
Kyrie eleison.

JESu Christe Gottes Sohn/
Kyrie eleison.

Und du Geist der Heiligkeit/
Kyrie eleison.

Heilige Dreyfaltigkeit /
Kyrie eleison.

2. O Maria außerköhren/
E 6

Aus dir Gottes Sohn geboren /
 Du Jungfrau der Jungfrauen /
 Und der ganzen welt vertrauen.

R. Alles unheil/ von uns treibe /
 Unser frau und mutter bleibe /
 In dem todt uns wollst bewahren /
 Wann die seel vom leib wird fahren.

3. Mutter Christi hoch erhoben /
 Rollet gnaden wir dich loben.
 Du die reinste bist aus allen /
 Deren keuschheit Gott gefallen.

R. Alles unheil/ 2c.

4. Nicht bescecket/ nicht berühret /
 Nie von einer sünd verführet /
 Mutter aller lieblichkeiten /
 Wunder sam zu allen zeiten.

R. Alles unheil.

5. Den erschaffer hast geboren /
 Der aus allen dich erkohren /
 Den erlöser hast empfangen /
 Heyt der seelen und verlangen /

R. Alles unheil.

6. Beste jungfrau/ so zu ehren /
 Dero lob statts zu vermehren /
 Deine macht uns untersütze /
 Von dem bösen feind beschütze.

R. Alles unheil.

7. Dich mild und getreu erzeige /
 Dein hertz immer zu uns neige /
 Klarer spiegel aller tugend /
 Weißheit. siß von erster jugend.

R. Alles unheil/ 2c.

8. Da die ganze welt verdorben /
 Wahre freud uns hast erworben /
 G'saß des geistes/ g'saß der ehren /
 Du thust unse andacht mehrten.

R. Alles unheil.

9. Schöne Nooß fein aufgezieret /
 Davids thurn wol aufstaffieret /
 Thurn von helffenbein gebauet /
 Man sich sicher dir vertrauet.

R. Alles unheil.

10. Güldnes hauß wol aufgeführt /
 Arch des bunds der ehr gebühret /
 Himmels-pfort uns offen stehe /
 Morgen-stern nie untergehe.

R. Alles unheil.

11. Du der Francken heyl und leben /
 Sich die sündler dir ergeben /
 Traurigkeit durch dich verschwind /
 Christenheit bey dir hülf find.

R. Alles unheil.

12. Dir die engel dienst erweisen /

Dich die patriarchen preisen/
Die propheten sich dir neigen
All zugleich dir ehr erzeigen.

R. Alles unheil.

13. Die aposteln dich erheben/
Die blut-zeugen auch darneben/
Und bekennen dich erkennen/
Ihre Königin dich nennen.

R. Alles unheil.

14. Dich der jungfern chor umbfanget/
So mit lilien-sprossen pranget/
Alle himmels-bürger müssen
Als ein Königin dich grüssen.

R. Alles unheil.

15. O Lamb Gottes so ertränckest/
In dem blut die sünd versenckest/
O Lamb Gottes uns versöhne/
Uns erydre und verschöne.

R. Alles unheil.

16. O Lamb Gottes unser armen/
Wollest gnädig dich erbarmen/
Uns barmherzig wollst anschauen/
Durch die Fürbitt unsrer frauen.

R. Alles unheil.

Begrüßet sehn Königin / siehe unten bey den
Mutter Gottes Gesängen.

14 Werck.

14. Werck. Stund- Gesang.

Im Ehon: O Maria Virgo pia.

Sann die zeit den zeiger führet/ Und ver-
flosse stund sich neigt Wan der ham-
mer die glock rühret Und die tages-stund an-
zeigt.

2. O mein geist zu Gott dich schwinde /
Seiner eingedenck dann sey : Ihra das lob
von herzen singe / Und auch deine sünd bereu.

3. Sprich : die tag und jahr auff erden /
Die bestimmt von ewigkeit / Vielleicht sich
bald enden werden Wären ein gar kurze zeit.

4. Wann ich sie thu recht betrachten / nach
der läng und nach der breit / Seynd ein au-
genblick zu achten Gegen langer ewigkeit.

5. Dieß allein ich nur begehre : O mein
Gott und Heyland mein ! Gütig meiner
bitt gewehre. Daß mein sterb-stund seelig seyn.

6. Daß mein geist mit dir sich freue Nach
vollendter lebens-zeit / Und glück seelig ewig
seye Mit dir in der ewigkeit.

15. Werck.

Gesang vor und unter der Arbeit.

Im selbigen Ehon.

So viel arbeit ich anfangе Auff das offne/
in der still / Gott zu deiner ehr gelange/
Dich hiedurch stets loben will.

2. Un-

2. Unter allen den geschafften Wozu ich mich stündlich kehre / Meine Seel aus allen Kräften Soll vermehren deine ehr.

3. Steh du mir auff meiner seiten/ Hülffe mir mit deiner gnad/ Thu händ/ daß und arbeit leiten/ daß ich meiner seel nicht schad.

4. Du mich trösts/ stärck und hilff enden/ morgens früh und abends spat / alles/ was nehm unter händen / du regier nach deinem raht.

16. Berck. Vor und unterm essen.

Im vorigen Thon.

Sir in allen unsern tagen Gang vergnügt mit unserm stand/ Für die gaben danck dir sagen/ die uns reicht dein göttlich hand.

2. Alles hat uns gnädig geben/ dein allzeit miltreiche hand/ Zur erhaltung unsers leben/ Zur fortsetzung unsers stand.

3. Was aus meer und lufft thut kommen. Was vermag der erden-kreis/ So den bösen als den frommen Gibt dein güte alles preis.

4. Alles muß den menschen dienen Creaturen groß und klein/ die da leben/ wachsen/ grünen/ Wer kan gnugsam danckbar seyn.

5. Gib daß meine lust nicht seke In der speiß und in dem tranck; Mich in dir viel mehr ergehe/ und für deine gnaden danck.

Unterschiedliche gute Gedancken.

Im vorigen Thon.

1. In vorbegehung der Kirchen.

Sich mein Jesu tieffst anbette
In dem heiligen Sacrament/
Von dem ewigen todt mich rette/
Gib mir gnad bis an mein End.

2. In vorbegehung des h. Creuzes.

Wehrtes creuz ich dich begrüffe/
Ursach unser seeligkeit/
Du mich tröste und verführe
Mein vielfältige creuz und leyd.

3. In vorbegehung der Bildnis der h. Mutter Gottes.

Liebste Mutter außeroehlet/
Dir dein pfleg-kind arm und bloß.
Sich mit leib und seel defehlet/
Nimb es auf in deinem schooß.

4. Wann man über einen Kirchhoff gehet.

Solten die/ so hie begraben/
Annoch in dem Regfeur seyn
Wolst o Gott! mit freud sie laben/
Und sie nehmen auß der penn.

5. Wann man andere sicheit sündigen.

Schstes gut! wie dich unehret
Das undanckbar menschen-kind

Th's dein grechter zorn verzehret/
Sib/ zur buß daß gnad es find!

6. Wann man andere siehet guts thun.

Nögt mein seel so eiffrig lieben
Dich mein Gott/ mein höchstes gut!
Ach dein gnad nicht wollst verschieben/
Mich treib an dein liebes-glut.

18. Werck.

Erforschung des Gewissens.

In bekandter Meloden.

In nacht ist vor der thür/ Und liegt schon
Auf der erden : Mein JEsus tritt her-
für/ Und laß es lichter werden. Bey dir o
JEsu seyn! Ist lauter sonnenschein.

2. Ich habe diesen tag Viel eitelkeit ge-
trieben/ du hast den übersalag Gemacht und
aufgeschrieben/ Ich selber halte mir Die gan-
zerechnung für.

3. Nun aber meine schuld die angeschrie-
ben siehet / Dargegen Gottes huld Mir je-
gund nicht entgehet / Sein rosenfarbes blut
Macht all die rechnung gut.

4. Es ist mein größter schmerz/ Daß ich
die sünd begangen : drum klopf ich an mein
herz Verzeihung zu erlangen ; Mit Petro
ich beweine All übertrettung mein.

5. Nun

und Erforschung des Gewissens. 67

5. Nun soll mir lieber seyn Zu sterben und
zu leyden So gar der höllen pein/ Als jemahl
von dir scheiden / Thu auß mein missethat/
und gib o JEsu gnad.

6. Wan ich in dieser nacht Vielleicht solt
gählich sterben / Halt ab des teußfels macht/
Mach mich zum himmels-erben / Laß dir be-
fohlen seyn Die arme seele mein.

Abends-Gesäng. Im Thon :

O Maria virgo pia.

Schon das tageslicht sich thut neigen/ Und
nicht mehr ein sonnen-strahl Auf der
erden sich thut zeigen/ Ist gesenckt im tieffen
thal.

2. Tausend danck o Gott dir sage Für
dein gnaden ohne zahlt / Mich mit hergenleyd
anklage/ dich beleydigt hab vielmahl.

3. Heiliger engel dich verehere/ der auf mich
gibst immer acht / Meine feind von mir ab-
wehre/ Halt bey mir getreue wacht.

4. Dich mein seel zur ruh bewege/ Und die
stund des todts betracht. Ohne sünd dem
Herren lebe/ Wie bey tag also zu nacht.

5. Wan mein sinn in ruh sich sencken/ die
von vielem schlaff seynd schwer ; Solt mein
herz

Gedult im Creuz
herz an Gott nicht dencken/ Ihm erzeigen lob
und ehr.

6. Ach ihr heilige an statt meiner Zu ver-
mehren Gottes ehr/ die ihr in der lieb weit rei-
ner/ Lobt und preist Gott mehr und mehr.

19. Werck.

Ergebung in die Gedult bey Creuz
und Leyden.

Im Thon: Joseph Davids Sohn geboren.

Die Seele.

Wann wird doch mein Jesus kommen In
das wilde thränen-land? Plag und
flag hat zugenommen/ Creuz und leyd nimbt
überhand. Wann wirst mich mein heyland
grüßen/ Ach du bleibst viel zu lang! Und den
bittern kelch ver süßen? Nach dir ich all stund
verlang.

Christus.

2.

Braut wie bist du so versunken In dem
meer der traurigkeit! Ich hab dir eins zuge-
truncken/ Liebst du mich so thu bescheid. Lieb
besteht nicht lang ohn leyden/ Wer nicht ley-
det liebet nit/ Lieb und leyd nicht können schei-
den! Liebst du mich/ so leyde mit.

Die Seele.

3.

Andre wissen nichts von leyden. Nur von
lauter

und leyden.

lauter lustbarkeit; Aber ich weiß nichts von
freuden/ Nur von lauter traurigkeit. Andern
gehts nach munsch und willen/ Andre haben
lauter huld/ Mich kan nichts dann wehmuth
stillen/ Ich muß leyden ohne schuld.

Christus.

4.

Denen / die das glück da schmeichelt/ Und
die welt ein lustigs geigt / denen alle wollust
heuchelt/ Und das glück grad wol geneigt/ de-
nen die kein leyd erfahren Kurze freud bringt
langes leyd / dir nach kurz und wenig jahren
Karges leyd bringt lange freud.

Die Seele.

5.

Wannes aber kommt mit hauffen/ Wan
es nicht bey einem bleibt / Wan kaum einer
kan verschnauffen/ Wann ein creuz das an-
der treibt; Wan ich muß im leyd verjahren/
Und aufstehen stäte plag; Soll dannoch die
seufftzer spahren / und einhalten meine flag.

Christus.

6.

Kanstu dann so wenig lieben? Wer mich
recht von hergen liebt/ Will kein leyden von
sich schieben / Willig sich dem Creuz ergibt.
Lang und meng ihn nicht bestürzet; Rechte
lieb weil hat kein ziel / Fragt nicht: wan das
leyd werd kürzen/ dann nie ist der lieb zu viel.

7. Ich

Die Seele. 7.

Ich hab einen schmahlen rücken / Warumb leyen andre nicht ? Ich muß mich zum creuß-last bücken / Andre gehen da auffricht. Wie ichs meyn / so muß dirß klagen : Mir zu schwer das creuß und pein / Laß auch andre helffen tragen / So wirds creuß mir leichter seyn.

Christus. 8.

Schau das kind dem vatter truget / schweig im leyd / und dich ergib / Ich weiß besser was dir nuget / Ich wills haben / nimbs vorlieb. Du darffst nicht nach andern fragen / dich vergnügen soll mein will / Was ich dir auffleg zu tragen / das ertrage in der still.

Die Seele. 9.

Ach es ist doch schwer zu dauern / Leyden ist ein harte nuß / Ohne trost so lang zu trauren / Ist ein gar zu strenge buß. Muß in stäten leyd verzagen / O mein Jesu komm herbey / Kan das creuß nicht trostlos tragen / Mach mich doch des leydens frey.

Christus. 10.

Frisch gewagt ist halb gewonnen / Wer das creuß sein hurtig fast / Ist der marcke halb entrunnen / Zühlet kaum den halben last. Lasse mich frey mit dir hausen / Liebstu mich

und Leyden.

so gib dich drein / Lasse dir vorm creuß nicht grausen / Kind es kan nicht anders seyn.

Die Seele. 11.

Sollß dann seyn / so seys gelitten / Es sey wenig oder viel / Kein errettung will ich bitten / Setze dir mein Gott kein ziel. Indem creuß ich mich ergebe / Aller welt-trost sage ab / Im creuß sterbe / im creuß lebe : Wan ich nur dich Jesum hab.

Christus. 12.

So recht / also will ichs haben / Jetzt bistu mein liebes kind / droben will ich dich schon laben / Hier gedulde rauhe wind. Leyde du / wie ich gelitten / Mit mir haben wirst die cron / Streite du / wie ich gestritten / Groß und ewig ist der lohn.

20. Werck.

Gesang von Fürtrefflichkeit der Seelen.

Im Thon: O wie scheinbahr Trost / oder
Eja phæbe.

SEr ist / der der seelen würde / Snug mit wort beschreiben mag : Mit lob rühmen dero zierde / Ihren werth uns leg an tag? Menschen seel von Gott gestaltet worden ist sein ebenbild / Von ein himmels-fürst verwaltet / Lebet unter dessen schild.

2. Gott ein leib ihr hat gegeben/der zwar endlich muß vergehn/doch wird er zum ewigē leben An dem jünsten tag aufstehn. wie hoch acht Gott selbst die seelen? Sie bekron̄t mit macht und stärke/ Thut zu einem haupt erwehlen Über seiner händen werck.

3. Hat an ihr/ da sie gebrochen das gefas̄ im paradeis: Sich nicht nach der streng gerochen/ Und verdammt zur flammen heiß. Daß noch tod̄t noch höll ihr schade/ deren würdig sich gemacht/ Und ihr wiedergeb die gnade/ hat ein mittel aufgedacht.

4. Zum pfand mußte selbst da werden Sein unsterblich einig sohn: Kommen als ein mensch auf erden Von dem höchsten himmels-thron. Was die seele hat verbrochen/ da verachtet Gott's gebott/ Auf das schärffste würd gerochen An dir Jesu mensch und Gott.

5. Alles hat er gern dargeben/ Leib und leben Fleisch und blut. daß er wiederumb mocht heben Die seele auß der höllen-glut. Gib ihr neue gnad und gaben Legt ihr an der unschuld fleid/ Sie zu speisen/ träncken/ laben Fleisch und blut ihr zubereit.

6. O was großer werth der Seelen! Die Gott also hoch geacht/ Keine zung kan es erzehlen/

zählen/ Was da hat die lieb erdacht. Doch wie wird die seele geachtet / die erhebt zu solchem stand? Als das koth wird sie verachtet/ Pfuy! o der grossen schand!

7. Umb ein lust die da nur währet Eingaring und kurze zeit / wiederumb zu der höllen lehret Und sich stürzt ins vorig leyd! Sich von Gott so boßhaft wendet/ Und verschert das himmelreich/ Zu der höllen gang verblendet Eylt mit vollen sporen-streich.

8. Die so theur da ist erkauft durch das wehrte Jesu blut/ Zu den feinden überlauft Feind sich zeigt dem höchsten gut. O du wehrt und edle seele durch die bußkehr doch zurück Für den teuffel Gott erwehle / Nicht verschertz dein ewigs glück.

21. Werck.

Erinnerung der grossen Wohlthat
unserer Erlösung.

Im Thon: Maria gieng hinauf in Zachar.
Slander sage mir/ Was thu ich mehr doch dir Zu deiner seeligkeit? Von sünden hab nicht ich So oft gereinigt ich / Mein blut zum bad bereit?

2. Kein hirt sein schafflein hat So oft ge-

Erinnerung der Erlösung.
geführt ins bad / Als ich dich hab / verlegt
Von vielem sünden roth In meinem blut-
bad roth Zu rein'gen eingeseht.

3. Hab ich nicht gossen auf im sacrament
der tauff Mein rosenfarbes blut? Hab nicht
durch buffes-guß Als reichen gnaden-fluß
Geben das höchste gut.

4. Abscheulich und veracht Als dich die
sünd gemacht Vor meinen augen hat / wasch
ich nicht den unflat ab / Den glanz dir wie
der gab In buß und gnaden-bad?

5. Sag an / was hab ich nicht Aus lieb
für dich verricht / Bis am creuz voller spott
Bist du von sünden rein Wieder im gnaden
schein gefielest deinem Gott.

6. Hat nicht in dir mein blut Die schwar-
ze höllen-glut Gelscht in diesem bronn? S
aus der seiten-quell Glosse christallen hell
duncklem tag und sonn?

7. Soll dann die sünd noch seyn / die de
ne seel so rein Mit meinem blut gefärbt W
drum in unflat fest / Mit ihrem gift ve
fest / Der seeligkeit enterbt?

8. Bedenck / wie theur ich hab dein se
gewaschen ab / Bleib in der reinigkeit; W
bey dem lamb kein schaar Als keusch / als re
und klar Ist in der ewigkeit,

Zu dem H. Creuz.

22tes Berck.

Lob- und Liebs- Gesang zu dem
H. Creuz.

Im Thon: Joseph Davids Sohn.

Lebes creuz von dir wird geben In der
schweren lebens-reiß / Was dem Adams
gab zum leben Jener baum im paradies / Mir
von dir o creuz-baum spriessen Beste frucht
zur seeligkeit / Dessen seel und leib genießten /
Wann sie seynd im schweren leyd.

2. Nach dem sünd-fluß seinen bogen zeigt
am himmel Gott der welt / Als er besser ihr
gewogen Seinen zorn hat eingestellt. Thut
auch jetzt sein zorn sich regen Wider meine
missethat / Du o creuz dann bringst zu wegen
Die gewünschte Gottes gnad.

3. Durch des Moysis ruth bedeutet Ist
dein grosse kraft und ehr / Damit Gottes volck
begleitet / Wandert durch das rotbe meer.
Auch bin ich von dir geführt Aus des satans
dienstbarkeit; Darumb ehr und danck gebüh-
ret Dir o creuz! in ewigkeit.

4. Als mit selber ruth gestoffen Moses
auf den harten stein / Reichlich bald dem volck
gestoffen Hochgewünschte wasser seyn. Von
dir

Dir auch o creuz gestossen Fünff gewünschte
bächlein seyn; davon meine Seel begossen/
Wird gemacht von sünden rein.

5. Jene leiter die gesehen Jacob hat in
seinem traum / Recht und wol gibt zu ver-
stehen dich o wunder schönen baum: Welchen
mir zu lieb besseiget Jesus wahrer Gottes
sohn: Und den rechten weg mir zeiget Zu der
ew'gen himmel-cron.

6. Schönes Creuz-Holz hoch zu ehren!
Meines herzen liebes Pfand / Seh / mein
seel zu dir thut kehren / Seuffzet nach dem
gnaden-stand. Alle sünd ich jetzt verfluche / Und
mich ihnen feind erzeig: Meine zuflucht bey
dir suche Und mein herz gang zu dir neig.

7. Du auch dich zu mir thu wenden / Und
durch Jesum gnad verleyh: Dafi / wie er
mit fuß und händen Ich an dir geheftet sey.
Damit also starck gebunden Aller sünd ent-
halte mich: Bis den todt ich überwunden/
Bey Gott lebe ewiglich.

23. Werck / Gesang und Affect zum
Herzen Jesu.

Im Ehon: Christi Mutter stund.

U No Jesu! o mein leben! Meine seel
sich kan begeben In dein offnes herz hi
mein

ein: Dann die lang durch deine seiten Wir
den zugang thut bereiten: O wie wol wird
mir da seyn!

2. Diese wund sampt händ und süßen
Wilt mit küssen vielmahl grüssen / o du mer-
ner seelen Ruh / Meiner andacht hie will pfe-
gen / Meine sünd hie will ablegen / Laß nur dich
o Jesu zu.

3. Laß hie blut und wasser fließen / Laß dich
meine seel begießen / O hergliebster Jesu
mein! dieser balsam deiner wunden den ich
glücklich hie gefunden / Macht mein herz von
sünden rein.

4. Kommt o menschen! Kommt mit hauf-
fen Diesem brunnen zugelauffen / Der uns
worden ist zu theil. Die ein jeder seiner sünden
Beste argeney wird finden / Die ist unser aller
heyl.

5. Laß o liebster Jesu werden dich ein
wohstatt mir auf erden / Herglich bitt umb
diese gnad / Die allein ich ruh kan haben / Die
mein herz will seyn begraben / Die soll seyn
mein todten-lad.

6. Schöndewelt / du magst nun fahren /
Nie will schliessen meine jahren / Wie ich wie-
der zu dir fehr. Wird ich hie nur aufgenom-
men!

78 Von den heil. Nahmen
men Nirgend werd ich besser kommen/ Nichts
auf erden mehr begehrt.

7. O wie gern ich hie will sterben! Weil
hie sicher werd erwerben Meiner seelen seelig-
keit. Sie dan Jesu will verbleiben/ Nichts
von hinnen mich soll treiben/ Bis ich schließ
mein lebenszeit.

24t. 6. Werck/ Gesang von den heil-
gen Nahmen Jesus/ Maria/ Joseph/
Im eigenen Thon.

Swol bey samen gefügte nahmen Jesus/
Maria/ Joseph.

2. Die welt ihr zieret/ Zum himmel füh-
ret/ Jesus 2c.

3. Euch leib und seele Ich anbefehle/ Je-
sus 2c.

4. Auf euch ich baue / Und fest vertraue/
Jesus 2c.

5. Im todt und leben Bleib euch ergeben
Jesus 2c.

6. Von mir im leyden Nie wollet schei-
den/ Jesus 2c.

7. Von meinem herzen / Treibt allen
schmerzen/ Jesus 2c.

8. All feind vertreibet / und bey mir blei-
bet/ Jesus 2c.

9. Euch

Jesus/Maria/Joseph.

79

9. Euch zu mir nahet / Und mich umbfa-
set/ Jesus 2c.

10. Der schweren sünden helfft mich ent-
binden/ Jesus 2c.

11. Guts teuffels wüten Wollt mich behü-
ten/ Jesus 2c.

12. Wann ihr nicht schüget/ Kein hülf mir
nühet/ Jesus 2c.

13. Mein seel bewahret / Wann sie hin-
fahret/ Jesus 2c.

14. Thut mich zu reisen Wol unterwei-
sen/ Jesus 2c.

15. Nach euch will sehen / Nach euch will
gehen/ Jesus 2c.

16. Thut mich regieren / Und zu Gott
führen/ Jesus 2c.

17. Mein seel umbfasset Und nie verlas-
set/ Jesus 2c.

18. Das ewig leben Könt ihr mir geben/
Jesus 2c.

19. Wögt euch nur erben / Wollt gern
seht sterben/ Jesus 2c.

20. Wann ich euch habe Die welt begrä-
bet/ Jesus 2c.

21. Euch seh so gerne Sonn / mond und
sterne/ Jesus 2c.

D 4

22. Ich

30 Betrachtung der Geschöpfen.

22. Ach wie verlange daß mich umbfangen
ge Jesus 2c.

23. Gern mit euch droben Ich Gott wolt
loben Jesus 2c.

25tes Werck. Gesang in Ansehung
der Geschöpfen.

Im Thon : Dwehre Frau.

Wann ins grüne feld komm gehen / Seh
da tausend gräslein stehen / Viele thier
darunter gehen / Ehre ich dich mein Herr und
Gott.

2. Wann ich seh die grüne heyden / die
von blumen reiche weiden / daß so schön sich
unterscheiden / Liebe ich dich mein Herr und
Gott.

3. Thut die sonn die erd bemahlen / Heller
mond und stern zunahlen Bey der funstern
nacht da strahlen / denck an dich mein Herr
und Gott.

4. Wann ich hör die lufften knallen / daß
die berge wider schallen / Seh ich blitz vom
himmel fallen / Fürchte ich dich mein Herr
und Gott.

5. Hör ich vöglein lieblich singen / Mit
einander streifend klingen / seh sie in der lufft
sich schwingen / Lobe ich dich mein Herr und
Gott.

6. Wan

Vom Advent.

6. Wann bey tage und bey nachte Ich den
himmel recht betrachte / Alles irdisch gern
verachte / Verlang nach dir mein Herr und
Gott.



Vom Advent.

I.

Conditor almę siderum , Aeterna lux cre-
dentium, Christe Redemptor omnium,
exaudi preces supplicum.

Qui condolens interitu, mortis perire sæ-
culum, salvasti mundum languidum, donans
eis remedium.

Vergente mundi vespere , Uti sponsus de
thalamo, egressus honestissima, Virginis ma-
tris clausula.

Cujus forti potentia, Genu curvantur om-
nia, Cœlestia, terrestria, nutū fatentur sub-
dita.

Te deprecamur supplices, Venture judex
sæculi, Conserva nos in tempore , Hostis à
telo perfidi.

Laus, honor, virtus, gloria , Deo Patri &
Filio, sancto simul Paraclito, In sæculorum
sæcula.

Ds

Das

Catholische Gesång
Dasselbige zu Teutsch.

Solauß nun laßt uns singen all/ Psalliren
mit fröligem schall/ Und dancken mit
demüthigkeit, dem vatter aller gütigkeit.

Wir arme menschen allesamt/ Zum todt
gericht/ und gang verdammt/ Weil wir durch
Adam gang verderbt / den ew'gen todt von
ihm geerbt.

Doch **G**ott hat aus Barmherzigkeit bes
trachtet unser ewigs leyd/ Und uns verheiffen
bald außs neu / die hülff aus rechter lieb und
trew.

Und was er uns in diesem leyd Schon
längst versprochen in der zeit / das hat er auch
geleistet schon. Schickt uns zum heyland sei
nen sohn.

In einer jungfrau keusch und zart / Ein
rechter mensch empfangen ward / Wie andre
kinder wuchs er auß/ nach menschlicher natur
und lauff.

Und ward also uns armen gleich / zerstörte
bald des teuffels reich / drinn wir gefangen
lagen schwer / Seine ebenbild erlöset er.

Das ist die allergrößte that / So uns das
heyl gezeiget hat / Gottes liebe und freund
lichkeit/ drum sey ihm lob in ewigkeit.

Gott

Gott Vatter/ Sohn und heiliger Geist/
Ein wahrer **G**OTT von uns gepreist / Mit
glory/lob und herrlichkeit / Von nun an bis
in ewigkeit.

II.

Sheyland reiß die himmel auß / Herab/
herab vom himmel lauff/ Reiß ab vom
himmel thor und thür/ reiß ab wo schloß und
riegel für.

Du **G**ott ein thau vom himmel gieß/ Im
thau herab o heyland fließ/ ihr wolcken brecht
und regnet auß/ den könig über Jacobs hauß.

Derd schlag auß/ schlag auß o erd/ das berg
und thal grün alles werd / Derd herfür dieß
blümlein bring / O heyland auß der erden
spring.

Wo bleibst du trost der ganzen welt / dar
auß die welt all hoffnung stellt/ O komm/ ach
komm vom höchsten saal/ komm tröst uns hie
im jammerthal.

O klare sonn du schöner stern/ dich wolten
wir anschauen gern/ O sonn gen außs ohn dei
nen schein / In finsterniß wir alle senn.

Die leyden wir die große noth/ Vor augen
steht der ewig todt/ Ach komm führ uns mit
starcker hand Vom elend zu dem vatterland.

D 6

III.

Propheceyung von der Mensch-
werdung.

Isaid am 7 Capittel.

Singt auf, lobt Gott/ schweig niemand
Still/ Weil Gottes sohn mensch werden
will, in unser schwaches fleisch und blut/ Sich
kleiden will das höchste gut/ Alleluja.

Ein kindlein das Gott mit uns heist/ Ver-
heissen hat der heilig geist/ Wie alles offer-
bahr und kund/ Durch Isaid wahren mund.
Alleluja.

Sein mutter (spricht die prophecey) Die
ewig ewig jungfrau sey/ Emmanuel in ihrem
leib, Gott mit uns werd/ Sie jungfrau bleib.
Alleluja.

Ein mensch betracht und fleißig merck/ Drey
wunder- ding in diesem werck/ Dergleichen
wunder nie gesehn/ Sie über menschen weiß-
heit gehn/ Alleluja.

Ohn mann die jungfrau schwanger ist/ ihr
kind Gott mensch der wahre Christ, Emma-
nuel Gott mit uns klein/ Die mutter bleibt
ein jungfrau rein. Alleluja.

Die prophecey ist hell und klar/ Emmanuel
das wort ist wahr/ Gott mit uns heist Emma-
nuel/

nuel So heist das kind/ spricht Gabriel/ Alle-
luja.

O Gott mit uns/ Mensch Gottes Sohn/
Zu uns absteigt vom himmels- thron/ Mach
unser hertz zu deinem saal/ Bleib Gott mit
uns im jammerthal.



Weynachten Gesang.

I.

A solis ortus cardine, Ad usque terræ li-
mitem, Christum canamus Principem,
Natum Mariae Virginis.

Christum wir sollen loben schon/ der reinen
magd Maria sohn/ So weit die liebe
sonne leucht/ Und aller welt ein ende reicht.

Beatus auctor sæculi, Servile corpus in-
duit, Ut carne carnem liberans, Ne perderet
quos condidit.

Der seelig schöpffer aller ding/ Zog an ein
knechtes leib gering/ daß er das fleisch durchs
fleisch erwürb/ und sein geschöpff nicht ganz
verdürb.

Caula parentis viscera, cœlestis intrat gra-
tia, Venter puellæ bajular, Secreta quæ non
noverat.

Die Göttliche gnad vom himmel floß/sich
in die keusche mutter goß Ein mägdelein trug
ein heimlich pfand/ das der natur war unbes
fand.

Domus pudici pectoris, Templum repente
sit Dei, intacta nefciens virum, verbo conce-
pit filium.

Das züchtig hauß des herzen zart / Gar
bald ein tempel Gottes ward / die keinen
mann da hat erkannt / Von Gottes wort sich
schwanger fand.

Enixa est puerpera, Quem Gabriel prædi-
cerat. Quem matris alvo gestiens, clausus Jo-
annes censerat.

Die jungfrau hat zur welt gebracht Den
Gabriel hat vorgesagt / den auch Johannes
angedeut / In mutter leib da sprung für
freud.

Fœno jacente pertulit, præsepe non abhor-
ruit, parvoque lacte pastus est, per quem nec
ales esurit.

Die fripp und heu zur winters-zeit Sein
betth ihm haben zubereit/ Ihm wenig milch
sein mutter schenckt / der alle vogel speißt und
tränckt.

Gaudet chorus caelestium, & Angeli ca-
nunt

nunt Deo, palamque sit pastoribus, Pastor
creator omnium.

Des himmels chor sich freuet drob / Und
Gott die engel singen lob / den armen hirten
wird vermeldt der herr und schöpffer aller
welt.

Summo potenti gloria, Ejusquenatu ma-
ximo, cum sancto sit spiramine, Nunc & per
omne sæculum.

Wir lob und ehr dir singen all / der bist
geboren in dem stall/ Mit Vatter/ Geist in
einigkeit/ O wahrer Gott in ewigkeit.

II.

Es kam ein engei hell und klar/ Von Gott
Saulfs feld zun hirten dar / die waren gar
von herzen froh / der sprach frölich zu ihn
also :

Vom himmel hoch herab mich schwing /
gute bottschaft euch mitbring / Was in der
höh das licht bedeut Euch hirtten will verkün-
den heut.

Der grosse Gott im höchsten thron / Hat
euch gefand sein lieben sohn / der ist euch heut
ein mensch gebohrn / von einer jungfrau auß-
erfohrn.

Zu Bethlehem in Davids stadt/ wie lang
die

Die schrift gesagt euch hat / Das ist eur heyl-
land Jesus Christ/ Drumb fürcht euch nicht
zu dieser frist.

Das neugebohrne kindelein/ Das liegt in
einem krippelein / Mit windelein ist einge-
hüllt Der alle ding mit krafft erfüllt.

Und sieh' / es kam ein grosse schaar Der
himmels-fürsten hell und klar / Gott loh sie
sungen allzumahl/ Das schallten luffte/berg
und thal.

Sie sprachen Gott sey ehr und preis/ Auf
erd im himmel gleicher weis/ Den menschen
fried und freude rein/ Die eines guten willens
seyn.

Die hirtten gingen allgemein/ Und suchten
dieses kindelein/ Sie fundens wie der engel
gesagt/ In einer krippen eingelagt.

Bis willkommen du kindelein zart Wie ligst
du so elend und hart/ Du könig schöpffer aller
ding Hält dich dein volck so gar gering.

Hast du dann sonst kein herberg hie/ Das
du must ligen bey dem vieh / Dein küssen ist
ein dürres gras/ Davon ein rind und esel ass.

Der sammel und die seiden dein / Sind
gar geringe windelein/ Wie ist dein geburt so
arm und schlecht / Doch sagte uns der engel
recht.

Liebes kindelein bloß und arm dich unser
aller heut erbarm/ wir wollen dir auch folgen
gern Als unserm wahren Gott und herrn.

Der höchste Gott gelobet sey/ der von der
höll uns machet frey / dem singen wir in ei-
nigkeit Lob/preis und danck in ewigkeit.

III.

Chor.

Hirtten-Lied.

Als ich bey meinen schaafen wacht/

Echo.

Als ich bey/ze.

Chor. Ein engel mir gut zeitung bracht.

Echo. Ein engel mir gut zeitung bracht.

Chor. Des bin ich froh/ E. Bin ich froh.

Chor. Froh/ froh/ froh/ E. O/ O/ O.

Chor. Benedicamus Domino.

Chor. Benedicamus Domino.

C. Er sagt es soll gebahren seyn/ E. ij.

C. Zu Bethlehem ein kindelein/ E.

C. Das kind da liegt in einem stall/ E.

C. Und soll die welt erlösen all/ E.

C. Als ich zum stall hinkommen bin/ E.

C. Das kind fand ich gewickelt in/ E.

C. Das kind zu mir sein augen wand/ E.

C. Mein hertz gab ich in seine hand/ E.

C. Demühtig küßt ich seine füß/ E.

C. Davon mein mund ward zucker-süß/ E.

Als

- C. Als ich heim gieng das Kind wolt mit / E.
 C. Und wolt von mir abweichen nit. E.
 C. Es legt sich selbst an meine brust / E.
 C. Und macht mir da all herzen lust / E.
 C. Den schatz ich muß bewahren wol / E.
 C. So bleibt mein herz der freuden voll / E.

IV.

Est virgo cœli rore Repleta desuper, cui par indecore, Non datur mulier: Hanc veneremur ore, & sanctis moribus, & faucibus amore divino cordibus.

2. Novum summus creavit, In terris Dominus, Virgo Virum portavit Castis visceribus, Qui ut annunciavit, De cœlo Gabriel, Geret post regem David, sceptrum in Israël.

3. Finis appropinquabat, Jam novem mensium, & virginis instabat, Jam puerperium Cum subito describi, Augustus imperat, Orbem totum, quem sibi Roma subjecerat.

4. Mox Joseph festinabat, promptus in Bethlehem, Nam unde numerabat suam progeniem, Sponso pudico comes, It Mater naminis, Quam nullus unquam fomes, Infecti criminis.

5. O urbium cunctarum, regina Bethlehem, Exurge tam præclarum, Visura hospitem

tem, quidquid palatiorum, Apud te splendet, Id omne Angelorum, Rectori pateat.

6. Sed heu hac urbe tota, Quærun hospitium, nec mente tam devota est ullus civium, ut virgini mox Dei, daturæ Filium, vel unius diei det diversorium.

7. Coguntur ruinosa Adire stabulo, Hæc Deo pretiosa, Dabunt cunabula, Paupertas gloriosa Quam tu es homini, vilissimo exosa, Tam grata numini.

8. Adeste posterorum Adæ reliquæ, Gaudete gaudiorum, Quidquid est undique, Exprodit exoptatus, Tam diu gentibus, Succurrere paratus, Cunctis languentibus.

Zu Teutsch.

Es fiel ein himmels-thaue In eine jungfrau sein / Es war kein besser fraue / Das macht ihr kindlein: Ob sie schon hat gebohren / Blieb sie doch jungfrau rein / O jungfrau außerköhren Lob muß dir allzeit seyn.

Sie schwanger ward gefunden / wußt doch von keinem mann / Seh Joseph siraels von stunden Kam grosses wunder an / Er dacht sie zu verlassen (daß ihm sehr schmerzen thät) dann er wußt nicht was massen Gott dis gewircket hätt.

Bald von des himmels throne / Sprach

ihn ein engel an : O Joseph Davids Sohn
ne/ O du recht frommer mann/ Bey deiner
braut verbleibe/ die dir vermählet ist : Gott
hat in ihrem leibe diß wunder zugerüst.

Darauff bald ward gegeben Vom Käyser
ein gebott/ Dem solten all nachleben/ Gebott
er ohne spott Am ort da sie geböhren / Den
zins zu zahlen zwar : Mit Joseph außser Koh-
ren Reist auch Maria dar.

Sie reisten beyd zusamen / mit stecken in
der hand / Gen Bethlehem sie kamen Zu ih-
rem vatterland / Sie keiner wollt erkennen
Man wies sie immer fort : Sie sah'n viel
flammen brennen/ Doch war für sie kein ort.

Im feld sie haben funden ein alten stall al-
lein/ Sie sich hie überwunden/ Beym vieh sie
kehrten ein / Die jungfrau ward hie mutter
Ohn alles weh und pein : Und Gott ward un-
ser bruder/ Wie könt er näher seyn.

Ihr hertz war voller freuden / Von jubel
und wollust : Sie wußt von keinem leyden
Truckts kindlein an ihr brust. Sie küßt ihm
seine wangen/ Sie küßt es mannigfalt/ Mit
lieb ward sie umbfangen / Durchs kindlein
schön gestalt.

Maria jungfrau reine / Da Gott sein ru-
fen

in find/ Für uns bitt in gemeine / Jesum das
wisse kind : daß er uns woll einlassen In
himmls paradeis/ Da man allzeit ohn massen
Singt lob mit ehr und preis.

V.

Echo.

Dies est lætitiæ, Nam processit hodie, Chri-
stus natus Rex de virgine :/: sine viro,
Echo, Sine viro, Virgula de flore, more miro,
Echo, Virgula de flore, more miro.

Natus est Emmanuel, Quem prædixit Ga-
briel, ut testatur Daniel, Sine viro &c.

Castitatis liliū, peperit nunc Filium,
Christum cœli Dominum, Sine &c.

Res miranda creditur, virgo nihil læditur,
verbum hanc ingreditur, Sine &c.

Virgo mater nescia corruptelæ, gratiâ Spi-
ritus fit gravida, Sine &c.

Zu Teutsch.

Dieser tag viel freuden hat / dann er bringt
Uns grosse gnad/ Gott geböhren von einer
magd o Maria zart/ Zweiglein von der blu-
men/ wunderlicher art.

Sie gebahr Emmanuel / den verkündiget
Gabriel/ Wie bezeuget Daniel/ o Maria.

Ein lili der keuschheit schon / Hat geböh-
ren

Catholische Gesäng
ren Gottes Sohn / König Christ den herren
fron / O Maria.

Man hat glaubt ein wunder-ding / Ein
jungfrau schwanger gieng : sie vom heilig
Geist empfieng / O Maria.

Ein jungfrau zur mutter ward / Unverle
ter Keuschheit zart / Gottes wort zu menschen
ward / O Maria.

Bitt für uns inständiglich / Deinen sohn
so mildiglich / Daßer ziehe uns zu sich / o Ma
ria zart Zweiglein von der blumen wunder
licher art.

VI.

Dies est lætitiæ, in ortu regali : Nam pro
cessit hodie, de ventre virginali, puer ac
mirabilis : Torus delectabilis, in humanitate
qui inæstimabilis, Est & ineffabilis, in Divi
nitate.

Mater hæc est filia, Pater hic est natus, qui
audivit talia, Deus homo factus : Servus est
Dominus, qui ubique cominus, nescit apprehen
di, Præsens est & eminus, Stupor ille ge
minus, ne quid comprehendi.

Orto Dei Filio, Virgine de pura, Ut ro
de lilio, stupefcit natura : Quam parit juven
cula Natum ante sæcula, Creatorem rerum
& uber munditiæ, det lac pudicitæ, Antiquo
dierum.

In obscuris nascitur, Illustrator solis, Sta
bulo reponitur, princeps terræ molis : Fascia
tur dextera, Qui affixit sidera, dum cælo def
cendit, concrepat vagitibus, qui tonat in nu
bitibus, dum cælo ascendit.

Ut vitrum non læditur Sole penetrante :
sic illæsa creditur, Virgo post & ante, Felix est
puerpera, cujus casta viscera, Deum genuerunt,
& beata ubera, quæ ætate tenera, Christum
lactaverunt.

Angelus pastoribus, Juxta suum gregem ;
Nocte vigilantibus, natum cæli regem, nunciat
cum gaudio, Jacentem in præsepio, infantem
pannosum, Angelorum Dominum, & præ
natis hominum, forma speciosum.

Orbis dum describitur, Virgo prægnans
ibat Bethlehem, & nascitur puer nos hic scri
bat, In illorum curiam, qui canebant gloriam
novæ dignitatis, Deus in sublimibus, Dans
pacem hominibus, bonæ voluntatis.

Dasselbige zu Teutsch :

Der tag der ist so freudenreich / Allen crea
turen : Dann Gottes sohn vom him
melreich / über die naturen / Von einer jung
frau

frau ist gebohrn / Maria du bist außerkohrn
 daß du mutter werdest / Was geschah so
 wunderbarlich / Gottes sohn vom himmelreich
 Ist ein mensch gebohren.

Ein kindelein so löblich Ist uns gebohren
 heute : Von einer jungfrau säuberlich / Zu
 trost uns armen leute : War uns das kinde
 lein nicht gebohrn / So wären wir allzumahl
 verlohren / das heyl ist unser aller. Ey du süß
 ser Jesu Christ / der du mensch gebohren bist
 Behüt uns für der höllen.

Wie die sonn durchscheint das glas / Mit
 ihrem klaren scheine / Und doch nicht verzehret
 das / so mercket allgemeine : In gleicher weise
 gebohren ward / Von einer jungfrau rein und
 zart / Gottes sohn der wehrte ; In ein krippl
 ward er gelegt / Groffe marter für uns trägt
 Allhie auff dieser erden.

Die hirtten auf dem selbe warn / Erfuhren
 neue mähre : Von den engelischen schaarn
 Wie Christus gebohren wäre / ein könig über
 alle könig groß / Die red Herodem sehr ver
 droß / außsand er seine botten : Ey wie gar ein
 falsche list / Erdacht er wider Jesum Christum
 die kindelein ließ er tödten.

Am 5. drey Rönig Tag.

Die edle könig hoch gebohrn / Erkannten an
 dem sterne : Wie daß ein kindelein war
 gebohrn / Das wolten sehen gerne ; Sie nah
 men mit ihn reichen sold Myrrhen / weyrauch
 und rothes gold / Sie eylten allgemeine / fle
 ten nieder auff ihre knye / Der Herr empfieng
 das opfer hie / Mit seiner mutter reine.

Und da das opfer war vollbracht / dem kind
 als Gott dem Herren / Ramen sie urlaub mit
 andacht / Und zohen wieder ferren : Der engel
 weist sie im gesicht / Daß sie zu Herodes kom
 men nicht / da sand er seine botten Hin in die
 häu ser ohne zahl / Nach diesem kindelein über
 all / Herodes ward betrogen.

Joseph der nahm das kindelein / Lieblich in
 seine hände / Und sprach : Maria fraue mein /
 wir ziehen fort behende / Ehe wir kommen in
 groffe noth / Dein liebes kindelein in den todt
 Von den sehr falschen juden / Wir ziehen in
 Egyptenland / Das ist uns frembden unbes
 ant / Ich habß vom engel des Herrn.

Nun singen wir ein lobgesang / Dem kind
 als Gott dem Herren / Und bitten ihn mit dem
 gesang durch seiner Mutter ehren / daß er uns
 all behüten woll / daß uns der feind nicht über
 fall /

fall/Und alles böses von uns wend/und das
uns an unserm end / Setze zu seines vatters
hånd Nach diesem elend/ Amen.

VII.

Von der Geburt Christi.

Gelobet seystu Jesu Christi/ Daß du mensche
gebohren bist / Von einer jungfrau da
ist wahr/ Des freuet sich der engelschaar/ Kyrieleis.

Gelobet sey die jungfrau zart / Von der
Christus gebohren ward / Der mit seiner ge-
burt uns tröst/ Und uns vom ewigen todt
löst/ Kyrieleis.

Gelobet sey der engelschaar/ Die auch bey
der geburt da war/ Und sang dem kleinen kin-
delein lob/ Auff erden und im himmel dro-
hen/ Kyrieleis.

Des ewigen vatters einig kind / Das man
in der krippen find / In unser armes fleisch
und blut/ Hat sich verkleid das ewig gut/ Kyrieleis.

Zu eng dem war der himmel groß/ Liegt
der armen mutter schooß / Er ist ein kindlein
worden klein/ Der alle ding erhält allein/ Kyrieleis.

Das ewig licht scheint da herein/ Und gibt
der welt ein neuen schein / Es leucht wol mit-
ten in der Nacht / Und uns des liches kinder
macht/ Kyrieleis.

Außerden ist er kommen arm/ damit er un-
ser sich erbarm / Uns in dem Himmel mache
reich/ Und seinen lieben engeln gleich/ Kyrieleis.

Das hat er alles uns gethan / Sein grosse
lieb zu zeigen an/ Des freuet sich all christen-
heit / Und danckt es ihm in ewigkeit / Kyrie-
leis.

VIII.

In dulci júbilo ; Nun singet und seyd froh/
Unser hergens wonne ligt in præsepio, und
leuchtet als die sonne / Mattis in gremio, Al-
pha es & O, Alpha es & O.

O Jesu parvule, Nach dir ist mir so weh /
Tröst mir mein gemüthe O puer optime, nach
aller deiner güte, O princeps gloria, Trahe me
post te, ij.

Mater & Filia, Ist jungfrau Maria/ Wir
waren all verdorben/ per nostra crimina, So
hat sie uns erworben/ Cælorum gaudia, Ma-
ria hilf uns da/ ze.

Ubi sunt gaudia, Nirgend mehr dann da/
Da die engel singen / Nova cantica, Und die
schel-

schellen klingen/ In regis curia, Eja wären wir
da/ Eja wären wir da.

IX.

Puer natus in Bethlehem, Bethlehem, unde
gaudet Jerusaleem, alle-alle-alleluja.

Ein kind geböhren zu Bethlehem/ Bethlehem
Des freuet sich Jerusaleem/ Alle- alle-alleluja.

Hic jacet in præsepio, præsepio,

Qui regnat sine termino, alle &c.

Die liegt es in dem krippelein/ krippelein/

Ohn ende ist die herrschafft sein/ alle-alle-all.

Cognovit bos & asinus, asinus.

Quod puer erat Dominus, alle-alle all.

Das ochslein und das eselein/ Eselein/

Erkante Gott den Herren sein/ alle- alle- alle-
leluja.

Reges de Saba veniunt, veniunt,

Aurum, thus, myrrham offerunt, alle-alle-alle-
leluja.

Drey könig von Saba kamen dar / kamen
dar/ Gold / weyrauch / myrrhen brachten
sie dar/ Alle-alle-alleluja.

Intrantes domum invicem, invicem,

Novum salutant principem, alle alle-allel.

Sie giengen in das hauß hinein / Hauß hin-
ein/ Sie grüßten Gott den Herrn sein/ alle-
le- alle-alleluja.

De Matre natus virgine, virgine,
Sine virili femine, alle alle-alleluja.

Sein mutter ist die reine magd/ Keine magd/
Die ohne mann geböhren hat / alle-alle-allel.

Sine serpentis vulnere, vulnere,

De nostro venit sanguine, alle alle-alleluja.

Die schlang ihn nicht vergifften künt / Ver-
gifften künt/

Ist worden unser blut ohn sünd/ Alle-alle-alle-
leluja.

In carne nobis similis, similis,

Peccato sed dissimilis, alle alle-alleluja.

Er ist uns gar gleich nach dem fleisch / Nach
dem fleisch/

Der sünd nach ist er uns nicht gleich / Alle-
alle-alleluja.

Ut redderet nos homines, homines,

Deo & sibi similes, alle &c.

Damit er uns ihm machet gleich / Machet
gleich/

Und wieder brächt zu Gottes reich/ Alle-alle-
alleluja.

In hoc natali gaudio, gaudio.

Benedicamus Domino, alle &c.

Zu dieser heiligen Weinachtzeit/ Weinacht-
zeit/

Señ Gott der Herr gebenedeyt/ alle/ 2c.

Gloria tibi Domine, Domine,

Qui natus es de Virgine, alle, &c.

Gelobet seystu Herr Jesu Christ/ Jesu Christ/

Daß du mensch gebohren bist/ alle/ 2c.

Laudetur sancta Trinitas, Trinitas,

Deo dicamus gratias, alle, &c.

Gelobet sey die Dreyfaltigkeit/ Dreyfaltigkeit

Von nun an bis in Ewigkeit/ Alle- alle- alle-
luja.

X.

Puer natus in Bethlehem, in hoc anno, Unde
gaudet Jerusalem, hoc in anno gratule-
mur, genitricem veneremur, cordis júbilo;
Christum natum adoremus novo cantico.

Ein kind gebohren zu Bethlehem/ In dies-
sem jahr Des freuet sich Jerusalem/ In
diesem Jahr/ Sag ich fürwahr/ Ist uns ge-
bohren ein kindlein klar/ In diesem neuen jahr/
Die mutter Gottes lobet all/ Das kindlein
anbettet all/ In diesem neuen jahr.

Also fort den Text such pag. 100. und 101.

XI.

Ecce nova gaudia, anni reduxit orbita, Facit
hæc solemnna, Nativitas Dominica, Qua-
propter cuncti mortales, hilariter, hilariter,

hila-

lariter, hilariter, conjubilemus:/:

Cum lætentur superi, congaudeant & in-
eri, nam communis gaudii, est causa tam
magnifici, Quapropter cuncti mortales, hila-
riter, hilariter, hilar. hil. conjubilemus.

Aspirante flamine, non de virili femine, ex
Maria Virgine, Salvator natus hodie, Qua-
propter cuncti mortales, hil.

Sathanæ Chyrographum Toller & omne
debitum, omnibusque superum, aperiet pala-
tium, Quapropter cuncti mortales, hilariter,
hilariter, hilariter, hilariter:/:

Quid pro tanto munere, Reddemus tibi
Domine, Quæsumus has suscipe, Quas damus
grates carmine, Quapropter cuncti mortales,
hilariter, ij.

Dasselbigé zu Teutsch:

Das heyl der welt ein kleines kind / Man
jckund hie auf erden find/ Darumb sin-
gen wir alle mit schalle/ Mit fröhligkeit/ Mit
einigkeit/ Dem kindlein in ewigkeit/ O Jesu
Jesu.

Das kind ist Gott und Mensch zugleich/ O
menschen o wie gnadenreich/ Darumb singen
wir alle mit schalle/ Mit 2c.

O menschheit/ o güldene kist/ der schatz dar-
in

in die Gottheit ist / Darumb singen wir alle
mit schalle / mit 2c.

Monstranz / o menschheit / o monstranz / in
dir hast du die gottheit ganz / Darumb singen
wir alle mit schalle / mit 2c.

O sonn in einer wolcken schon / In fleisch
und blut o Gottes Sohn / darumb singen wir
alle mit schalle / mit 2c.

O Kooß im Knopff / o schöne Kooß / In
fleisch und blut / o gottheit groß / Darumb
singen wir alle mit schalle / mit 2c.

Gott ist der menschheit einverleibt / Und
ewig in der menschheit bleibt / Darumb singen
wir alle mit schalle / mit 2c.

XII.

Diei solemnia, Fulget dies :/: Celebrat
Ecclesia :/: Fulget dies ista.

Fit porta Christi pervia, fulget dies :/: Re-
ferta plena gratia :/: Fulget dies ista.

Genus superni numinis, Fulget dies :/: pro-
cessit aula virginis :/: Fulget dies ista.

Honor matris & gaudium, Fulget dies :/:
immensa spes credentium, Fulget dies ista.

Præsta pater omnipotens, Fulget dies :/:
Per Jesum Christum Dominum, Fulget dies
ista.

Qui tecum in perpetuum, Fulget dies :/:
regnat cum sancto spiritu, Fulget dies ista.

Regnat cum sancto, Regnat cum sancto,
Regnat cum sancto spiritu, Fulget dies ista.

Dasselbige zu Teutsch.

Dich grüssen wir o Jesulein / Schöns Kin-
delein / All wollen wir dein eigen seyn /
Herzliebtes Jesulein.

Wie klein bist du / o Gott wie groß / Kleins
Kindelein / Wie klein in deiner mutter schooß /
o großes Jesulein.

Wie schwach bist du auf dieser welt / starck
Jesulein / dein starck die ganze welt erhält / o
schwaches Kindelein.

Wie arm bist du in diesem stall / Reichs
Jesulein / Mach reich / mach reich uns kinder
all / o armes Jesulein.

O sonn / o sonn / wo ist dein glantz / Seins
Jesulein / Verborgen ist die klarheit ganz /
Herzliebtes Jesulein.

Wie liegst du da so gar veracht / liebs Jesu-
lein / Hierzu hat dich dein lieb gebracht / liebs
reiches Jesulein.

Wie groß dein lieb / o feur / o flamm / o Jesu-
sulein / Ein feur das vom himmel kam / bistu
o Jesulein.

O himmlisch feur/ zünd an/ zünd an/ O
Jesulein/ Zünd an was dich nur lieben kan/
O feur/ o Jesulein.

So brennen wir wie Seraphim/ O Jesu-
lein/ Und preisen dich mit heller stimm/ Jesu
o Jesulein.

Erster Chor/

Ander Chor:

O kleines Kindelein/ O großes Jesulein/
O schwaches Kindelein/ O starkes Jesulein/
O armes Kindelein/ O reiches Jesulein.
O feines Kindelein/ O herzliebess Jesulein.

Beide Chör:

JESU/ O Jesulein.

XIII.

Erster Chor.

Last uns das Kindelein wiegen/

Ander Chor.

Das herz zum krippelein biegen.

Erster Chor.

Last uns dem Kindelein neigen/

Ander Chor.

Ihmehr und danck erzeigen.

Beide Chör zusammen.

O Jesulein süß/ o Jesulein süß.

Last uns das Kindelein grüssen/ ihm fallen
zu den füßen, Last uns das Kindelein preisen/
Ihm

Ihm allen dienst erweisen/ o Jesulein süß/ o
Jesulein süß.

Last uns dem Kindelein wachen/ Und tau-
send freuden machen. Last herzlich jubili-
ren Und fröhlich triumphiren/ O Jesulein süß/
o Jesulein süß.

Last uns dem Kindelein singen/ Ihm unser
opfer bringen: Last hören die klaretten/ Vo-
saunen und trompetten/ O Jesulein süß/ o Jesu-
lein süß.

Last alle music kommen/ Mit pfeiffen und
mit trommen/ Das singen und das schalten/
Dem Kindelein wird gefallen: O Jesulein
süß/ o Jesulein süß.

XIV.

Geboren ist uns ein Kindelein klein/ Von
Maria der Jungfrau rein: O du herzlie-
bes Jesulein/ o freudenreiches Kindelein/ Alle-
luja/ Alleluja/ Zu dieser heiligen weinacht-
zeit/ Sey Gott gelobt in ewigkeit: Alleluja/
Alleluja.

Im wüsten stall/ o wunder groß/ Wird
Gott geboren arm und bloß/ O welt dein
pracht in einer nacht/ Diß Kindelein zu schan-
den macht/ Alleluja/ Alleluja.

Ihr Cherubin deckt eur Angesicht/ Vor
Gott

Gott der in dem krippelein liegt / Du fauler
Christ der du bist lau / Dem kindlein auch ein
krippelein bau / Alleluja / Alleluja.

XV.

Es ist ein rooß entsprungen aus einer wur-
gel zart: Wie uns die alten sungen / Aus
Jesse kam die art / Und hat ein blümlein bracht
Mitten im kalten winter // Wol zu der halben
nacht.

Das rößlein das ich meyne / So uns dieß
blümlein bracht :: Ist Maria die reine Da-
von Isaias sagt :: Aus Gottes ewigen rath /
Hat sie dieß kind gebohren / bleibend ein reine
magd.

Da eben in dem jahre / Wie der fried same
heid Augustus kaiser ware / beschrieben wurd
die welt: Den zing von allen nahm / Joseph
mit samt Maria Nach bethlehem auch kam.

Die herberg waren theuer / Sunden feitt
aufenthalt :: Sie kamen in ein scheuer / Da
die luftt war sehr kalt: Wol in derselben nacht
Maria gebahr den fürsten / Der uns den fried
hat bracht.

Weyn hirtten sich einfunde Im Feld das
englisch heer :: Ihn' sagte: wie zur stunde
Christus gebohren wår :: Bey Bethlehem

von Weinachten. 109
in dem stall / da sie dieß kindlein funden / sich
freuten hirtten all.

Das kindlein ward beschnitten / Acht tag
nach der geburt :: Nach Mosaischen sitten /
vergoß sein theures blut / Mit schmerz und
grosser pein / Jesus ward er genennet / Wolt
unser heyland seyn.

Ein stern mit hellem scheine / Drey könig
führt geschwind :: Aus morgenland mit eyle /
Zum neugebohrnen kind / Dem brachten rei-
chen sold / Und schenckten ihm mit freuden /
Weyrauch / Myrrhen und gold.

Lob ehr sey Gott dem Vatter / Dem Sohn
und heiligen Geist :: Maria Gottes Mut-
ter / dein hülf an uns beweis / Und bitt dein
liebes kind / Daß er uns woll behüten / Für
bößheit und für sünd.

XVI.

Puer natus in Bethlehẽm, tũde gaudet Je-
rusalem, Deus amor, O Deus amor, quam
dulciter venis, O Deus amor.

Ein kind gebohren zu Bethlehem / des freu-
et sich Jerusalem / o Gott mein lieb / o
Gott du mein lieb / wie kombst du so freunds-
lich / o Gott du mein lieb.

Mater tua, pudica Virgo peperit, natum te

sine viro, O Deus amor, O Deus amor, Matrem puram habens, O Deus amor.

Sein mutter ist ein jungfrau rein / Ohn mann geböhren ihr kindlein / O Gott mein lieb / O Gott du mein lieb / Wie rein ist deine mutter / O Gott du mein lieb.

In gremio filium posuit, lacrimas præ gaudio profudit, O Deus amor, O Deus amor, solatium Matris, O Deus amor.

Sie nahm ihr kindlein auf ihren schooß / Viel süsse thränen sie vergoß / O Gott mein lieb / O Gott du mein lieb / Wie troßt du deine mutter / O Gott du mein lieb.

Pannis involvit infantulum, & condidit in præsepium, O Deus amor, O Deus amor, præsepium colis, O Deus amor.

Maria wickelt zhr kindlein ein / Und legt es in ein krippelein / O Gott mein lieb / o Gott du mein lieb / liegst du nun im krippelein. O Gott du mein lieb.

Matrem aspexit infantulus, patremque vultu blandulus, O Deus amor. O Deus amor, dulcedo parentum. O Deus amor.

Das kindlein schauet seine Mutter an / auch Joseph den gottsforchtigen mann / O Gott mein lieb / O Gott du mein lieb / Wie

lieb sind deine äugelein / O Gott du mein lieb.

Joseph adstantem attonitum, amor tenebar & gaudium, O Deus amor, O Deus amor, læticia Patris, o Deus amor.

Joseph da mit verwunderung stund / Für lieb für freud nicht reden kunt / O Gott mein lieb / o Gott du mein lieb / Wacht daß wir dich lieben / O Gott du mein lieb.

Cor positum in præsepio, dilecto tradit Filio, O Deus amor, O Deus amor, Qui digne te colit, O Deus amor.

Mein herz / mein will / und all mein sinn / Spricht er nimb liebes söhnelein hin / O Gott mein lieb / o Gott du mein lieb / Mocht ich dich recht ehren / O Gott du mein lieb.

O Bethlehem durissima, Tu Regi negas canabula, O Deus amor, o Deus amor, Abjectio plebis, O Deus amor.

O Bethltheim wie bist du so hart / daß du nicht auffnimbst das kindlein zart / O Gott mein lieb / o Gott du mein lieb / Wie böß sind wir menschen / O Gott du mein lieb.

En virgo mater in stabulo, agnoscit Deum in parvulo, O Deus amor, O Deus amor, Fac sis amor noster, O Deus amor.

Sein mutter glaubet im hüttelein / Zu-
gleich Gott sey das kindelein / o Gott mein lieb
o Gott du mein lieb / Mach daß wir dich lie-
ben / o Gott du mein lieb.

Hunc adoravit humiliter, & oscula fixit
suaviter, o Deus amor, o Deus amor, Delicia
Matris, o Deus amor.

Sie better ihn an demüthiglich / Und küßet
sein liebliches angeßicht / o Gott mein lieb / o
Gott du mein lieb / Wie freut sich deine mut-
ter / o Gott du mein lieb.

Precare filium Maria, Ut nobis remittat
crimina, o Deus amor, o Deus amor, Tibi
vivo, tibi morior, o Deus amor.

Maria bitt für uns dein kind / damit er uns
vergeb die sünd / o Gott mein lieb / o Gott du
mein lieb / Dir leb ich / dir sterb ich, o Gott du
mein lieb.

XVII.

IN natali Domini gaudent omnes angeli, &
cantant cum jubilo Gloria uni Deo. Virgo
Deum genuit, Virgo Christum peperit, Virgo
semper intacta.

Nunciavit Angelus gaudium pastoribus,
Christi natalitia magna cum læticia, Virgo
Deum genuit, &c.

Natus

Natus est Emmanuel, quem prædixit Ga-
briel, Testis est Ezechiel, A Patre processit, &
Virgo Deum genuit &c.

Christus natus hodie, Ex Maria Virgine,
non conceptus semine, Apparuit hodie, Vir-
go Deum genuit &c.

Magi Deum adorant, aurum, thus & myr-
tham dant Regum Regi Domino, Gloria uni
Deo, Virgo Deum genuit &c.

Zu Teutsch.

Als Gott mensch geböhren war / da freuet
sich der engel schaar / Singet laut mit frö-
lichkeit / ehr sey Gott in ewigkeit / Gott gebahr
ein jungfrau schon / Gott gebahr ein jungfrau
rein / Ein jungfrau rein mit leib und seel.

Den hirten auf dem feld thun kund / Die
engel in derselben stund / wie Gott ein mensch
geböhren wär. O der grossen freuden mähr /
Gott gebahr ein jungfrau schon / Gott gebahr
ein jungfrau rein / Ein jungfrau rein mit leib
und seel.

Señ gegrüßet jungfrau zart / Aus Davids
stamm von edler art / Ein zimmer der Drey-
faltigkeit uad spiegel aller frommigkeit / Gott
gebahr ein jungfrau schon / Gott gebahr ein
jungfrau rein / &c.

Die

Die König kamen aus morgenland / Gen
bethlehem mit opfer-hand: Gold/ weyrauch/
myrrhen brachten sie / Die Gott und mensch
bedeuten hie/ Gott gebahr ein jungfrau schon/
Gott gebahr ein jungfrau zc.

Ehr sey dem Vatter und dem Sohn/ Ehr
sey dem Geist im höchsten thron: Ehr und lob
sey zu aller zeit Der heiligen Drenfaltigkeit/
Gott gebahr ein jungfrau schon Gott gebahr
ein jungfrau rein/ zc.

XVIII.

Puer nobis nascitur, Rector Angelorum, in
hoc mundo nascitur, Dominus Domino-
rum.

In præsepe ponitur, sub fœno jumentorum,
cognovit bos & asinus, Christum regem ce-
lorum.

Hunc Herodes timuit, magno cum timo-
re, infantes & pueros occidit præ dolore.

Qui natus est ex Maria die hodierna, per-
ducatur nos cum gratia ad gaudia superna.

Angeli lætati sunt etiam de eo, cantave-
runt: Gloria in excelsis Deo.

Nos de tali gaudio cantemus in choro, in
chordis & organo, benedicamus Domino.

Laus & jubilatio nostro sit in ore, & semper
Angelicas, Deo dicamus gratias. XIX

XIX.

Kinder.

Wir bitten dich/ o Jesulein/ schöns Kindes-
lein/ woßst mit uns reden ein wörtelein.
Christf. Sagt liebe Kinder mein.

Kinder.

Sag Gott/ warumb man dich hie find/
Schöns Jesulein/ Auf dieser welt ein kleines
kind?

Christf.

Aus lauter lieb allein.

Kinder.

Warumb bist du o Gott so groß? schöns
Jesulein / So klein in deiner mutter schooß.

Christf.

Aus lauter lieb allein.

Kinder.

Warumb bist du kommen auf die Welt?
Schöns Jesulein. Nicht mit dir bracht noch
gut noch geld?

Christf.

Aus lauter lieb allein.

Kinder.

Warumb hast du so gar veracht / Schön
Jesulein / Der welt ihr gut / all ehr und
pracht.

Christf.

Catholische Gesäng.

Christf.

Aus lauter lieb allein.

Kinder.

Warumb bist du so arm im stall / Schön
Jesulein / Der du bereichst die menschen all

Christf.

Aus lauter lieb allein.

Kinder.

Warumb leydstu so grosse kält ? Schön
Jesulein / Der du erwärmst die ganze welt.

Christf.

Aus lauter lieb allein.

Kinder.

Was sollen wir für liebe dein / Schön
Jesulein / Dir wieder geben o Jesulein.

Christf. Mich wieder lieben allein.

Kinder. Wir liebendich allein.

Christf. So send ihr alle mein.

Kinder. Süßes Bruderlein.

Christf. O liebes Schwesterlein.

Kinder. Jesu / o Jesulein.

XX.

En Trinitatis speculum, illustravit saeculum
Eja cordialiter jubilando pariter, hilariter
hilariter, hilariter, infantulo concinnite Christi
sto incarnato, Deo humanato,

von Weinachten.

Der spiegel der Dreyfaltigkeit / Erleuchte
der welt finsterkeit / Eja liebe Christen-
heit / Mit lob / mit gesang bist du bereit / Mit
frohligkeit / mit innigkeit / Dem kindelein in
ewigkeit / Laß uns dem kindelein singen / ij.

En virgo Dei Filium parit primogenitum,
eja cordialiter, jubilando pariter, hilariter, hi-
lariter, &c.

Gottes mutter sonder pein / hat geborn
ihr kindelein / Eja liebe Christenheit / Mit lob
mit gesang &c.

Nascitur præ cæteris, prophetarum nobi-
lis; eja cordialiter, jubilando pariter, hila-
ter. &c.

Ein könig über arm und reich / Der ist auch
mensch und Gott zugleich / Eja liebe Christen-
heit / Mit lob / mit gesang &c.

XXI.

Schau Christ wie Christus hab veracht /
die welt / der welt gut ehr und pracht / O
Gott mein lieb / o Gott mein lieb, o armuth / o
demuth / o Gott mein lieb.

Vom himmel kam er auf die welt / Nichts
mit sich bracht noch gut noch geld / O Gott
mein lieb / ij. o armuth o demuth &c.

Er ließ die stadt Jerusalem / Und kam zum
stadt

Städlein Bethlehem/ O Gott mein lieb/ o Gott
mein lieb / O armuth/ o demuth.

Zu Bethlehem hat er kein hauß/ Muß hin
zum stall zur stadt hinauß/ O Gott mein lieb
o armuth/ o demuth/ o Gott mein lieb.

Der stall stund offen und ohne thür / Wo
löcher voll kein fenster für/ O Gott mein lieb
O Gott mein lieb/ o armuth.

Der wind und schnee schlug überall/ Der
schnee bedeckt den ganzen stall/ O Gott mein
lieb / o Gott. 2c.

Die Gottes Sohn im winter saß / Kein
feur war da und alles naß / o Gott mein lieb
o Gott mein.

Ein kripp war da ein harte stett/ Das w
sein wieg und Kinderbett/ o Gott mein lieb
O Gott mein.

Voll stroh die kripp / voll mist und w
Da Gottes Sohn auff liegen muß/ O Gott
mein lieb/ o Gott.

Das kind so kalt erbärmlich arm/ Ein o
und eßel hauchtens warm/ O Gott mein lieb
o Gott mein.

So bald das vich den athem spart/ schro
wurd von kalt das kindlein zart/ o Gott
lieb/ o Gott.

Sein äuglein flossen hauffenweiß / Die
thranen wurden bald zu eiß/ o Gott mein lieb
o Gott mein.

O Christ thu auff das herze dein/ Schließ
ein und wärm das kindlein / O Gott mein
lieb/ O Gott mein lieb/ O armuth/ o demuth/
O Gott mein lieb.

XXII.

In kindlein auferfahren / Such ich am
heutigen tag/ Der ganzen welt gebohren/
Selig wers finden mag. Will ruffen laut mit
heller stimm / Wer weiß ob ichs nicht bald
vernim/ kindlein kindlein/ wo hast verborgen
dich/ Ach mein begier/ Dich zeige mir/ Nicht
lang laß suchen mich.

Ach ach du liebes blut/ Wann ich dich fin-
den kün/ Wie bald mir herz und muth / In
lauter freuden stünd/ Von suchen nicht abhal-
ten woll biß mich der fund macht freudenvoll/
kindlein. kindlein/ herzliebes kindlein/ o söhn-
lein/ o brüderlein/ Dich zeig vor augen mein.

Vielleicht Jerusalem/ Ein königliche stadt:
Vielleicht auch Bethlehem/ Diß kind beher-
berat hat/ Will visitiren berg und thal/ durch-
lauffen stadt und flecken all/ kindlein. kindlein
o herz o schägelein/ O mein begier/ Dich zeige
mir/ O mein/ o mein begier. Da

Da da ist Bethlehem/bald eyl zur stadt hin
 ein Da wird mein brüderlein Vielleicht ge
 bohren seyn/ In strassen all und aller end/ Der
 schatz ich suchen will behend/ Kindlein kindlein
 Wo bistu mein kindlein/ Ach mein/ ach mein
 seht traur und wein/ nicht weiß das kindlein

Ey da/ da treff ich an/ Im schein und son
 nen glantz/ Bey einer hecken stahn/ Ein hirn
 verfallen gang/ Ey da/ da wird es warlich seyn
 Ey da ist auch die mutter sein/ Ey da/ ey da/ da
 ist das kindlein. O menschen blind/ Die Got
 tes kind Noch nicht auff erden find.

O lust o frölichkeit/ Mehr kaum ich reden
 kan/ Viel zu groß ist die freud/ die mir jetzt
 kommet an dann das kindlein / o freude mein
 der ganzen welt muß eigen seyn/ Joseph/ Jo
 seph/ mir gib das kindlein / Mein brüderlein
 Ein liedelein will singen hübsch und sein.

XXIII.

Parvulus nobis nascitur, de virgine progre
 ditur, O quam lætantur Angeli, gratula
 mur nos servuli, Trinitati gloria, in sempiter
 na sæcula.

Uns ist ein kindlein heut geböhrt / Da
 einer jungfrau außerköhrt / Des freu
 en sich die Engelein / Solten wir mensche
 ren nicht

cht frölich seyn / Gott dem Herrn sey lob
 bereit Von nun an bis in ewigkeit.

Regem habemus gloriæ, Leonemque
 storia, Unicum Dei filium, lustrante
 inne sæculum, Trinitati gloria in sempit
 eterna sæcula.

Zu uns von seinem himmels thron Kommt
 ewigen vatters sohn / Der schöpfer aller
 natur / Nimbt an die sterbliche natur/
 Gott dem Herrn.

Ut redderet Deo charos, nos & à morte
 heros, sanaret læva vulnera, draconis
 astutia, Trinitati gloria, &c.

Bersöhnet uns den vatter sein / Von uns
 wend die höllen peyn/ Der giftigen schlan
 gen bis er heilt / So Adam uns hat mitge
 wilt/ Gott dem Herrn.

Huic omnes infantulo, Concinnite mel
 luo, jacenti in præsepio vili prostratum
 stulo, Trinitati gloria, in sempiterna sæ
 cula.

Darumb preiset das kindlein / Mit allen
 lieben engelein/ Das freundlich aus den woin
 lein leuchtet in seinem tripplein/ Gott dem
 Herrn sey lob bereit Von nun an bis in ewige
 it.

mel: sunt dulcia, sunt lactea, sunt pura matris ubera.

Primæva seduxit Eva, Dux morientium, tu plena, salutis vena, Mater viventium, tu referas, tu revocas ad paradisi januas.

Nos dentis mali serpentis, morsus invaserat, divina sed medicina, venena dissipat, tu medicum, das puerum, cujus est nomen oleum.

Laudemus & invocemus, fortem mulierem Mariam dulcem & piam, quæ victo Dæmonem, hanc cordibus, hanc moribus hanc veneremur oribus.

Sis bona, nobis Patrona, in ista Bethlehem: divina ô Heroïna novæ Jerusalem. Te Cherubim, te Seraphim, laudent Mariae perpetim.

Zu Teutsch.

Wie selig und überselig / Bist du o jungfrau rein / Vor allen hast Gott gefallen / Von sünd bist rein allein; Dein fleisch und blut bekleiden thut / Den Gottes Sohn das höchste gut.

O Mutter du deinen Vatter hast gebracht / auf diese Welt: O Fraue / des himmels thau / In deinen schoß da fällt: Von dir gebohrt

geehrt / Wird der erneht So Herr des himmels und der erd.

O kindlein! kalte windelein! o durst / o hungerspein: Ach mutter / her milch und butter Für dein liebes schäzelein: O herzenslust Schau kind die brust / Die zucker-süß wie dir bewußt.

Verloren / so bald gebohren / Hat uns die erste frau: Das leben ist wieder geben Durch dich o himmels-thau Die höll schließt zu / rufft uns zur ruh / durch deines lieben sohnes mühe.

Die wunden so wir empfunden / Durch giftig schlangens-biß / Zu heilen / ganz ohn verweilen Gott arznei verhiß: Die arznei / den arzt dabey Gibst uns / o del / o specerey.

Last preisen / und ehr beweisen dem starcken weibesbild / Zur stunden ist überwunden Der feind durch dieses schild / Mit zung und mund aus herzensgrund Last preisen sie zu aller stund.

Dein gute uns all behüte In diesem Bethlehem. O fraue / Uns all anschau Von deinem Jerusalem. Mit Cherubim / mit Seraphim Wir preisen dich mit herz und stimm.

Herz-Opffer.

Zu Bethlehem gebohren Ist uns ein kindlein / Das hab ich außerköhren sein eigen

will ich seyn / Eja / sein eigen will ich seyn.

In seine lieb versencken Will ich mich gar
hinab / Mein herz will ich ihm schencken / Und
alles was ich hab. : / Eja / eja / uns alles.

Kindlein von herzen Ich will dich lieben
sehr / In freuden und in schmerzen / Je länger
mehr und mehr. : / Eja / eja / je länger.

Darzu dein gnad mir gebe / Bitt ich aus
herzen grund / Das ich allein dir lebe / jetzt und
zu aller stund. : / Eja / eja / jetzt und.

Dich wahren Gott ich finde In meinem
fleisch und blut / Darumb ich mich dan binde
An dich mein höchstes gut. : / Eja / eja / An
dich mein.

Laß mich von dir nicht scheiden / Knüpf zu
Knüpf zu den band / Die liebe zwischen bey
den / Nimm hin mein herz zum pfand. : / Eja /
eja / Nimm hin mein herz zum pfand.

Von dem Neuen Jahr.

Süßer Jesu / süßer nahme : Süßer him-
mel aus dem kame : Süße Gottes
gebährerin / Ein so süßes kindlein / Süßes
kindlein / Süße windlein / Süßes Gottes
söhnelein : Süßes Bettlein / Süßes deck-
lein / Und viel süßes kindlein.

Schöne gotttheit / schöne klarheit / so erleucht
die finster nacht ; Schönes hüttlein / schönes
häußlein / das begreiff das himmels macht :
Schöne höle / schönes ströle / Wunder schö-
nes kammerlein : Schönes wieglein / schönes
züglein / Schöner ist das kindlein.

Wehrte mutter / ruhte wunder / Die von
Jesse grünet hat. Zartes kindlein / Liebes söh-
nelein : Du uns bringest Gottes gnad / Freu
dich erdreich / weil du mildreich / Durch das
thauen wirst benezt : Freut euch Menschen
ganz von herzen / Euch des lebens brot ergetzt

Kom liebdes kindlein Mit den windlein /
Unser herz erkül und sinn : Hie des fleisches /
Eist des geistes Und dir lieb der welt nimb hin.
Mein herz eiffrig / Wir allein dich / dann du
ihm alles bist : Eja kindlein / Mach daß wir
seyn Voller liebe wie du bist.

Zartes herzklein / Liebes schäcklein / du umb
Adams apfel bisß Nackend ligen In der wies-
gen Hast gewolt wie kundbar diß : Gib uns
stärke Mit dem wercke / Durch deine macht
gnädiglich. Hie zur gnade / Dort uns lade /
Zu den freuden ewiglich.

Ach ! dein weinen / Groß und kleinen bringe
ge trost. in traurigkeit : Deine zähren Thun

abwehren deines vatter bitterkeit / Zu beweisen mit dir kleinen Unser sünd begehren wie Gib daß zähren Sich vermehren Nur aus lauter lieb zu dir.

Jubilus S. Bernardi.

Jesu dulcis memoria, dans vera cordis gaudia, sed super mel & omnia, ejus dulcis praesentia. ij.

Nil canitur suavius, auditur nil jucundius nil cogitatur dulcius, quam Jesus Dei filius.

Jesu spes poenitentibus, quam pius es peitentibus: quam bonus te quaerentibus, sed quid invenientibus.

Jesu rex admirabilis, & triumphator nobilis, dulcedo ineffabilis totus desiderabilis.

Nec lingua valet dicere, nec litera exprimere, expertus potest credere, quid sit Jesum diligere.

Amor Jesu continuus, mihi languor assiduus, mihi Jesus mellifluus, fructus vitae perpetuus.

Amor Jesu dulcissimus, & verè suavissimus, plus millies gratissimus, quam dicesufficimus.

Jesu decus angelicum, in aure dulce canticum, in ore mel mirificum, in corde nectar coelicum.

Jesu

Jesu mi bone, sentiam amoris tui copiam da mihi per praesentiam, tuam videre gloriam

Tua Jesu dilectio, grata mentis refectio, replens sine fastidio, dans famem desiderio.

Qui te gustant esuriunt, qui bibunt adhuc sitiunt, desiderare nesciunt, nisi Jesum quem diligunt.

Desidero te millies, mi Jesu quando venies, me laetum quando facies, me te quando facies.

Jesu summa benignitas, mira cordis jucunditas, incomprehensa bonitas, tua mestringat charitas.

Bonū mihi diligere, Jesum nil ultra quaeremihi prorsus decidere, ut illi queam visse.

Jesu mi dulcissime. spes suspirantis animæ, te quaerunt piæ lachrymæ, & clamor mentis intimæ.

Quocunque loco fuero, semper Jesum desidero, quam lætus cum invenero, quam felix cum tenuero.

Tunc amplexus tunc oscula, quæ vincunt mellis pocula, sed in his parva morula, Jesum equar per sæcula.

Jam quod quasi vi video: quod concupi vi teneo, amore Jesu languo, & corde totus ardeo.

F5

Jesu

Jesu sole serenior, & balsamo suavior, omni dulcore dulcior, præ cunctis amabilior.

Tu mentis delectatio, amoris consummatio, tu mea gloriatio Jesu mundi salvatio.

Jesu auctor clementie, totius spes letitiæ, dulcoris fons & gratiæ, veræ cordis delitiæ

Jesu in pace imperat, qui omnem fensam superat, hunc mea mens desiderat, & illo frui properat.

Te cæli chorus prædicat, & tuas laudes replicat, Jesus orbem lætificat, & nos Deo pacificat.

Jesus ad Patrem rediit, cœlestæ regnum subiit, cor meum à me transit, simul post Jesum abiit.

Zu Teutsch.

So oft ich mir bild Jesum ein / wird freuden voll das herze mein / Und über alle süßigkeit / Ist Jesu gegenwärtigkeit.

In der welt ist kein besser g'sang / Und kein lieblicher ohrenklang / Kein lustiger gedanken ist Als Gottes sohn Herr Jesu Christ.

Jesus der sündler hoffnung groß / Wer dich anruft den machest du loß / Wer dich nur sucht der find dich schon / Und wer dich findt hat reichen lohn.

Jesus

Jesus ist süß den herzen rein / Des lebens brunn / der seelen schein / All freude übertrifft er sehr / Daß man nichts kan begehren mehr.

Kein zung es nimmermehr außspricht / So kan mans auch begreifen nicht / Was Jesum lieben mit sich bring / Versuchen ist das köstlichst ding.

Jesus ein könig wunderlich / Ein siegfürst hoch und adelich / Nichts süßers wird auf erden g'nennet / Nichts herziger ist wer ihn kent.

Ich such ihn eh ich schlafe ein / Schließ ihn in mein herzkämmerlein / Ich such ihn mit lieb empfindlich / Heimlich so wol als öffentlich.

Auch mit Maria ohn verweil Des morgens zu sein grab ich eyl / Such ihn mit herzens-traurigkeit / mit süßen seuffzern allzeit.

Das tieffe grab mit nasser zähr / den orth füll ich mit weinen sehr / Und werff zu Jesu süßen mich / Umbgreiff sie fast ganz inniglich.

Herr Jesu wohn uns allzeit bey / Mit deinem glanz erleucht uns frey; Der seelen nacht und bitterkeit Jesu vertreib mit süßigkeit.

Wan du heimsuchest unser herz / Vertreib dein licht all traur und schmerz / so achtet man der welt nicht mehr / Und brent als dann die liebe sehr.

86

D

O Jesu du herzliebster mein / Es kan mir
je nichts süßers seyn / Du bist mir lieb viel tau-
send mal / meins liebens ist kein ziel noch zahl.

Jesu dein marter und dein todt / dein blut
so heilig und so roth / Erlöse uns aus aller
noth Daß wir dich sehen nach dem todt.

Erkennt Jesum ihr menschen all / Begehrt
auch seiner lieb zumahl / Sucht ihn bis euer
herz abrinnt / Selig ist der wer Jesum find.

Er liebet euch / drum liebet ihn / Gebt euch
ihm ganz zu eigen hin / Und folget allzeit sei-
nem trieb / was ihr nur thut / thut ihm zu lieb.

Jesu vatter der gütigkeit / du hoffnung als
ler frölichkeit / du brunn so süß und gnaden-
reich / Kein herzen freud find man dir gleich.

Laß mich empfinden Jesu mein Die groß
und süße liebe dein / Dein majestät verleihe
mir Daß ich mög stehen stets bey dir.

Kan ich dich schon nicht preisen wol / Jesu
dannoch ich nicht schweigen soll / Die lieb die
macht mir herz und muth / Du bist mein
freud und höchstes gut.

Jesu dein lob so wehrt und zart / Erquickt
die seel nach bester art / Sie füllet und macht
doch nicht satt / Der hunger bleibt und macht
nicht matt.

Die

Die dich versuchen hungert noch / Wann
sie schon trincken / dürst sie doch / Dieweil sie
anders nichts begehren Als Jesum ihren lies-
ben herrn.

Wer deiner lieb wird einmahl voll / Der
weiß wie Jesus schmeckt so wol / selig der wen
dein lieb verwund / Er darff nichts mehr ist
gar gesund.

Jesu der lieben engeln cron / In ohren bist
ein schöner thon / Ein süßes honig auf der
zung Und ein himmlische herglabung.

Viel tausendmahl begehrt ich dein / Mein
Jesu wan wilt bey mir seyn / wan wilt mir
einmahl freud gnug geben / Daß ich bey dir
mög ewig leben.

Dein stete lieb die ist mein ruh / Von der
ich schier nichts anders thu / Sie ist allein die
süße speiß Meins lebens so ich such mit fleiß.

Jesu du höchste süßigkeit / Des herzens
lust und zierlichkeit / Dein mildigkeit die hat
kein grund / dein lieb bind mich zu dieser stund.

Nichts bessers ist mir auf der erd / Als Jesu
halten lieb und wert / Sonst nichts bes-
gehren und vergehn Für lieb / daß mög bey
dir bestehn.

Jesu du allerliebster herr / mein seel seuff-
het

S 7

het nach dir gar sehr / mit heissen zähren sucht
sie dich / mein herz schreyt nach dir inniglich.

Wo ich nur geh und wo ich steh / Ist mir
allein nach Jesu weh: Wie froh war ich wen
ich ihn fund / selig wann ich ihn halten künnt.

Umfangen / küssen ich ihn wolt / Nichts
süßers solt mir seyn so hold; Aber hie ist gar
kleine zeit / Jesum such ich ewigkeit.

Ich seh schon was ich hab begehrt: mein
Jesum will ich halten wehrt / Von Jesu lieb
ich schier verschmacht / mein herz er befftig
brennen macht.

Wer Jesum also herzlich liebt / desselben lieb
wird nie betrübt / sie wird nicht kalt / sie stirbt
nicht mehr / sie wächst und breüt immer sehr.

Die lieb ist feur das stetig briüt / Dadurch
man süßen trost gewinnt / Gibt ein guten ge-
schmack von sich / Erfrischt die menschen see-
liglich.

Ach lieb du bist ein seeliges feur / sehr köst-
lich / lieblich / wehrt und theur / Es ist kein lust
noch trost so gut / Als wan man Jesum lieben
thut.

Jesu der jungfrau mutter dein / Und edle
blum der keuschheit rein / Die göttlich ehr ist
dein allein / Die seligkeit des reiches dein.

Komm

Komm her zu mir du könig mein / Lob / ehr
und preiß sey dir allein / dein glantz laß schei-
nen überall / Wie wir erwarten allzumahl.

Der sonnenschein niemahls so klar / Kein
balsam so wolriechend war / Als Jesus ist /
sein nahm gar weit / Was süß und lieblich
überschreit.

Sein g'schmack der nimmet mich gar ein /
sein g'schmack die beste labung mein / mein
g'müth vor ihm schier gar vergeht / Ihn allein
will ich lieben stät.

Der seelen lust bringt Jesus mit / Die lieb
kan höher steigen nit: du bist mein ruhm / du
bist mein ehr / Jesu der welt heyland und herr.

JESU ein anfang aller guad / Der alle
freud zu geben hat / Ein reicher süßer gnaden-
brunn / Des hertzens schatz du klare sonn.

Jesus regiert in fried und freud / Unsre sinn
übertrifft er weit / Mein seel ihm eilet befftig
nach / Zu genießen ihn ist schöne sach.

Dich preißt der heiligen engel schar / dein
lob sie singen immerdar / Jesus erquickt die
ganze welt / Die er mit Gott zu fried gestellt.

Den laß uns loben allzumahl / mit betten
singen überall / daß er uns laß in seinen thron /
Und setz uns auf des himmels cron.

Jesus

Jesus ewig gelobet seyest / Mit vatter und
dem heil'gen geist / Ein gott in der dreyfaltig-
keit / Von nun an bis in ewigkeit.

Vom allerheil. Namen Jesu

Jesus ist gar ein süßer nahm / den rufen alle
sünder an / dardurch wir gnad erlangen /
Für sünd / so wir begangen. Genad o herr ge-
nad Umb all unser sünd und missethat.

Jesus ist ein heiliger nahm / darumb Gott
mensch anferden kam der sünd uns zu entbin-
den ; daß gnad wir mögen finden. Genad o
herr genad / Umb all unser sünd und missethat

Jesus ist da ein wahrer nahm / Kein lügen
vor ihm kan bestan / Wo wir die sünde meis-
den : Von uns wird nimmer scheiden Ge-
nad o herr genad / Umb all unser sünd und
missethat

Jesus ist unser lebens-nahm / dem Todt den
todt er kündigt an / die sünd wolt er verderben-
darumb der todt must sterben. Genad o herr
genad / Umb all unser sünd.

Jesus ist da der höchste thron / der lieben en-
geln ewige cron / Ihr zahl er immer mehret
Wan sünder er bekehret. Genad / o Herr
genad /

genad / Umb all unser sünd und missethat.

Jesus ist der liebste nahm / den man von
herzenlieb soll han / den wollen wir lieben und
loben / Solten alle Jesus seind toben. Ge-
nad o Herr genad / Umb all unser sünd und
missethat.

Jesus ist unser zuversicht / Verlaß uns
sünder und sünderin nicht / Herr dich zu uns
doch wende / Hilff uns an unserm ende. Ge-
nad o herr genad / Umb all unser sünd und
missethat.

Lob / ehre / preis und herrlichkeit / Sey
der heiligen Dreyfaltigkeit / Und Jesus
nam gebenedeyt Von nun an bis in ewigkeit /
Genad / o herr genad / Umb all unser sünd und
missethat.

Quam amabilis es bone Jesu , o dulcis
Jesu. : : Quam delectabilis, es pie Jesu,
o cordis jubilum, mentis solatium, o bone
Jesu. : :

Quam admirabilis, es bone Jesu, o dulcis
Jesu, quam honorabilis, es pie Jesu, o cordis
jubilum, mentis solatium, o bone Jesu, o
bone Jesu.

Quam venerabilis, es bone Jesu, o dulcis
Jesu, semper laudabilis es pie Jesu, o cordis
jubulum, mentis solacium, o bone Jesu, o
bone Jesu.

Gregi fidelium, da bone Jesu, o dulcis
Jesu, salutis exitum da pie Jesu, post vitæ
terminum, perenne gaudium, da bone
Jesu, o bone Jesu.

Dasselbige in Teutsch.

D wie freundlich bist du / gütiger Jesu / O
süßer Jesu! Wie lieblich / schön und gut
Bistu o Jesu! Meins herzens freud und
wonn/ mein trost/ mein schatz und lohn / Bist
du o Jesu / o süßer Jesu.

Wie wunderbahr bist du / gütigster Jesu/
o süßer Jesu / In gestalten brods und weins/
Bistu o Jesu: O wahres himmelbrod / Rett
uns aus aller noth/ Gütigster Jesu / O süßer
Jesu.

Wie ehrwürdig bistu / Gütiger Jesu / O
süßer Jesu! dich allzeit loben thu / O wahrer
Jesu! mit allen engelein / dein Christliche ge-
mein / Gütiger Jesu / O süßer Jesu.

Gib uns den schäfflein dein/ Gütiger Jesu
O süßer Jesu! daß wir nicht scheiden hin bis
wir in gnaden seyn; In todes noth und pein
Wolff

Wolst unser beystand seyn / O Christe Jesu/
O süßer Jesu.

Von den H. 3 Königen.

Als Jesus Christ geböhren war / Zu Herod:
dis zeiten / Erschien ein stern schön/ hell
und klar Hochgelährten leuten: den weisen
in dem morgenland / An deme sie merckten zu
hand/ daß ein kind erschienen / Wie ein könig
geböhren war / Welchem das jüdische heer
schuldig war zu dienen.

Da nahmen sie köstliches gold / Myrrhen
weyrauch daneben: Und zohen hin in seiner
huld Sich dahin zu begeben: Sie kamen gen
Jerusalem/ Sprachten: wer zeigt uns das
kindelein Das euch soll erretten? Wir haben
gesehen seinen stern/ Kommen daher und wolt-
ens gern Mit schenckungen anbetten.

Als solches vor Herodes kam Erschrack er
da nicht wenig: Dieweil er war ein frembs-
der mann Und nicht erblicher könig: Er wecket
bald in seinem muth Sein schwerdt wol auf
des Kindes blut/ Beruffet die gelährten / Und
fraget wo Christus der held Kommen solt in
diese welt/ Sein volck zu erretten.

Sie sagten ihm von Bethlehem haben wir
vernommen: Soll uns zu Jerusalem ein er-
löser

löser kommen: Es soll auch nicht nach ihrem
schein / das kleinest und geringste seyn / Son-
dern wol gelingen: Ein gerechter fürst und
hirt / Der uns wol regieren wird / Wunder-
lich entspringen.

Demnach er nun ihr red erkant / Thät er
fleißig sorgen: Als ihm auch die zeit genant
Nichts mehr war verborgen: Beruffet er die
weise leuth / Und fraget sie umb welche zeit der
stern ihn war erschienen: So bald er es nun
hat erforscht / Damit er löschet seinen durst
Sprach er fälschlich zu ihnen:

Nacht euch auff gen Bethlehem: Eylet
hin von stunden; Dann hie zu Jerusalem
Wird das kind nicht funden:/: sucht es dort/
und wan ihrs habt Angebett und wol begabt/
so last mich es auch wissen: Auf daß ich auch
mit gleicher weiß / das kind anbett / und ge-
schenck beweiß / dessen seyd beflissen.

Als sie nun seinen bösen sinn gründlich nit
vernahmen / Sondern mit diesem beding auf
ihren strassen kamen: Sahen sie vor ihn nicht
ungern Wiederumb gehn den hellen stern /
Und oben aufstretten / Zeigt ihnen mit seinem
stillstehen / Daß sie in das hauß solten gehen/
Und das kind anbetten.

Also giengen sie bald hinein / Bettens an
von stunden:/: Und ob sie wol bey ihm kein
schein Noch keine reichthum funden: Jedoch
berwiesen sie ihr herz / Und öffneten all ihr
schäß Schenckten ihm mit freuden / Myrrhen
weyrauch und rothes gold / Dabey man ihr
gedencken solt / Ihr und aller heyden.

Als sie nun durch ein ander bahn Aus bes
sicht heimzogen:/: Und herodes wol vernahm
Daß er war betrogen: Sand er auß und ließ
mit gewalt Zweyer jahr und drunter alt Alle
knablen tödten. Das Bethlehem mit seinem
kreiß / Muste leyden blütigen schweiß / Dafür
halff kein bitten.

Der Joseph sich gar bald bereit / Hat das
kindlein genommen:/: Und damit in diesem
land In Egypten entronnen: Auch blieb er
da wol etlich jahr / Bis daß Herodes gestor-
ben war Ihn der engel lehret / Als bald er kind
und mutter nahm / Wiederumb in seine heis-
mat kam / sich darinnen nehet.

Jesus lasse auch den stern Nach deinem wort
in deinen: Die es gar von herzen begehren Kräfte
gütlich erscheinen: Dadurch wir all zu dir gelenckt/
und dir durch auß werden geschenckt / auch dem feind
entronnen / Durch dein grosse Barmherzigkeit Ver-
leihe uns die seligkeit / So wir fahren von hinnen:

Vom

Vom Leyden und sterben Jesu Christi.

Vexilla Regis; prodeunt, fulget crucis
mysterium, quo carne carnis condito-
tor, suspensus est patibulo.

Des Königs fahnlein gehn hervor / Die
frucht des creuzes schwebt empor / Um
dem der schöpffer aller ding Zwischen zwey
mbrder hing.

Qui vulneratus insuper, mucrone dire-
lanceæ, ut nos lavaret crimine, manavit
undâ & sanguine.

Ihm wurd sein seyte sehr verwund / Mit
scharffen speer zur neunten stund / Seine seite
gab wasser und blut / Zu vertilgen der höllens
lenglut.

Impleta sunt quæ cecinit, David fidei
carmine, dicens in nationibus, regnat
ligno Deus.

Was David sagt ward da erfüllt / mit
lob singen im geist gar mild / zu allen völkern
sprechen thut: Um holz Gott herscht / das
höchste guht.

Arbor decora & fulgida, ornata regis
purpura, electa digno stipite, tam sanctæ
membra tangere,

Des creuzes holz gezieret ist / mit des bluts
purpur Jesu Christi / Als wie ein außervälter
flamm Die heitige glieder auff sich nahm.

Beati cujus brachii, sæcli pependit pretium,
statera facta corporis predamq; tulit tartara.

Daran ist auch gesteckt das heyl / der lohn
für dem die welt war feil / der sünden bürd er
auff sich nahm / der höllen raub zurück bekam.

O crux ave spes unica, hoc passionis tempo-
re, auge piis justitiam, reusq; dona veniam.

Begrüß seyst o heiligs creuz / Zu dieser
zeit am allermeist / Den Frommen mehr ges
chäftigkeit / Den schuldnern schenck barmherz
igkeit.

Te summa Deus Trinitas, Collaudet om-
nis spiritus, quos per crucis mysterium, sal-
vos rege per sæcula.

Danck sey dir Gott dreysfaltiglich / Alles
was lebet lobe dich / Darumb daß durch des
creuzes todt Uns hast erlöst aus aller noth.

II.

Du hochheiliges creuz / daran mein herz
gehangen / Ganz kläglich ausgespannen /
ans kläglich ausgespannen.

Wird mit nâgel und spießen / dein glied
lassen zerbrochen / Händ / fuß und seit durch
schneiden / Händ / fuß etc.

Wer

Wer kan dich doch gnug loben/ Weil als
in dir beschlossen Was guts vom himmel g'
flossen/ Was guts vom himmel g' flossen.

Du bist die grade leyter/ Deran man steigt
fein eben Zum unsterblichen leben/ 2c.

Du bist die starcke brücken / Darüber alle
frommen / Wol durch den strudel kommen
Wol durch den strudel kommen.

Du bist das siegreich zeichen / Davor die
feind sich schrecken / Sich in die höll verster-
cken.

Du bist des himmels schlüssel / Schließ
auff die thür des leben/ Sich todt dir muß er-
geben.

Du bist der helm und schilde / daran die
pfeil der schlangen / All werden aufgefangen
All werden aufgefangen.

Du bist jener pilgerstab / daran sich jung
un alten / Für dem fall thun erhalten / Für
dem fall/ 2c.

Du bist das süsse bettlein / drauff mein ge-
spons sein leben Aus lauter lieb aufgeben
Aus lauter lieb aufgeben.

Durch dein heiliges creuze/ Laß dich o her-
erbarmen / die grosse noth der armen / die
Sie an das blut der Christen / darin

vom leyden Christi.

türck thut wüten/ Thu uns vor ihm behüten/ 145
Thu uns vor ihm behüten.

Erzeig dein krafft und stärke / Beschütz
uns alllzusamen / durch deinen heiligen nah-
men/ durch deinen.

Damit wir deine kindlein/ In friede ind-
gen sterben / Und ewig nicht verderben/ Und
ewig nicht verderben.

III.

Der Hymnus, Christe qui lux &c.
Lateinisch und Teutsch.

Christo qui lux es, & dies noctis tenebras
detegis, lucisque lumen crederis, lumen
beatum prædicans.

Christe der du bist licht und tag/ die fin-
sternuß der nacht versag/ Wir glauben
dich des liches schein/ das du uns hast ver-
wand zu seyn.

Precamur sancte Domine, defende nos
in hac nocte, sit nobis in te requies, quietam
noctem tribue.

Wir bitten deine heilige güt/ daß sie uns
in diese nacht behüt/ Verleih uns ruh in dieser
nacht/ Und schenck uns deiner engel wacht.

Ne gravis somnus irruat, nec hostis nos
deceat, neque inimicus decipiat, nec caro illi consentiens, nos tibi
inimicus statuat.

Ⓞ

Doch

Das nicht ein schwerer traum zufall / noch
uns begreiff des feindes qual / auch nicht das
fleisch verwillige ihm / Und wecke wider uns
dein grimin.

Oculi somnum capiant, cor ad te semper
vigilet, Dextera tua nos protegat famulos
qui te diligunt.

Unser aug der schlaff begreiff / das hertz noch
alzeit zu dir steiff / dein rechte wöll beschir-
men herr dein diener die dich lieben sehr.

Defensor noster aspice, insidiantes repul-
me, gubernata tuos famulos, quos sanguis
mercatu es.

Herr unser schirmer sey und bleib / All
der fager von uns treib / deine diener regier
tröst / die du hast mit dein m blut erlöst.

Memento nostri Domine, in gravi
corpore, qui es defensor animæ, adesto nobis
Domine.

Gedenck an uns o Gott und Herr / In die-
sem leib der uns beschwer / der du der sechs
schirmer bist / O sieh uns bey Herr Jesu
Christ.

Deo Patri sit gloria, ejusque soli Filio, cum
Spiritu Paraclito, & nunc & in perpetuum
Gott dem vatter im höchsten thron /

lob und ehr sambt seinem sohn / Desgleichen
auch dem heiligen geist / Von nun an bis in
ewigkeit / Amen.

IV.

Zu den Wunden Jesu.

Im Thon: O quam amabilis.

Wie ungestalt bist du! Verwundter Jesu!
Von jederman veracht / Verspottet und
berlacht / Unschuldiger Jesu; Laß deiner
wunden blut / Uns sündern kommen zu gut /
Blütiger Jesu / gürtiger Jesu.

2. Dein rosenfarbes blut / O keuscher Jesu!
Die sünd abwaschen thut / Löscht auß der
blen glut / Miltreichster Jesu / Gib hoff-
nung hertz und muth / Berleuh das höchste
gut / Gürtiger Jesu / blütiger Jesu.

3. Auf diesem jähren thal / Betrübter Jesu!
Ist lauter müh und quaal / Ist jammer
berall / Verwundter Jesu / In den fünf
wunden dein Ist fried und freud allein / Blü-
tiger Jesu / gürtiger Jesu.

4. In deinen wunden roth / Schmerzhaff-
ter Jesu! Ist hülf in aller noth / Ist trost
angst und todt / Trostreicher Jesu / In
deinem letzten Streich / Das schild der

wunden reich / Gürtiger Jesu / Blütiger Jesu.

5. Wann du auff deinem thron / O strenger Jesu! O wahrer Gottes Sohn /
Wirst theilen auß den lohn / Gnadreicher Jesu;
Als dann die wunden dein Laß mein patronen seyn /
Blütiger Jesu / Gürtiger Jesu.

6. Die schöne wunden dein / Liebreicher Jesu!
Klar wie carfunckelstein / Strahlen wie sonnenschein /
O süßer Jesu! Durch diese wunden hell /
Erfreue leib und seel / Gürtiger Jesu / Blütiger Jesu.

V.

Da Jesus an dem creuce stand / Und in seinem leichnam war verwund /
Mit bitterlichen schmerzen: Die sieben wort / Die er da sprach /
Betracht in deinem Herzen.

Zum ersten sprach er süßiglich Zum vatter in dem himmelreich /
Mit kröfftigen und mit trösten: Vergib ihu vatter /
sie wissen nicht Was sie an mir beginnen.

Darnach denck der barmherzigkeit / Denck Gott dem schwächer hat bereit /
In solcher weise: Fürwahr du wirst heut bey mir seyn /
In Freud im paradiese.

Der Herr auch seiner mutter dacht / Da er das dritt wort zu ihr sagt: Weib schau dein sohn gar eben /
Joannes nimb deiner mutter wahr / du solt ihr treulich pflegen.

Nun mercket was das viert wort war / mich dürstet heftig immerdar /
Schrie Gott mit truckner zungen / das menschlich heyl thäter begehren /
die lieb hat ihn gedrungen.

Fünffens sprach er in grosser pein / Ach Gott! ach Gott herr vatter mein!
Wie hastu mich verlassen? das elend das ich leyden muß /
Ist groß ohn alle massen.

Das sechste war ein kräftigs wort / das mancher sündler auch erhört /
Aus seinem göttlichen munde: Es ist vollbracht mein leyden groß /
zu dieser letzten stunde.

Das siebend wort vor seinem end: Mein vatter befehl in deine hand /
Weil ich nunmehr soll sterben / du wollst den sündern gnädig seyn /
Nicht lassen sie verderben.

Wer Jesum ehret immerfort / Und oft gedenck der sieben wort /
des will Gott eben pflegen / Allhie auf erd mit seiner gnad /
Und dort im ewigen leben.

Christi mutter stund mit schmerzen / Bey
dem creuz und weinte von herzen / Da
ihr lieber sohn anhieng / Voller peine / voller
quale / War ihr gang betrübte seele / Sie ein
scharffes schwert durchgieng.

O wie traurig und beschweret / War die
mutter hochgeehret wegen ihres sohns allein /
Ihr die zähren (scharffe laugen) häufig floß
aus dem augen / Wan sie ansah Jesu peina.

Wer lönt doch mit trucknen augen / Ihr
betrübtes herz anschauen / Mit so scharffem
schwert verwund. Dir vergehen würd das la-
chen / Wan du würdest recht betrachten / Was
sie bey dem creuz empfand.

Wohin sie sich thäte wenden. Sah sie Je-
sum in tormenten / Für die sünd der gangen
welt : Sie sah ihren lieben sohne Sterben an
des creuzes throne zum spott allen vorge stellt.

Eja mutter brunn der liebe / Mir verschaffe
(nicht verschiebe) daß ich herzlich wein mit
dir : Auch verschaffe daß mein herze / Ganz
zerschmelz für liebes-schmerze / Wann ihm
konnst dein leyden für.

Heilge mutter meinem herzen Presse ein
die grosse schmerzen / Daß ich stets gedend
dar

baran : Mach daß ich an streich und wunden /
So da Christus hat empfunden / Mag ein
reicheerbschafft han.

Ach daß ich recht mögte weinen / Mich mit
Christo gang vereinen / Weil ich leb auf die-
ser erd : Ach daß weinend würd gefunden /
Bey dem Creuz mit dir all stunden / wie mein
herz allein begehrt.

Jungfrau der jungfrauen crone / Meiner
bitt ich doch verschone. Deine zähren theil
mit mir : Gib daß ich sonst nichts achte / Und
nur Christi todt betrachte / Diß allein ist mein
begier.

Mach mich durch den todt deins Kindes /
Sicher für dem strick des feindes / Sicher
für der höllen glut : Mich mit flammen
gang engünde / daß ich trost bey dir empfinde /
Wan dein sohn mich richten thut.

Durch sein creuzge wollst behüten / Mich
fürs teufls grimmig wüten / Und bewahren
in der gnad : Wan ich werde endlich sterben /
Gib daß meine seel mag erben / Sion aller
heil'gen stadt.

Ach Jesu / ach unschuldiges blut / Mein
herz im leib mir brechen thut : Wann
ich

ich gedenc an all dein noth / In creuß und
pein an deinen todt.

Das muß ja seyn wie stahl ein hertz / So
nicht bewegt dein grosser schmerz. Groß war
dein schmerz/ viel war dein pein/ Mehr pein
als wasser in dem rhein.

Im garten hast du blut geschwigt / Also
groß angst dein hertz erhit. Dein händ ge-
bunden auf den rüch/ Geschleift durch dörn/
durch dünn und dick : ij.

Verspott/ verspeyt mit backenstreich/ Ge-
schlagen schwarz/ braun/blau un weich. Dein
zarter leib mit ruthen scharff : Zerhackt daß
ichs nicht sagen darff : ij.

Nichts war am leib dann lauter wund /
Kein stell am gangen leib gesund. Zerfleischt
zermetschet und zersezt/ Kein ader blieb gang
unverlezt : ij.

Im purpurkleid mit holem rohr/ verspott
warstu gleich einem thor. Da mußt du stehn
vor aller welt/ Keinn menschen gleich, so gang
verstellt : ij.

Auff deinem haupt ein dönnen heck / So
scharffe dörn/ so lange zweck/ Geschlagen ein
durch alle hein/ Gang durch das haupt ins
hirn hinein : ij.

Kein

Kein ader gang kein sonder loch/ Kein aug
kein ohr/ ein dorn drein stoß / daß auß dem
haupt das blut herfloß/ durch mund/ durch
naß heraußer schoß : ij

Darzu dein creuß den schweren last / selbst
schleppen mußt ohn alle rast/ Zur stadt hinauß
durch rauhe weeg / Berg ab berg auff durch
schmale steeg : ij.

Ein tranck von gall ward dir geschickt/ mit
esig wurd dein zungerquickt/ O gall! o esig!
o bitter tranck! Gesunde leut sollst machen
franc : ij.

Und auf dem berg Salvaria / Sieng erst
recht an dein angst und weh / da ward dein
kleid vom leib gerissen / daß haut und fleisch
sich schmerzlich schliessen : ij.

Aufs creuß geworffen mit aller macht/ daß
kein und ripp und alles fracht / durch händ
und füß drey nägel groß Geschlagen ein/ da
hingst du bloß : ij.

Gleich wie der wein aus vollem faß / So
lieff das blut/ macht alles naß/ wie groß muß
hie gewesen seyn/ das creuß und leyden todes-
pein : ij.

Da muß ja seyn/ wie stahl ein hertz / daß
nicht bewegt ein solcher schmerz/ Tröst dich
his-

G 5

his-

hiebey o frommer Christi/ Wan dir auf erden
übel ist.

VIII. Im vorigen Thon.

Süßester Herr Jesu Christ/ Rein blut-
tropff in dir übrig ist / Dein blut da ist
gehoffen her/ ach was ein teich / ach was ein
meer : ij.

O wär mein herz klar wie christall/ wie gold
wie silber und corall/ o wär mein herz ein be-
cherlein/ da ich das blut könt gieffen ein. ij.

O theuer über theures blut / O oel/ o bals-
sam trefflich gut/ das oel hinweg nimbt peim
und weh / Der balsam macht weiß wie der
schnee : ij.

O seel zu diesem balsam lauff/ das oel heb
von der erden auff / dich wasch hiemit / dich
balsamier/ dich bad dich salb / dich schmück /
dich zier : ij.

IX.

Himmel und erd schau was die welt/ Heut
für ein grausam schauspiel hält/ Syran-
nen ist zu sehen. O Jesu deine schmerzen/ O
eisenharte herzen/ dergleichen nie geschehen.

Jesu der gröste menschen freund/ Tra-
ctirt wird als der ärgste feind / Zum lohn der
wun-

wunderthaten / O Jesu deine schmerzen!
O eisenharte herzen / Von Juda selbst ver-
rathen.

Ach seynd nicht dreißig silberling für sol-
chen schatz viel zu gering? wer wolt nicht tau-
send leben/ O Jesu deine schmerzen/ O eisen-
harte herzen/ Jesum zu kauffen geben.

Wolan der kauff ist schon gemacht/ Jesus
wird vor den richter bracht/ Wird hin und her
gezogen/ O Jesu deine schmerzen/ O eisen-
harte herzen/ Sang unmenschlich belogen.

Der richter zwar bekennet frey daß Jesus
ganz unschuldig sey / doch auf der juden kla-
gen/ O Jesu deine schmerzen/ O eisenharte
herzen/ Läst er den herren schlagen.

Wan es wird an ein richten gehn / Pilate
wie wirstu bestehn? ja alle die zusammen/ O
Jesu/ 2c. die Gott mit dir verdammen.

Du aber o mein frommer christ/ denck was
diß für ein urtheit ist / dem nehmen wir das
leben/ O Jesu 2c. der uns dasselbe geben.

Maria schau dein liebes kind / Man allhie
an ein säule bind / Hör wie die geißeln knal-
len/ o Jesu/ 2c. in ohnmacht wird er fallen.

Es wird allhie das höchste gut Gewelkt in
seinem eigen blut / diß blutbad wirstu finden
o Jesu/ 2c. Ein ursach deiner sünden,

Die hencfer hie umb Jesum stehn / Nie
wird es an ein leyden gehn / das creuz (ists
nicht zu klagen) O Jesu zc. Musß Jesus sel-
ber tragen.

Helfet ihr christen ins gemein / der matthe
Christus kans nicht allein / Schau wie er sich
muß biegen / Dc. bald wird er ganz erliegen.

Himlischer Isaac trag nur fort / Mit weit
von hinnen ist der ort / An welchem du mußt
sterben O Jesu deine schmercken / O eysenhar-
te hercken Und uns das heyl erwerben.

Leg ab das creuz nun ist es zeit / Nie ist der
ort / so dir bereit / streck auß mit allen kräften /
O Jesu zc. die arm dich anzuhefften.

Wie thut das nägeln also weh / das blut
spriget hoch in die höh / das heilig fleisch ge-
zwungen / O Jesu deine schmercken / o eysen-
harte hercken / Wird in das holtz getrungen.

Ist diß Jesu dein todten-beth ? O daß ich
nicht gesündigt hätt / dann diß mein sündigß
leben / o Jesu zc. Ursach zum todt gegeben.

Wolan es ist alles vollend / Jesus läst in
des vatters händ / Nach drey und dreißig jah-
ren / o Jesu zc. Sein edle seele fahren.

Selig der mensch der seiben todt / Allezeit
vor seinen augen hat / Weil ihn Gott will be-
wah-

wahren / O Jesu deine schmercken / o eysenhar-
te hercken / Wie glücklich wird er fahren.

X.

S Traurigkeit / O hercken leyd / ist das nicht
zu beklagen / Gottes Vatters einigs kind
Wird zum grab getragen.

O höchstes gut / Unschuldiges blut / Wer
hätt diß mögen dencken / daß der mensch sein
schöpffer solt / An das Creuz aufhencken.

O heisse zähr stieß immer mehr / Wen solt
das nicht bewegen ? Weil sich über Christi
todt / Auch die felsen regen.

Es muß ja seyn aus marmorstein / der Fu-
den herz gewesen / Weil sie noch zu solcher
pein lachten wie wir lesen.

Wie grosse pein Maria rein / leydstu über
die massen / dann du bist von jederman / Gang
und gar verlassen.

Wie schwer ist doch der sünden joch / weil
es thut underdrücken / Gottes Sohn / als er
das creuz Trug auf seinem rücken.

O großer schmerz / o steinen herz Steh ab
von deinen sünden / wan du wilt nach deinem
todt Gottes gnad empfangen.

Gottes vatters weißheit schon / Wahrheit/
weg und leben / Christus sein vielgelieb-
ter sohn In todt für uns geben: Zur metten
zeit gefangen ward / Verkauft in todt ver-
rathen / An ihm kein schuld gefunden ward/
da wichen die zwölff botten.

Zu Pilato ward gebracht der Herr zur
ersten stunde / Falsche zeugnüs ward erdacht/
doch keines an ihm funden / Auf seinen halß
sie schlugen frey / Speyten ihm unter augen/
da ward erfüllt die prophecey / Die klar da-
von thut sagen.

Sie schrien gemein zur tertzzeit / Uns creuz
mit ihm von dannen / Zogen ihm an ein weiß-
ses kleid Zum spott für jedermanne: Sein
heitigs haupt gecrönet ward / Mit dörnen
drein geschlagen / darzu auch wird gezwungen
hart daß er sein creuz must tragen.

Zur sechsten stund ward er gehafft / Uns
creuz und auffgehoben / er sprach: mich dürstet
hab kein krafft / Eßig und gall ihm gaben.

Den schächern gleich ward er geschächt / In
ihr mittel gehangen / Der recht ins paradeiß
gesetzt / der linc in ewige flammen.

Zur Nonzeit der todt herbrach / Sein le-
ben

ben Christus endet. am creuz hangend Eli / er
sprach / sein geist dem vatter befehlet, die seith
darnach mit einer lang ein ritter ihm eröffnet /
Die sonn verlohre auch ihren glantz / die erd
von stund an bebete.

Umb vesperzeit vom creuz herab / der leib
Jesu ward genommen / Gottes stärc da ver-
borgnen lag / Ward krafftlos uns zum from-
men / der manchen hat vom todt erweckt / Und
sich des todts mögt wehren / der ligt hie von
dem todt gerecht / Christus ein cron der ehren.

Der edle leib zur complet zeit Gang ehrlich
ward begraben / ewig leben und seligkeit / dar-
an wir hoffnung haben / gesalbet ward mit ed-
ler salb / die schrift gang zu erfüllen. Seins
heiligen leydens allenthalb / Wir ihm stets
dancken sollen.

XII.

Seel in aller angst und noth / Flieh hin zu
Christi wunden roth / Dich schließ in
Christi wunden ein / da wirstu wol und sicher
seyn.

Fünff Apoteken hast du da / Fünff neue ho-
spitalia / Fünff himmel und fünff paradeiß /
Fünff rosengärtlein roth und weiß.

Den durst hie werden löschten wol / Fünff
brun-

brunnen aller gnaden voll/ Kein hunger wird
sich lassen sehn/ Wo solche fünff speißkäßlein
stehn.

Sie ist o seel das höchste gut/ daß dir kan
trösten herg und muth/ Sie alle schätz hie je-
derman/ Herg was begehrt da finden kan.

O seel/ mein seel mir glaube frey/ Daß
hie der wahre himmel sey/ darum o seel/ mach
daß dein leib/ In Christi wunden wohn und
bleib.

XIII.

Gespräch Christi und der Mensch-
chen Seel.

Christ spricht zur menschen seel vertraut:
Heb auf dein creuz mein liebste braut/
Folg mir ein gang durchs bittre kraut/ Dann
ichs getragen hab vor dir/ Hastu mich lieb so
folge mir.

Darauff die seel sich klaget sehr: Ach Jesu
allerliebster Herr/ Ich bin noch jung und zart
so sehr/ ich hab dich lieb das ist wohl wahr/
Doch ist dein creuz mir viel zu schwär.

Ich geh dir vor/ ist das nicht gnug/ Ich
war noch jünger als ichs trug/ Klag nicht du
bist schon starck genug/ Aber wann du wirst
alt und kalt Hast du des creuzes kein gewalt.

Die

Die seel klagt sich als wär sie franck/ Wie
kan ich leyden solchen zwang? Der tag seynd
viel/ das jahr ist lang/ Ich bin des creuzes un-
gewon/ ach Jesu Christ drum mein verschon.

Mein exempel thu erwegen/ Wie ist dein
lieb so bald erlegen/ Thu zum creuz dich fer-
tig geben/ Ich muß casten den deinen leib/ Du
wirst mich sonst viel zu steiff.

Noch wär die seel vom creuz gern rein/ O
Herr was du wilt das muß seyn/ Zum creuz
gehn ist mir grosse pein/ Und muß es seyn/
und soll ichs tragen/ Es muß ich brechen und
verzagen.

Darauff Jesus spricht zur seel ohn schaden/
Ey meynit du solst in rosen baden/ du must noch
durch die dörner waden/ Sieh an dein creuz
und auch das mein/ Wie ungleich sie an laste
seyn.

Die seel spricht vom fleisch angestift: wir
lesen in der heiligen schrift: dein joch ist süß/
dein bürd ist leicht/ Wie bistu mir so ernstlich
hart/ Mein allerliebster bräutigam zart.

Darauff spricht Jesus wieder gut: Unge-
wonheit schwäret deinen muth/ dir das creuz
ist nüglich und gut/ Nehm es auf es ist nicht
schwer/ Dem ichs auffleg/ den lieb ich sehr.

Die

Die seel dargegen spricht gar fast: dein freunden gibstu wenig rast/ Mich fürchtet für dem schweren last/ ich sorg ich werd nit harrn aus/ O Herr was wird doch werden drauß?

Darauff antwort der Herr gar bald: das himmelreich das leyd gewalt/ und du bist noch von liebe kalt/ Hast du mich lieb es wird noch gut/ wer gern leydet mich lieben thut.

Als bald die seel das hat erkannt / O Herr gib mir der liebe band / Mein schwachheit ist dir wol bekant/ Läst du mich auf mir selber sehn/ So weist du wol ich muß vergehn.

Darauff spricht Jesus wunderlich: ich bin schwarz und doch sauberlich/ ich bin wol saur doch ganz lieblich/ Ich geb arbeit und auch die rast/ Vertrau auf mich so stehstu fast.

Die seel darnach diese wort sprach: o Herr wan es immer seyn mag/ mich mit dem schweren creuz nicht plag / doch willstus haben/ soll es seyn / Dein will gescheh und nicht der mein.

XIV.

Christ spricht: O seel/ o tochter mein/ Heb auff dein creuz schick dich darein / Es kan und mag nicht anders seyn/ das creuz das ich getragen hab/ Muß du vom halß nicht werffen ab.

Wol

Wolan o seel/ es hilfft hie nicht / Es hilfft noch saur noch süß gesicht / dich an das creuz nur wacker richt/ Es muß doch seyn dich biege und bück / Das creuz muß dir auff deinen rück.

Wol auf wohlauf? behergt greiff zu / Greiff zu / das creuz angreifen thu / Berg auf/ berg ab/ ohn rast und ruh / durch lauter dörrn und disteln geh/ still nirgend steh / dich nicht umbseh.

Die seel spricht süßer Jesu Christ/ Ich weiß daß du so gütig bist/ dein herg auch lauter zucker ist / Warumb bist du mir dann so hart / da ich noch bin so jung und zart?

Christus spricht: o seel glaub mir frey/ daß in dem creuz dein wolfarth sey / Ich durch das creuz dich beneden/ dir helff ich zu ein' m grossen lohn/ Zum thron/ zum scepter/ und zur cron.

Darauff die seel sich kurz bedacht / Sub auff das creuz mit aller macht/ Sie küßt das creuz und herglichs lacht/ Um solche gab danck sey dem Herrn / Und trug das creuz von hergen gern.

XV.

Jesuz rufft dir o sündler mein Mit aus:
Gespannten armen/ Wann du schon wärst
aus marmorstein/ Es solt dich doch erbar-
men/ Wein ach wein mein frommer Christ/
Denck daß diß dein heyland ist/ Dein höch-
ster schatz auf erden.

Hat Gottes Sohn auf solche weiß Den
himmel müssen kauffen/ Meynstu du wollst
ins paradeiß Mit stiefel und sporen lauffen?
Nein ach nein mein frommer Christ/ denck
wie eng das thürlein ist/ Wer weiß wie es
mögt gelingen.

Drum eyl herzu/ schau Jesum an / Vom
haupte bis zun füßen/ Bedencke wol es geht
dich an Was du noch hast zu büßen. Wein
ach wein mein frommer christ/ Bedenck daß
diß dein richter ist/ dem alle herzen offen.

Ob wol der schwächer in Gottes händ/ sein
feel hat lassen fahren/ Wollstu darumb auch
bis zum end Im sündigen verharren? Nein
ach nein mein frommer christ/ bedenck daß diß
gefährlich ist/ Wer weiß es mögt dir fehlen.

Schau an das creuz und grosse lieb/ Die
Gott dir hat bewiesen/ daß Gottes Sohn
gleich wie ein dieb Für dich hat sterben müs-

sen. Wein ach wein mein frommer christ/
denck was für ein wunder ist / daß Christus
für dich leydet.

Durch creuz und leyden jederman Stehet
der himmel offen/ Gewiß es dir wohl fehlen
kan/ Wann du wollst anders hoffen. Mein
christ ach es muß seyn/ Gib dir nur gedultig
drein, Mit Jesu must du leyden.

Verleih mir dann o höchstes gut/ Verzei-
hung meiner sünden/ Und durch dein rosen-
farbes blut Bey dir gnad zu finden. Dann
mir der Herr Jesus Christ/ Nun mein höchst
begehren ist/ Zu leben und zu sterben.

Thu auf / thu auf / oedles blut / Gott will
zu dir einkehren :: O sündler greiff nun
herz und mutz/ Hör auf die sünd zu mehren.
Wer buß zu rechter zeit verricht / Der soll ge-
wislich leben: Gott will den tod des sünders
nicht/ Wann wilt du dich ergeben.

Vergebens ist all rath und that, was wiltu
länger säumen:: Es sey nun gleich früh oder
spath, die vestung must du räumen. O armes
kind! O sündler blind! Wem wiltu wider-
streben? Dein stärke verschwind Gleich wie
der wind: Laß ab es ist vergeben.

Thu auf/ thu auf/ sag ich fürwahr: Gott
läßt mit ihm nicht scherzen :/: dein arme seel
steht in gefahr/ Und wird dich ewig schmer-
zen: Rehr wieder o verlohner sohn/ Reiß ab
der sünden banden/ Ich schmer dir bey dem
Gottes thron/ Genad ist noch vorhanden.

Geschwind/ geschwind all uhr und stund
der todt auf uns thut eilen :/: Ist ungewiß
wen er verwund/ Mit seinen schnellen pfeilen/
den er nicht find in gnaden-zeit/ Wär nützer
nie geböhren/ Wer unbereit von hinnen
scheid ist ewiglich verlohren.

O ewigkeit! o ewigkeit wer wird dich kö-
nen messen? Seynd deiner doch schon allbe-
reit die menschen gar vergessen. O Gott im
himmel groß und gut/ Wann wird es besser
werden? die welt noch immer scherzen thut/
Kein forcht ist mehr auf erden.

XVIII.

En schäfflein außerköhren/ Such ich so
manchen tag: Hat sich so gar verlohren/
daß ichs nicht finden mag. Will ruffen laut
mit heller stimm/ wer weiß ob ichs nicht bald
vernimm/ Schäfflein! schäfflein! Wo hast
verfrochen dich? Ach folge mir/ Hilff selber
dir/ Nicht lang laß suchen mich.

Ach

Ach! ach du liebes blut/ daß dich nur finden
künt/ wie bald mir berg und muth/ In lauter
freuden stünd. Starck will ich ruffen wieder-
umb/ Wer weiß es mögte kehren umb: schäff-
lein/ schäfflein! Mein junges thierlein zart/
Wo soll ich dann dich treffen an/ Weil ich
betrübet hart.

Ach was wird dencken doch der fromme
vatter mein/ Weil ich ausbleibe noch mit sei-
nem schäfflein? Will unterdeß ihm sprechen
zu/ Sonst findet er auch keine ruh: Vatter/
vatter/ hoff bald in kurzer weil in jenem thal
Ich je zumahl Es endlich noch ereyl.

Da/ da/ da düncket mich In einer stau-
den dick/ Hör ichs bewegen sich/ Im geschwin-
den augenblick. Halt/ halt/ da wird es warlich
seyn/ Will ruffen laut zum wald hinein:
schäfflein! schäfflein! Du liebes schäfflein mein/
Rehr wieder umb/ Rehr wieder umb/ Zu
groß ist meine pein.

Ach aber nein/ ach nein/ ist noch mein thier-
lein nit/ Bey sonn- und mondenschein/ Muß
thun noch manchen tritt/ Muß immer immer
ruffen fort/ Durch berg und thal und allen
ort/ Schäfflein/ schäfflein/ was will ich fangen
an? Ach lauter ach! ach trübe sach Weil dich
nicht finden kan.

Ey

En da da treff ich an/ Ein creug-baum wol
bekandt An einem berge stahn/ Salvarien ge-
nant/ Hie düncket mich hats seinen lauff/ Hie
muß ich stärker schreyen auf/ schäfflein! schäff-
lein. Nun bin ich aller matt/ dein warten hie
und weichen nie Will ich von dieser statt.

Mehr kan ich reden kaum Für matt- und
müdigkeit/ Lehne mich an diesen baum/ Zu
sterben bin bereit. Thierlein zart/ ach kämest
doch/ Weil kleine zeit ich lebe noch/ Vatter/
vatter nun ruff ich allermeist: In deine hand
zu dir gwend/ Befehl ich meinen geist.

In der 5. Marterwoche kan nach dem Ge-
brauch der Kirchen gesungen werden drey-
mahl nacheinander das Agnus Dei/ nach
seiner bekandten Melodien.

Kan auch nach der Elevation gesungen wer-
den.

S Lamb Gottes unschuldig/ Am stamme des
creuges geschlachtet/ Allezeit gefunden
gedultig/ Wiewol du warest verachtet/ Alle
sünd hast du getragen / Sonst müsten wir
verzagen/ Erbarm dich unser o Jesu.

Wird drey mahl wiederholet / und zum
dritten mahl beschloffen:

Sib uns den Frieden o Jesu.

Klag

Klag Lied Christi im Garten.

S Ey finstirer nacht Zur ersten wacht / Ein
sitimm begunt zu klagen/ Nahm bald ia
cht/ Was sie da macht/ Thät hin die augen
schlagen.

2. Ein junges blut Von sitten gut Allein
gang ohn gefehrden / In grosser noth Ja fast
halb todt/ Im garten lag aufferden.

3. Es war der liebe Gottes Sohn/ Sein
haupt hat er in armen/ Viel weiß- und blei-
cher als der mon/ Ein'm stein mögt es erbare
men.

4. Ach vatter liebster vatter mein/ soll ich
den fesch austrincken? Und mag dann ja
nicht anders seyn / Mein seel laß nicht ver-
sincken.

5. Ach liebes kind/ Trinck auß geschwind/
Laß dir mit treuen sagen/ Sey wohl gesinnt/
bald überwind/ Den handel mustu wagen.

6. Ach Vatter mein! Kan es nicht seyn?
Soll ichs dann einmahl wagen? Will trin-
cken rein/ den fesch allein / Ich kan dirs nicht
bersagen.

7. Doch sinn und muth erschrecken thut/
Soll ich mein leben lassen? O bitter todt/
mein angst und noth Ist über alle massen.

5

8.

8. Maria zart Jungfräulich art / Soll
du mein schmerzen wissen / Mein leyden han
Zu dieser fahrt / dein herg wår schon zerrissen

9. Ach mutter mein / Ich bin kein stein
das herg will mir zerspringen ! Sehr groß
pein Muß nehmen ein / Mit todt und marter
ringen.

10. Ade / ade zu guter nacht Maria mu
ter milde / Ist niemand der da mit mir wach
In dieser wüsten wilde.

11. Ein creux mir vor den augen schwebt
Nach ! O weh ! O schmerze : Dran soll ich
morgen seyn erhebt / das kräncket mir mein
herge.

12. Viel ruthen / geißel / scorpion / In
meinen ohren sausen / Auch kombt mir vor
ein dörneron : O Gott ! wem wolt nicht
grausen.

13. Zu Gott hab ich geruffen zwar / Zu
tieffen todtes banden : dannoch bin ich ver
sen gar / Kein hülf ist da vorhanden.

14. Der schöne mon will untergehn
leyd kan er nicht scheinen : die sternen auch oh
glanz da stehn / Mit mir sie wollen weinen.

15. Kein vogelfang Und Freuden-Klang
Man höret in den lüfften : Die wilde thier

Trau

Trauren mit mir In steinen und in klüfften.
Christi leyd im Garten.

S Christliches berg / Bedenck den schmerz /
So Christus litt im garten / Als er bey
nacht den todt betracht / den er hat zugewartet.
Liegtauf der erd Als der nicht wehrt Zum
himmel sich zu kehren : der sünden last Thut
ihn so fast Bis in den todt beschwehren.

Die augen seynd gefallen ein / die wangen
gang verblichen / All farb und krafft / All
stärck und macht / Von ihm ist abgewichen.

Die jünger weit seynd abgescheidt / die
mutter weit von hinden : Ja was noch mehr
Vom himmel her / Kein hülf noch trost zu
finden.

Mit seinem blut bezahlen thut / Was A
dam hat verbrochen / Merck Adams-Kind /
Wie schwer die sünd / Die Gott so sehr ge
rochen.

Sieben Seuffzer zu Jesu und Maria
in welchen der Sünder anruft das ley
den Jesu und schmerzen Maria.

Erster Seuffzer.

Im Thon : Magne Joseph.

S Mein Jesu ich muß sterben / Eile täglich

zu dem todt. Laß mich ewig nicht verderben/
Wann ich komm in letzte noth: O du mutter
voller schmerzen/ O Maria steh mir bey. O
mein Jesu bitt von herzen Mir in todt-angst
gnad verleyh.

2ter Seuffher.

Wan die pein den leib umbringet / Wan
der kalte schweiß außbricht/ wan der schmerz
die seel durchdringet/ wan die angst das hertz
durchsicht: O mein Jesu durch dein leyden/
Tröst mich in dem todtten-schmerz: O Maria
durch das scheiden deines sohnes stärke mein
hertz.

3ter Seuffher.

Wan die grimme ge höllen-drachen Kriechen
unb das todtten-beth/ Sperren auff ihre
feur'ge rachen / Und nicht ist der mich errett.
Dan o Jesu gnad verleyhe/ Weil bey dir ge-
nade ist: O Maria zu mir eyle / Weil der
sünder zusucht bist.

4ter Seuffher.

Wan die höll mich wolt verschlingen/ In
das feuer und ewige quaal. Auch mein sünd
dahin wolt tringen/ So begangen ohne zahl/
Woll o Jesu durch dein leyden / Durch
dein

dein rosenfarbes blut. Und du mutter durch
dein weinen Tröschten auß der höllen glut.

5ter Seuffher.

Wann mir wird vor augen schweben das
gar strenge jüngst gericht. Und mein böß voll-
brachtes leben Mir wird kommen vor gesicht
Bitt o Jesu wolkst bedecken Meine sünd mit
deinem todt: Du Maria hilffer erwecken Keu
und leyd vor meinem todt.

6ter Seuffher.

Ey nun wird mich nicht mehr schrecken/
Hölle/sünd/gericht und schmerz/ Jesus thut
die armb außstrecken / Und Maria zeigt ihr
hertz / Will mich stellen zwischen beyden In
der letzten angst und pein/ Schmerz Maria/
Jesu leyden. Wird mein trost im todt.beth
seyn.

7ter Seuffher

O du Mutter voller schmerzen / Bitte
durch dein angst und noth/ O mein Jesu bitt
von herzen durch dein blut und runden roth/
Laß mein sterbend haupt sich lencken Auff das
creuz und herze dein / Laß mein letztes wort
und dencken Jesus und Maria seyn.

Acht andere Seuffzer vom Leyden
Jesu/wie auch von anderen Heiligen.

Erster Seuffzer.

Im Thon: Jesu wie süß der dein gedenckt.

D Höchster König Jesu Christ/ Ach daß du
so verschmähet bist! Dem doch gebühret
alle ehr Von menschen und der englen heer.

2. Jesu dein schmach erhöre mich! dein
strick und bänder lösen mich/ Auch dein ver-
spenyung ziere mich / dein weißes spott-kleid
kleide mich.

3. Dein spöttlichs purpur kleide mich!
dein spöttlichs rohr befest'ge mich! dein
spöttliche crone kröne mich! dein harte strei-
che heilen mich.

4. All die ehr der welt veracht ich; all spott
und hohn begehre ich Umb deiner lieb bestän-
diglich/ Für dich zu leyden gedultiglich.

2ter Seuffzer.

Im Thon: O wie scheinbahr trost/ 2c.

Ihr felsen hart und marmelstein / Wolt
thäuffig zähren weinen! ihr himmels-stern
so groß und klein / Halt ein mit euren schei-
nen. Ihr himmels-zierd O sonn und mon!
Verbergt euer licht und fackel/ Am creuz da
stirbet Gottes Sohn/ O unerhört spectakel.

2. Seht an / wie ist er zugericht Mit stri-
cken und mit ruthen / Allein verschont ist sein
gesicht / All glieder häuffig bluten. Sechs
tausend und sechs hundert streich Und sechs
und sechzig duldet / Vom blut ganz roth/
an angesicht bleich Der doch ja nichts ver-
schuldet.

3. Kommt töchter all von Sions stadt
den Salomon zu sehen! der sich in lieb ver-
mähet hat/ In seiner glory gehen/ die Ju-
den seht/ wie sie die cron Aus dörnen thun er-
heben / An purpur statt / wie sie zum lohn/
Ein spöttlichs kleid ihm geben.

4. Schaut was das lamm für schwere
plag Von wülffen hat erduldet! Was Got-
tes sohn leyd für ein schmach / Daer doch
nichts verschuldet. Der alles feld mit gras
bedeckt/ Ist bloß am creuz gestorben/ An die-
sem stamm hart aufgestreckt Hat uns das
heyl erworben.

5. Durchstochen seynd ihm händ und füß/
Sein seith hat auch geflossen / diß seynd süß
blut- und wasser-fluß / Darauf das heyl ge-
flossen. Drumb augen mein nur immer fließ!
Euer trost und euer leben/ So euer Gott und
heyland ist/ Hat sich zum todt begeben.

6. Gefröntes haupt dich bett ich an/ Euch
grüß ich heilige wunden / die lieb ich nie ver-
gelten kan / Mit dir ich bin verbunden / O
Jesu mein durch dieses blut ! Wollst mir
mein sünd verzeyhen / Und deine gnad / O
höchstes gut ! Am letzten end verleyhen.

7. O Jesu mein ! durch deinen todt/ Und
all dein heilige wunden/ Verlaß mich nicht in
letzter noth / Rett mich von höllen-hunden.
In deiner trüben mutter schooß / Und dein
durchstochnen seithen / Mach mich von allen
sünden loß/ Ehu sicherheit bereiten.

3ter Seuffter.

Im Thon: O wie scheinbar trost/ 1c.

Schöpffer himmels und der erden/ Wahrer
mensch und wahrer Gott/ Willst du
dan geschlachtet werden: Willst du gehn biß
in den todt? Willst du meine sünde büßen? In
der höchsten angst und wein/ Bloß vom haupt
an bis zun süßen/ grausamlich zerhauen seyn.

2. Bist du dan so viele streich / Für mich
außzusehn bereit? daß kein mensch dir mehr
geleiche / daß so gar kein finger breit / An
dem zarten schönen leibe durch so scharffe biß
ciplin Frisch und unberwundet bleibe / Wo
wo treibt die lieb dich hin?

3. Soll

3. Soll dann auch dein haupt durchtrin-
gen Ein so scharffe dörne cron? Und dir größ-
te schmerzen bringen Jesu Christe Gottes
sohn! Sollen deine hand und füsse/ An das
creuz genägelt seyn? damit ich nicht brennen
müsse Ewig in der höllen pein.

4. Ach ich solte billig hencken / Wie ein
mörder und ein dieb / Gott will mir das le-
ben schencken/ O ein unerhörte lieb! Gottes
sohn will für mich sterben/ Und vergießen all
sein blut / damit ich nicht mögt verderben /
Und entgehn der höllen-glut.

5. Weinet meine augen weinet/ Und zer-
fließet tag und nacht; Weil ganz blütig jetzt
erscheinet/ Und uns leben wird gebracht /
Für mich armen bösen slaven / Mein erlö-
ser und mein herr/ Ey so will ich ihn lieb ha-
ben/ Und erzürnen nimmermehr.

6. Schau am creuz schon aufgehangen /
Seuffzt und ringet mit dem todt/ Schon er-
bleichet seyn die wangen/ O was marter-qual
und noth/ Auß der seithen aufgesperret Blut
und wasser fließet her: Alle glieder ganz ver-
erret/ Sich kein ader reget mehr.

7. Mein Gott hast du für mich sterben
Wollen an des creuzes stamm! So will ich
mich

Hs

mich nun bewerben/ daß du seyst mein bräutigam/ dich allein will darumb lieben/ daß du seyst mein Gott und Herr/ der durch liebe bist getrieben/ In des leydens bittermeer.

4ter Seufftzer vom H. Creuz.

Gib den baum des paradeis! der da gibt der seelen speiß/ den von oben laßst loben/ dem psalliren/ jubiliren/ dann er ist der lebens-baum.

2. Jesu an das creuz dein/ Laß meine seel verbunden seyn/ dich will preysen/ benedenyen/ Dir psalliren/ jubiliren/ Will von nun in ewigkeit.

3. Jener baum im paradeis/ Gab des lehens beste speiß/ Zum Creuz nahet creuz umfahet/ Creuz wird geben ewig leben/ Creuz wird uns im todt beystehn.

4. Jesu deines creuzes safft Gibt der seelen größte krafft Auff dich traue/ auff dich baue/ Leib und seele dir befehle/ Jesu an das creuz dein.

5. Creuz ist uns der beste baum/ Seines gleichen findt man kaum/ Von dem herzen treibt allen schmerzen/ aller sünden thut entsbinden Jesus durch das creuz sein.

6. Durch das creuz der sathan weicht/

Nichts des creuzes macht ja gleich/ Drum dich zeichne/ daß er weiche; All's bezeichne mit dem creuz/ Glaub es ist sehr wohl bewahrt.

7. Thomas von Aquin hats gelehrt/ da das creuz er hat verehrt/ daß durchs creuz versuchung weicht/ durch dasselbe wurd er bereichet/ Mit der keuschheit gülden hand.

8. Vom creuz Jesu alles heyl Unser seelen kombt zum theil/ Trübsahl/ wüten/ thut verhüten/ Creuz wird nützen/ creuz wird schügen/ In dem leben und im todt.

9. Das creuz ist der christen ehr Und sonst keiner vöcker mehr; Juden/ Heyden thun es meyden/ Alle kezer/ und anbezer Seynd dem creuz und christen feind.

5. Seufftzer.

Zu JESU und MARIA.

Jesus/ Maria ruff zu dir/ Nach dir steht meines herz begier/ Und meiner seelen leben. Jesus Maria schenck mein hertz/ daß es für lieb brenn wie ein kertz/ Euch thu mich ganz ergeben.

2. Jesus Maria stärck mein hertz/ Wan ich lieg in todtes-schmerz/ Helft mir mein heyl erwerben. Jesus Maria kombt behend/

Wan ich dalieg im legten end/ Und laß mich
nicht verderben.

3. Ach mutter liebste mutter mein/ Dich
schließen will ins herze ein/ Und niemahls
dich verlassen. **J**esus Maria euer todt Er-
rette mich auß aller noth/ Und thut mich nie
verlassen.

4. **J**esus Maria in euer hand Befehl jeß
ich mein legtes end! Mit euch will gerne ster-
ben. Ich mein im todt bedrangte seel Sur'm
starken schutz jeß anbeßel / daß mag den
himmel erben.

ster Seuffzer.

Von den Schmerzen und Freuden

S. JOSEPHS.

Joseph Davids sohn gebahren Bräut-
samb der jungfrau rein/ **J**esus hat dich
außerfahren/ Und gestellt zum vatter sein/
Treuer Joseph mir auch biete Deine väter-
liche hand/ Und beständiglich behüte Mich
dein kind für sünd und schand.

2. Da unschuldig du gesehen / daß dein
braut empfangen hat/ Wie sie woltest lassen
gehen/ Nimmest bey dir selber rath. Drauff
der engel hat erkläret Groffe freud dir ange-

deut

deut/ Bitt daß mir auch werd verkehret All
mein angst in solche freud.

3. Du die jungfrau hast begleitet Zur ge-
buhrt stadt Bethlehem / Nichts ihr da war
zubereitet/ Zeit und ort war unbequem/ In
dem stall sie muß gebähren **J**hren sohn zu kal-
ter nacht/ Ach wo bleiben meine zähren/ da
ich solche lieb betracht?

4. Als Herodis zorn entzündet Sucht das
liebe kind zum todt/ Dirs der engel hat ver-
kündet/ Und geholfen aus der noth. Nach
Egypten bist geflogen/ Nicht ohn müh und
traurigkeit / Sey o Joseph mir gewogen
In dergleichen creuz und leyd!

5. Da du nun bist wieder kommen auß
dem frembd Egypten-Land/ Nazareth hast
angenommen Alte wohnung alten stand /
Dieser ort dem kind gebähret / Das von li-
ßen wird ernehrt/ Ach das auch mein seel ge-
süet Wäre solches kindleins werth.

6. Als zwölffjährig (Gott zu ehren) **J**e-
sus in dem tempel blieb. Suchtest ihn mit
heissen zähren/ Zeigtest väterliche lieb/ Sor-
ge auch für meine seele/ Gleiche treu erzeige
ihr/ daß sie nicht von Gott verfehle/ daß
sie **J**esum nicht verliere.

57

7. Da

7. Da nun nach vollbrachtẽ leben / Zu dem todt dich stelltest ein / Haben lieblich dich umgeben Iesus und Maria rein; du mit Iesu und Maria Wann ich sterb mir nahe zu; und mit Iesu und Maria Füh mich zur gewünschten ruh.

8. Meingang leben dich zu ehren Fürgenommen ich mir hab; Hiemit herglich thu begehren/ daß von mir nie weichest ab/ Wan mein letzte stund wird kommen / Hilff daß aus der todts-gefahr Meine seel werd auffgenommen Zu der außerewählten schaar.

7ter Seuffzer.

Ein anders von S. Ioseph im vorigen Thon.

Wan o Ioseph ich ansehe Deine bildnüß/ und betracht/ Nie ohn trost von hinne gehe Was mir schwer / wird leicht gemacht/ Wan ich werde tribuliret Und verfolget immerdar / Tröst mich Ioseph / der geführet Iesum aus des feinds gefahr.

2. Wan besorglich wird bedreuet Theure zeit und hungers-noth/ Als bald Ioseph mich erfreuet / Der bewahrt des lebens-brodt / Wan vielleicht sich präsentiret / Zu der sünd gelegenheit / Für der that mich präserbiret Iosephs wucht und ehrbarkeit

3. Wan durch vielheit meiner sünden Iesus solt verlohren seyn/ Seh ich Ioseph wieder finden Mir zum trost sein söhnelein / Wan ich endlich werd gerathen In das letzte stündelein Soll am plag des advocaten/ Ioseph mein fürsprecher seyn.

4. In der noch magg kühnlich sagen / Ruffe ich sanct Ioseph an / Weil ich weiß daß nichts abschlagen Iesus seinem vatter kan. Zum gemeinen helffer geben Ioseph ist der ganzen welt / Keiner ungetröst wird leben/ der sich fest an Ioseph hält.

ster Seuffzer.

Von dem Leyden Maria.

Im Thon: Christi Mutter stund mit schmerzen/ **W**er soll seyn so hartes herzen? der kan sehen ohne schmerzen / Christi leib im mutter schoß; Wie die zähr so häufig stiessen / Die ihr augen beyd vergiessen / Da im schooß der leib wird bloß.

2. Sieh der himmel sich entsetzet. Traurt/ als wär er mit verleset: Haltet ein die lichter sein. Auch die erde mit ihm zaget / Und die mutter hoch beklaget / Laub und gras sich haltet ein.

3. Ihren schooß die erd zerreisset / Und dem

dem menschen hoch verweist / Seines herzens hãrtigkeit. Harte felsengar zerspringen / die natur sich nicht kan zwingen / Wegen grosser traurigkeit.

4. Da nun also alles trauret / Und der mutter leyd bedauret / Kan ich seyn ohn leyd allein? Eywie will ich doch verneinen / Das ich nicht auß harten steinen / Solte aufgehauen seyn?

5. Dennoch deins o Jesu scheidens / Und auch deins / o mutter leydens / Meine sünd ein ursach seyn. Da ich dieses recht betrachte / Und diß leyden doch nicht achte / Bin ich ja kein wahrer Christ.

6. Fãhr dann eins mein seel zu herzen / die sen deiner mutter schmerzen / Und nimb etwas von ihr ab. Also wirst du seelig fahren / Nach vollendten lebens-fahren / Zu ihr auß des lebens grab.

~~~~~  
Von der Auferstehung Christi.

Ad cœnam agni providi, nos stolis albis candidi, post transitum maris rubri, Christo canamus principi.

Zu tisch dieses lãmbleins so rein / Laß uns lob-

lobsingen allgemein / Die wir durchs rothe meer gangen seyn / Geschmückt mit weissen kleidern fein.

Cujus corpus sanctissimum, in ara crucis torridum, cruore ejus roseo, gustante vivimus Deo.

Sein heilger leib uns speisen thut / Und trãnckt und labt sein heiliges blus / Drum wir loben im höchsten thron Unfern erlöser Gottes sohn.

Jam Pascha nostrum Christus est, qui immolatus agnus est, sinceritatis azima, caro ejus oblata est.

Christus ist unser osterlamb / Geopffert an des creuzes stamm / Sein fleisch das brod der lauterkeit Für uns geopffert ist bereit.

O vera digna hostia, per quem fracta sunt tartara, redempta plebs captivata, reddita vitæ præmia.

O du wehrtes opffer so gut / Durch dich verlöscht der hõllen-glut / Durch dich ist loß alle menschheit / durch dich ist offen die seligkeit.

Cum surgit Christus tumulo, victor redit de barathro, tyrannum tradens vinculo, & referans, paradiso.